

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

178 (29.6.1913) Erstes bis Sechstes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einpaltige Kolonelleile
ob. deren Raum 20 Pfennig.
Reklamezeile 50 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigen-Annahme:
größere spätestens bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 178.

Sonntag, den 29. Juni 1913

Erstes Blatt.

Chefredakteur: Gustav Reppert; verantwortl. für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: G. Gerhardt; für Inserate: P. Kufmann. Druck u. Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt G. v. Friedmann, Fiedemann, Fiedemann, Fiedemann. — Für unverlangte Manuskripte oder Druckfahnen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Politische Wochenschau.

Die Welt wird demokratischer mit jedem Tag, mer weiß, was das noch werden mag, so klingt es dieser Tage in melancholischer Variante durch die gesamte konservative Presse. Und wirklich, innen, im deutschen Vaterlande, wie draußen jenseits der schwarz-weiß-roten Grenzpfähle scheinen eine ganze Reihe von Ereignissen ihr Recht zu geben. Die zweite Lesung der Deckungsvorlage im Deutschen Reichstag hat die gewohnheitsmäßigen konservativen Regierungstüchler auf dem Hosierrschmel als tragbare aber ohnmächtige Opposition gezeigt. Wenn der elegante Genosse Dr. Südekum dabei den ersten großen Teilerfolg der Tendenzen seiner Partei feierte und ihm der Staatssekretär Kühn mit den abgewandten Worten, die Vorlage atme nicht sozialistischen, sondern sozialen Geist, doch im Grunde recht gab, so kann man doch den Klageruf des konservativen Herrn Schulz-Bromberg verstehen: Wer hätte das im Jahre 1909 gedacht?

Sollte der Tag von Philipp, den einst Fürst Bismarck beim erzwungenen Abschied seinen jüngerlichen Gegnern prophezeite, schon heraufgekommen sein? Nun, wenn dem auch so ist, die kleine aber mächtige Partei wird sich schon bald wieder rehabilitieren. Einmal, weil eine andauernde Opposition der Konservativen in Preußen-Deutschland ein Umding ist und weil die Sozialdemokratie in ihrem Jähzandübel ihnen indirekt in die Hände arbeitet.

Für den Augenblick ist aber das wichtigste, daß das große nationale Werk der Heeresverfärbung, wie Staatssekretär Kühn sagte, mit möglichst allseitiger Zustimmung pünktlich zum Termin fertig wird; daß noch in erster Stunde ein Umschwung eintritt, ist ja wenig zu befürchten.

Von den Erfolgen des demokratischen Prinzips im Ausland seien die Stichwörterfolge der verbündeten Liberalen und Sozialisten in Holland erwähnt, durch die die bisherige liberale Mehrheit in der Zweiten Kammer befeitigt wird. Interessanter fast noch ist eine Nachricht aus dem europäischen Norden. Danach hat der norwegische Storting mit 92 gegen 23 Stimmen sich für die Abschaffung des Vetorechts des Königs ausgesprochen. Und bekanntlich war der norwegische „Herrscher“ auch bisher schon mit einer keineswegs sehr großen Machtfülle ausgestattet. Aber wie gut paßt der norwegische Parlamentsbeschluss zu der Erklärung des neuen dänischen Ministeriums, auf den Ergänzungsartikel und jede Staatsuniform verzichten zu müssen. Alles dies geschieht in dem alten historischen Europa. Von den antiparitätlichen Reformplänen des neuen amerikanischen Präsidenten Wilson soll danach hier geschwiegen werden.

In wie seltsam spannendem Gegensatz stehen nun aber zu diesem Siegeszug der Demokratie die Wahrzeichen des Mars, die übermütiger denn je über aller Herren Länder flattern. Während in Deutschland Herr v. Heeringen mit vollen Segeln in den Millionenhafen strebt, geht in der französischen Kammer der Kampf um die folgenreichere dreijährige Dienstpflicht in bestigen Redewogen auf und ab. Die Opposition ist nicht gering und Laurès konnte dazu der Regierung einige Unrichtigkeiten in ihren Zahlenangaben beweisen. Aber was tut's? Ministerpräsident Barthou braucht bloß mit einer gewissen Mißdeutung eines Satzes des preussischen Kriegsministers von Angriffsbahnen Deutschlands zu sprechen und der gallische Patriotismus erhält sofort das Liebergewicht auch in den Gemütern der Zweifler. Man möchte wirklich die Frage erheben, ob nicht das heutige Frankreich seine nationale Kraft fast lediglich seinen Niederlagen, also den deutschen Siegen von 1870/71 zu danken hat? Ohne den bleibenden moralischen Stachel wäre die Republik in ihrer demokratischen Weiterentwicklung sicherlich schon in bedenkliche Krisen geraten. Während Herr Barthou nun die nie verlassende Revandehaite rührt, tauscht Präsident Poincaré in London höfliche Worte mit den englischen Entente-Verwandten. In Pariser Blättern wurde festgestellt, daß in den offiziellen Trintersprüchen König Georg das Wort Frieden zweimal, Herr Poincaré dagegen nur einmal ausgesprochen habe. Die Franzosen sehen sich nämlich, besonders im Spiegel, nicht gern allzu friedfertig. Auf jeden Fall beweist die niedliche Wortflauberei, daß die Englandfahrt Herrn Poincarés bisher keine weitererschütternden Resultate gezeitigt hat. Man hat in England gar keinen Grund, die guten Beziehungen zu dem harmlos gewordenen ehemaligen Rivalen nicht weiterzupflegen, und würde es auch unbedingt gegen einen Angriff Deutschlands unterstützen. Aber sich französischer Revanche- oder Prestigepolitik wegen wieder mit Deutschland auf gespanntem

Fuß zu stellen, daran denkt heute an der Themse kein vernünftiger Mann.

In dieser Hinsicht bleibt Russland die einzige und letzte französische Hoffnung. Daß nun auch der Duma eine umfangreiche Heeresvorlage zugegangen ist, war nach den letzten Veröffentlichungen über die russisch-französischen Abmachungen anlässlich des letzten Besuchs Poincarés in Petersburg nicht überraschend. In Oesterreich-Ungarn ist ja auch nun die allerdings sehr notwendige Rekrutenerhöhung verlangt worden

und damit wäre jener Kreis, in dem der Militarismus neue Siegeszeichen aufpflanzt, glücklich geschlossen. Sie alle aber begründen ihre Beharrungen auf dem Balkan. Wie groß ist doch die Macht der Kleinen! Und wie ungemein verschlungen sind die Wege der Balkanpolitik. „Kein Europäer wird je verstehen, wie ein Kaisergehirn funktioniert“, sagte uns einst ein alter englischer Missionar. Man kann das Wort wohl auch auf die Südosteuropäer übertragen. Werden Serben

und Bulgaren, die sich doch schon in dieser Woche wieder zu Hunderten gegenseitig abgemurrt haben, nun doch der dringenden Aufforderung des russischen Zaren folgen und sich vorläufig auf der Grundlage eines Kondominiums verständigen? Bistlich, zwei Tage Eminentenpräsident, hat die Leitung der Geschäfte ja wieder übernommen und ist offenbar verhandlungswillig. Mit welchen Zukunftswünschen er in der geheimen Stupstimmabstimmung die Abgeordneten zu einer klugen Nachgiebigkeit zu bestimmen versucht hat, weiß aber niemand. In Wien schwant man in seinen Klugheitsympathien für Bulgarien und der Befürchtung einer allgemeinen Krisis für den Fall, daß der Bruderkrieg wirklich ausbricht. Die beste Aussicht ist immer noch, daß die vier Balkanpräsidenten in Petersburg unter guter Aufsicht und durch nachdrückliche Belehrung sich noch einmal zu vertragen lernen. Russland hat ja doch aus dem Schlüssel zu dem französischen Tresor, aus dem allein auch die zum Bruderkrieg nötigen Millionen kommen könnten.

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Stimmungsbild aus der gestrigen Reichstagsitzung.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 28. Juni. Wieder in aller Herrgottsfrühe, auf 10 Uhr, ist die Sitzung einberufen, und dann steht auch fest, daß es ein interessanter Tag werden würde. Während als Vorergericht einige Kleinigkeiten serviert werden und der Kriegsminister mit seinen Generalen sich auf ihren Plätzen einrichten, heißt es, daß die Sozialdemokratie noch kurz vor Tageschluss wieder einmal einen wundervollen Agitationsstoff erhalten hätte. Immer voller und unruhiger wird der Saal, und auch die Tribünen sind dicht besetzt, und nun tritt auch schon als erster Redner zur dritten Lesung der Heeresvorlage der sozialdemokratische Erpspräsident Scheidemann an das Mik. In schneidender Schärfe wirkt er seine allgemeinen Proteste in den Saal; der Kriegsminister macht ein steinernes Gesicht. Dann aber schnell der besonders gefällige Pfeil vom Bogen: Das Erfurter B. U. r. r. e. i. l. l. e. kommt. Werdlich juckt der Kriegsminister; dieser Schuß muß sitzen. Wogen einer Wirtschaftskrise am Tage der Kontrollverammlung, bei der auch die Disziplin etwas abbetam, sind von dem Kriegsminister zu Erfurt hien verheiratete Referenzen zu schweren Zuchthausstrafen, insgesamt zu 16 Jahren, verurteilt worden. Die Richter haben nach den Paragrafen des Militärstrafgesetzbuches nicht anders entscheiden können. Man muß sagen, Herr Scheidemann verstand es, den traurigen Fall für seine Zwecke auszunutzen. Mahlfere Worte gegen die Regierung und den Militarismus sind im deutschen Reichstag wohl nie gefallen. „Bestien“ wurden die Erfurter Richter unter heulendem Beifall der Linken genannt und die barbarische Militärjustiz gebannt. In demselben Ton geht es weiter gegen die Heeresvorlage. Gerade als der Reichstanzler eintritt, nennt der Redner Deutschland mit seinen Rüstungen einen „Agent Provocateur“.

Wenn die anderen Parteien dies nicht einsehen, seien sie eben durch und durch verlogen. Natürlich greift Herr Kaempff zur Glocke und ruft den Redner zur Ordnung. Aber die nächsten Worte des Reichstanzlers Schulz-Bromberg zeigen doch schon, daß das Erfurter Urteil auf der Rechten Betroffenheit hervorgerufen hat. Doch gerade deshalb tritt Schulz mit fröhlichen Worten für die Ehre der deutschen Armee und ihrer Offiziere ein.

Darauf erhebt sich der Reichstanzler zur Abwehr. In ruhiger, scharfer Form weist er die allgemeinen Angriffe Scheidemanns zurück. Für den von diesem Reichstagsabgeordneten erhobenen Vorwurf „Agent Provocateur“ finde er keinen parlamentarischen Ausdruck der Beurteilung. Die deutsche Politik, fährt Herr von Bethmann noch mit erhebener Stimme, wohnt auch nach Frankreich hin, fort, lei eine Politik des Angriffes; die Heeresverwaltung suche unausgesetzt erkannte Mängel zu beheben. Die Sozialdemokratie habe mit ihrer Kritik gar nicht die ernste Absicht, zu bessern, sondern sie wolle verhexen. Bei diesen Worten erhebt sich auf der äußersten Linken ein wahrer Hüllienlärm. Man hört Rufe wie: „hochnäsigkeit“, „Fiegelei“, und die Rechte antwortet mit lebhaftem Beifall für den Reichstanzler.

Nachmals kommt Herr Scheidemann, der dem Kanzler als dem Manne eines Einzigen — nämlich des Kaisers — das Recht abspricht, im Namen des Volkes zu reden. Aber doch endlich legt sich der Lärm und mit einer Bemerkung Erpsbergers gegen Scheidemann schließt die Generaldiskussion. Die Abstimmung wird auf Montag vertagt und deshalb finden die nun folgenden Reden von Wassermann und von Bütsch zugunsten der drei getridenen Kavalerieregimenter noch nicht das volle Interesse; vielmehr kommen die Sozialdemokraten und die Freisinnigen wieder auf das Erfurter Urteil zurück und verlangen von dem Kriegsminister die Vorlegung eines Rotgesetzes, das den deutschen Militärgerichten die Jubiligung mildernder Umstände erlaubt. Weder zeigt sich Herr von Heeringen wieder allzu sehr von bureaukratischen Hemmungen bedrückt, was auch für die auf seinen Antrag für Montag gestandene Beantwortung nichts Zufriedenstellendes verspricht. Hierauf wird der Rest der Heeresvorlage schnell erledigt und die Lesung der Wehrabgabe und des Stempelgesetzes fortgesetzt. Also Entscheidung wieder am Montag.

Das Rotgesetz zum Militärstrafgesetzbuch.

(Eigener Drahtbericht.)

f. Berlin, 28. Juni. Im Anschluss an die heutige Reichstagsitzung hat um 2 Uhr eine Konferenz zwischen dem Kriegsminister von Heeringen, dem Generalleutnant von Wach und dem Unterstaatssekretär Wahnschaffe einerseits und den Abgeordneten Prinz zu Schoenau-Carolath, von Caller und Gröber andererseits im Reichstag stattgefunden, die das Rotgesetz zum Militärstrafgesetzbuch zum Gegenstand hatte.

Freiwillige Wehrbeiträge.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 28. Juni. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: An freiwilligen Beiträgen zugunsten der Heeresverfärbung sind von der deutschen Kolonie in Antwerpen im ganzen 350 811,31 M bei der Reichshauptkasse eingegangen.

Deutschlands angeblicher Verzicht auf die Beilegung an der Tigris-Schiffahrt.

b. Konstantinopel, 28. Juni. Von wohnterrichteter Seite erfährt der Korrespondent einer Berliner Mitteilungszeitung, daß in Zusammenhang mit den deutsch-englisch-türkischen Verhandlungen über Koweit und die Endstrecke der Bagdadbahn von Seiten der deutschen Regierung auf jede deutsche Beteiligung an der Tigris-Schiffahrt auf alle Zeiten verzichtet worden sei.

b. Berlin, 28. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die Reichstagsabgeordneten Bassermann und von Richthofen haben im Reichstag folgende kleine Anfrage eingebracht: Ist die Meldung richtig, daß die deutsche Regierung bei den deutsch-englisch-türkischen Verhandlungen über Koweit und die Endstrecke der Bagdadbahn für immer auf jede deutsche Beteiligung an der Schiffahrt auf dem Tigris verzichtet habe? Die Abgeordneten begnügen sich mit einer schriftlichen Antwort.

Lößbergfeier.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 28. Juni. Heute morgen führen die Teilnehmer an der Lößbergfeier in drei Sonderzügen nach Brig. An der Fahrt nahmen der Bundesrat und die auswärtigen Gäste, die Spitzen des Lößbergbahnhunternehmens, das diplomatische Korps, die Presse usw. teil. Auf den größeren Stationen fanden feierliche Empfänge statt. In Speitz wurden die drei Züge von reich dekorierten elektrischen Lokomotiven übernommen. Die Fahrt in die im Neuschnee ergänzenden Berge erregte allgemeine Bewunderung. In Randerberg wurde am Grabe der Opfer der Lunelarbeiten vom Jahre 1908 ein großer Kranz niedergelegt. Um 11 Uhr 30 Minuten die Züge unter Musikklängen und unter lebhafter Begrüßung durch die Bevölkerung in den Bahnhof Brig ein, wo eine feierliche Begrüßung stattfand.

Einweihung der Engadinbahn.

(Eigener Drahtbericht.)

St. Moritz, 28. Juni. Heute fand in Anwesenheit zahlreicher Abordnungen von eidgenössischen Kantonalen und Gemeindebehörden die Einweihung der Engadinbahn statt, die vorderhand von St. Moritz bis Schuls führt und später in die Tiroler Bahnen münden dürfte. Der Bundesrat war durch 3 Mitglieder vertreten.

Kieler Woche.

(Eigener Drahtbericht.)

w. Kiel, 28. Juni. Das Ergebnis der Wettfahrten des Kaiserlichen Jagtclubs und des Norddeutschen Regattaverens auf der Kieler Förde ist folgendes: In der 8 Meter-Klasse: 1. Preis „Loni X“, „Mariechen“ legte Protest ein. In der 7 Meter-Klasse: 1. Preis „Star II“, 2. „Beb“, 3. „Panne“, „Dob“ und „Paul“ starteten nicht. In der 6 Meter-Klasse: 1. Preis „Schelm“ (erhielt den Burmeister-Preis); 2. „Windspiel 18“, 3. „Wami“, 4. „Bajazzo“, 5. „Hans Jürgen III“; „Sirocco“ und „Mosquito“ starteten nicht, „Flotter“ gab auf. In der 5 Meter-Klasse: 1. Preis: „Scherz“. In der Sonderklasse wurde 1. „Tilli 17“, vom Bringen Heinrich gefeuert; 2. „Serum“, 3. „Kest V“, 4. „Gertrud IV“, 5. „Molch“. Der Wind wehte aus Nordwest mit einer Stärke von 6 Sechsmeteren und später mit mehr böigem Charakter. Weitere Depeschen siehe Seite 9.

Deutsches Reich.

Die Teilnehmer an der Handwerkerkonferenz.

Auf dem am 30. dieses Monats und 1. nächsten Monats stattfindenden Handwerkerkonferenz wird der Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern Dr. Richter den Vorschlag führen. Vertreten sind fernerhin folgende Regierungen: Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden durch Ministerialrat Dr. Schneider, Hessen, Elsaß-Lothringen. Der Deutsche Handwerks- und Gewerbeamtstag wird vertreten sein durch 9 Delegierte, die Obermeister Räte-Hannover, Rahardt-Berlin und Würz-München, Gewerbeamtstag-Falk-Darmstadt, Kammerrat Schröder-Dresden, Generalsekretär Dr. Meusch-Hannover, Syndikus Dr. Witten-Düsseldorf und die Handwerksmeister Kirch-Baldenburg und Rothenhöfer-Stuttgart. Der Zentralausschuh der vereinigten Innungsverbände Deutschlands entsendet drei Vertreter. Die Konferenz wird sich mit einer Aenderung der Handwerkerordnungen in der Gewerbeordnung beschäftigen, für welche der Deutsche Handwerks- und Gewerbeamtstag der Reichsregierung eine Denkschrift eingereicht hat, die die Grundlage für die Verhandlungen bilden wird. Später wird auch dem unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrats Raaf stehenden Verband der Gewerbevereine mit dem Sitz in Darmstadt Gelegenheit gegeben werden, in einer Beprehung mit Vertretern des Reichsamts des Innern zu der geplanten Aenderung der Gewerbeordnung Stellung zu nehmen. Ebenso werden über diejenigen Fragen, welche außer dem Handwerk auch die Interessen von Handel und Industrie berühren, noch Vertreter aus diesen Kreisen gehört werden.

Kaiser Wilhelm und die Verfassung Preußens.

In seinen Gedanken und Erinnerungen (S. 197) erzählt Fürst Bismarck über eine Unterredung, die er im Oktober 1857 mit dem damaligen Prinzen von Preußen hatte, als König Friedrich Wilhelm IV. einen schweren Schlaganfall erlitten und es erst nach mehreren Tagen gelungen war, ihn wieder zur Besinnung zu bringen.

Während dieser Tage, also mit der Möglichkeit eines sofortigen Regierungsantritts vor Augen — 19. Oktober —, machte der Prinz von Preußen mit mir einen langen Spaziergang durch die neuen Anlagen und sprach mit mir darüber, ob er, wenn er zur Regierung komme, die Verfassung unverändert annehmen oder zuvor eine Revision derselben fordern solle. Ich sagte, die Ablehnung der Verfassung würde sich rechtfertigen lassen, wenn das Behrrecht anwendbar wäre, nach welchem ein Erbe zwar an Verfassung des Vaters, aber nicht des Bruders gebunden ist. Aus Gründen der Politik aber riet ich, nicht an der Sache zu rühren, nicht die mit einer, wenn auch bedingten Ablehnung verbundene Unsicherheit unserer staatlichen Zustände herbeizuführen. Man dürfe nicht die Befürchtung der Möglichkeit des Stuhlmwechsels bei jedem Thronwechsel hervorruhen. Preußens Ansehen in Deutschland und seine europäische Aktionsfähigkeit würden durch einen Zwist zwischen der Krone und dem Landtage gemindert werden, die Parteinahme gegen den beabsichtigten Schritt in dem liberalen Deutschland eine allgemeine sein. Bei meiner Schilderung der zu befürchtenden Folgen ging ich von demselben Gedanken aus, den ich ihm 1866, als es sich um die Indemnität handelte, zu entwickeln hatte: daß Verfassungsfragen den Bedürfnissen des Landes und seiner politischen Lage in Deutschland untergeordnet wären, ein zwingendes Bedürfnis, an der unsrigen zu rühren, jetzt nicht vorliege; daß für jetzt die Machtfrage und innere Geschlossenheit die hauptsache sei.

Durch Erlaß vom 23. Oktober 1857 wurde der Prinz von Preußen mit der Stellvertretung des Königs betraut, die nach Jahresfrist zur Regentschaft führte, nicht ohne daß die äußerste Rechte mit Rücksicht auf die vorgeblich liberale Gesinnung des späteren Kaisers versucht hatte, ihn von der Regierung fernzubalten.

Badische Politik.

Jungliberaler Verein Karlsruhe.

Der Ausflug nach dem Bernstein mußte des schlechten Wetters wegen um acht Tage verschoben werden.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 24 Seiten und Sonntagsbeilage.

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 28. Juni. S. K. H. der Großherzog fuhr heute von Schloss Zwingenberg nach Schloss Rainau, um morgen von dort aus dem von der Süd-Westgruppe des deutschen Luftfahrerverbandes veranstalteten Bodensee-Wasserflug anzuschauen...

Ämliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich bewegen gefunden, den nachgenannten Königlich Preussischen Offizieren den Orden vom Jägerkruz zu verleihen: a) das Ritterkruz erster Klasse: dem Ober-Stubstabsarzt a. D. Timm, zuletzt im 2. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 30; b) das Ritterkruz zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Hauptmann a. D. Seer, zuletzt im Badischen Fußartillerieregiment Nr. 14, dem Hauptmann Freiherrn von Reichenstein, Batterieführer im Königlich Preussischen Feldartillerieregiment Nr. 24, dem Hauptmann Huber, Batterieführer im Straßburger Feldartillerieregiment Nr. 84, und dem Hauptmann Engelhorn beim 63. Frankfurter, c) das Ritterkruz zweiter Klasse: dem überzähligen Hauptmann Wahl im Generalstab der Armee.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich bewegen gefunden, dem Geheimen Obermedizinalrat Dr. Wilhelm Hauser in Karlsruhe die unerläßlich nachgelagerte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preussischen Kronenordens 2. Klasse zu erteilen, dem Telegrapheninspektor Friedrich Buh aus Mannheim eine Telegrapheninspektorstelle bei dem Telegraphenamte in Mannheim, dem Postinspektor Friedrich Heuß aus Besselsfeld die Postinspektorstelle in Bruchsal, dem Ober-Postinspektor Heinrich Weber aus Schollbrunn, Amt Eberbach, eine Bureaubeamtenstelle 1. Klasse bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Karlsruhe und dem Ober-Postinspektor Adolf Camp aus Gurtweil, Amt Waldshut, eine Ober-Postinspektorstelle beim Bahnhofsamt 27 in Mannheim zu übertragen...

Das Finanzministerium hat den Fortamtmann Max Kochlich dem Fortamte Dittenhöfen, den Finanzamtmann Ludwig Piazolo dem Hauptkollamte Mannheim zugeteilt, den Bauinspektor Eug. Aman in Heidelberg nach Baden versetzt und mit der Leitung des Dienstes der Bezirksbauinspektion daselbst betraut. Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat dem Realchulandkandidaten Karl Heintz an der Bürgerchule in Randern die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an dieser Anstalt übertragen. Mit Entschlüsselung des Ministeriums des Innern wurde Revisor Karl Himmelman auf sein Ansuchen wegen Uebertritts in den Dienst der Spar- und Weisenschaft Engen aus dem staatlichen Dienst entlassen, Amtsaktuar Gust. Schweizer beim Bezirksamt Karlsruhe zum Bezirksamt Schopfheim versetzt. Die Zoll- und Steuerdirektion hat die Grenzkontrollen Ostar Känge in Tengen nach Dögern und Ostar Kähler in Röteln nach Tengen versetzt. Mit Entschlüsselung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde Eisenbahnsekretär Ernst Schieler in Breisach nach Emmendingen, Eisen-

bahnsekretär Otto Witt in Graben-Neudorf nach Riegel versetzt, dem Eisenbahnsekretär Josef Konrad in Rastatt mit der Amtsbezeichnung Stationskontrollleur das Stationsamt II Durmersheim übertragen.

Karlsruhe, 28. Juni. Der Landesverband der Badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen hält in diesem Jahr folgende Gautage ab: am 10. August Gau Mittelbaden in Forstheim, 31. August Essenzgau in Sulzfeld, 14. September Dreisgau in Waldkirch und 21. September Unterpfalzgau in Friedrichsfeld. Am 12. Oktober hält der Wurg-Dossgau seinen Gautag ab; der Ort der Tagung steht aber noch nicht fest.

Karlsruhe, 28. Juni. Alljährlich gehen den Landwirten große Beträge durch Führung von Prozessen verloren, deren Streitgegenstände ihrem Wert nach sehr häufig verhältnismäßig geringfügig sind. Die Landwirtschaftskammer hat nunmehr im Verfolg eines Beschlusses ihrer letzten Plenarversammlung eine Einrichtung geschaffen, die dazu dienen soll, eine Schlichtung von Rechtsstreitigkeiten unter Umgehung des Prozeßweges herbeizuführen.

Ettlingen, 28. Juni. Bei dem gestern nachmittag über unsere Gemarkung niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in das Mannschaftsgebäude 1 der neuen Kaserne und beschädigte ein Kamin erheblich. Infolge wolkenbruchartigen Regens wurden mehrere Straßen unter Wasser gesetzt.

Forstheim, 28. Juni. Am 5., 6. und 7. Juli findet hier der vierte badische Kavallerie- und Artillerie-Tage statt mit Stambartenweide des Kavallerievereins Forstheim. In dem Fest hat Prinz Max von Baden das Protektorat übernommen und sein Erscheinen in Aussicht gestellt.

Bauschlott, 28. Juni. Zu kurzem Aufenthalt auf seinem hiesigen Gut, dem margraflichen Schloß, traf gestern nachmittag um 4 Uhr im Automobil Prinz Max von Baden mit Gemahlin ein. Vor ihrer Ankunft besichtigten sie die ebenfalls zum Schloße gehörigen Güterhöfe Katharinentalerhof auf Gemarkung Gbbrichen und Karlsbäuerhof auf Gemarkung Dürren. Nach einem Rundgang in den ausgedehnten Räumen des Schloßes und nachdem sie daselbst den Tee eingenommen hatten, traten sie gegen 6 Uhr die Rückfahrt nach Karlsruhe an.

Mannheim, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Stadtrat nahm in seiner letzten Sitzung davon Kenntnis, daß die seit einem Jahre von dem geschäftsführenden Komitee zur Errichtung eines Großherzog-Friedrich-Denkmal mit den Professoren Bruno Schmitz, Charlottenburg, und Dr. Hermann Walz, Karlsruhe, geführten Verhandlungen nunmehr zum Abschluß gelangten und die Ausführungsverträge jetzt von allen Beteiligten unterzeichnet sind. Für die feierliche Enthüllung des Denkmals ist von dem Komitee der 9. September 1915 in Aussicht genommen.

Mannheim, 27. Juni. Bei der Straßenbepflanzung gelangt seit einigen Tagen durch die städtische Fuß- und Gutsverwaltung, der nunmehr das gesamte Straßenreinigungswesen übertragen ist, ein neues Staubbindemittel zur Anwendung, das nach den bisherigen Proben zu urteilen zu sein scheint, die Straßen, die besonders in letzter Zeit wegen der lästigen Staubentwicklung in den Straßen erhoben wurden, verstauben zu lassen. Es handelt sich um von der Gewerkschaft „Siegfried“ in Salzherbergen bei Eindeß bezogene Chlormagnesiumlauge, die mit Wasser vermischt wird. Die Schotterstraßen, die mit der Lösung beprengt werden, sind nach dem Abend so feucht, daß nicht der geringste Staub aufwirbelt, während Straßen, die mit gewöhnlichem Wasser begossen werden, schon nach einer Stunde einer neuen Anfeuchtung bedürftig sind. Wenn sich das Staubbindemittel bewährt, soll es für die gesamte Straßenbepflanzung verwendet werden. Die Direktion der Fuß- und Gutsverwaltung ist mit den

bisherigen Erfolgen außerordentlich zufrieden. Während man seither an heißen Tagen drei- bis viermal Sprengen mußte, genügt eine einmalige Begießung am Morgen. Die Straßendecke sieht noch lange nach der Bepflanzung wie leicht gefroren aus. Selbst der wolkenbruchartige Regen, der dieser Tage bei einem schweren Gewitter niederging, vermochte dem Bindemittel nicht viel anzuhängen. Eine Straße, die am Montag mittag beprengt wurde, befand sich Mittwoch abend noch in einem vorzüglichen Zustande.

Mannheim, 28. Juni. Ein schwerer Unfall ereignete sich in einer Fabrik in Waldhof. Dem dort beschäftigten 22 Jahre alten ledigen Spengler Rudolf Wittmann sprang ein Metallstück ins rechte Auge, das sofort ausfiel. In einer Maschinenfabrik hier brachte ein 26 Jahre alter lediger Tagelöhner von Waldhof beim Transportieren eines Gipswertes den rechten Fuß unter ein Rad des Transportwagens; es wurden ihm die Zehen abgequetscht.

Wiesloch, 28. Juni. Zu dem Wieslocher Apachenstück, bei dem der Weingutsbesitzer Bronner durch Todesdrohungen von vier Männern gezwungen wurde, seine Karstadt und seine Verläschen herauszugeben, wird nun berichtet, daß einer der Räuber, der frühere Angestellte der Firma Bronner namens Wilhelm Eppelt aus Wiesbaden ist, der bereits hinter Schloß und Riegel sitzt.

Seidelberg, 28. Juni. Das Großherzogsa-paar wird am kommenden Montag nachmittag zur Teilnahme an dem ersten historischen Schloß-feste hier eintreffen. — Zugewandter Leonhard Bähr von Seidelberg wurde bei dem jüngsten Besuch des Großherzogs in unserer Stadt am 28. Juni im Palais am Kornmarkt vom Großherzog empfangen. Herr Bähr war Zugführer in dem bei Wülheim verunglückten Zuge. — Aus Anlaß des plötzlichen Todes des Ehe-mannes der Stadt Seidelberg, des Herzogs von Sutherland, hat Oberbürgermeister Dr. Wilkens im Namen der Stadt Seidelberg an die Herzogin von Sutherland ein Beileids-telegramm geschickt, in dem er die herzlichste Teilnahme der Stadt auspricht und darauf hinweist, daß die erschütternde Nachricht hier kurz vor Beginn der Schloßfeste eintraf. Der Verstorbene war Ehrenpräsident des englischen Festauschusses für die Seidelberger Festspiele. Der Herzog ist 62 Jahre alt geworden.

Ulm, 28. Juni. Eine interessante Erscheinung konnte man dieser Tage bei einem der schweren Gewitter beobachten. Eine große schwarze Staube dahergelassen, als plötzlich bei einem Blitze die ganze Staube in Boden geworfen wurde. Ein Teil slog gleich wieder weiter, ungefähr zwanzig der Vögel lagen aber vom Blitze getroffen tot am Boden.

Kuppenheim, 28. Juni. Der am letzten Dienstag so tragisch aus dem Leben gegangene Hauptlehrer Braun — ein unheilbares Nervenleiden trieb ihn in den Tod, den er im Gewerkschafts-saal — wurde auf dem hiesigen Friedhof zur letzten Ruhe beigesetzt. Eine überaus große Zahl seiner Kollegen gab dem so beliebten Kollegen das letzte Geleit. Von der Lehrerschaft sprachen Oberlehrer Münch im Namen der Lehrer Kuppenheims und Hauptlehrer Kuchenthal im Namen der Bezirkskonferenz warme Worte des Abschieds und des Gedenkens. Besonders lobend erwähnte er die Gedächtnisrede des Ortsgeistlichen, die von tiefem Versehen zeugten. — Hauptlehrer Braun hat sich in seinem Leben auch als Schriftsteller einen Namen erworben. Zunächst aber war er ein arbeitsfreudiger und tüchtiger Lehrer mit reichem Wissen, ein Kollege mit festem Blick und frohem Sinn, berufen für die Vertrauensstellen, die er innehatte im Lehrerkollegium wie in anderen beruflichen Organisationen.

Baden-Baden, 28. Juni. Heute nacht 3 Uhr brach im Gasthause zur „Laube“ im benachbarten Dosschauer Feuer aus, entstanden durch ein Nachtlämpchen, das einen Balken allmählich anbrannte. Nur durch das rasche Eingreifen der Feuer-

wehr der Beststadt konnte das Feuer nach einigen Stunden gelöscht werden.

Emmendingen, 28. Juni. Vom Großh. Konse-pator wurde der Vorschlag gemacht, das alte markt-gräßliche Schloß, dessen Abbruch der Gemeinderat beantragt hatte, wieder herzustellen zu lassen. Von den hierzu nötigen 30 000 M will die Regierung zwei Fünftel und die mit 6000 M zu veranschlagende Bauaufsicht übernehmen. Demnach hätte die Stadt etwa 18 000 M aufzubringen, wofür das Gebäude als ihr Eigentum vermietaet und im 2. Stock die Alterssammlung untergebracht werden könnte. Der Vorschlag fand laut „Brg. Ztg.“ beim Gemeinderat Annahme, so daß sich jetzt der Bürgerausschuß mit der Frage zu befassen hat.

Freiburg i. Br., 28. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Badische Landeswohnungsverein, der im Jahre 1911 in Karlsruhe gegründet wurde, hielt heute hier seine dritte Hauptversammlung ab. Der Tagung ging gestern abend ein Lichtbildervortrag voraus, den der Geschäftsführer der Gartenstadt Karlsruhe, Herr Theodor Seufert, über das Thema „Die gemeinnützige Bautätigkeit als Pionier der Wohnungsreform“ hielt. Der heutigen Hauptversammlung, die vom Vorsitzenden des Landeswohnungsvereins, Oberbürgermeister Dr. Winterer, Freiburg, geleitet wurde, wohnte als Vertreter der Großh. Regierung der Minister des Innern, Freiherr von Bodman, bei. In seiner Begrüßungs-anrede hob der Minister namentlich die Verdienste Winterers um das Wohnungswesen hervor und gab dann der Hoffnung Ausdruck, daß Herr Winterer auch fernerhin die Leitung des Landeswohnungsvereins beibehalten möge. Dr. Winterer erklärte darauf, daß er diesem Wunsch entspreche werde. Aus dem Jahresbericht ist hervorzuheben, daß der Verein jetzt rund 500 Mitglieder zählt und noch seines zureichenden Bestehens bereits eine sehr erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiet des Wohnungswezens entfaltet hat. Vom weiteren Verlauf der Versammlung ist hervorzuheben, daß der Verein städtischer Beamten in Karlsruhe folgenden Antrag an den Landeswohnungsverein gerichtet hat: „Die staatliche Regierung und die städtischen Verwaltungen sind zu ersuchen, daß sie den Bau von Einfamilienhäusern mit Vorgärten durch die staatlichen und städtischen Beamten fördern und zu diesem Zweck: 1. Darlehen auf zweieinhalbprozent bis zur Höhe von 90 Prozent desselben den Bauvereinigungen bewähren, den Beamten selbst für die in Betracht kommenden Objekte zu einem Zinsfuß, der nur den Selbstkostenpreis deckt, abgeben; 2. Gelände erschließen und unter gewissen Bedingungen, die die Spekulation ausschließen, entweder den Beamten selbst oder den Bauvereinigungen zu einem billigen Kaufpreis überlassen.“ Die in diesem Antrag enthaltenen Vorschläge wurden im großen und ganzen gutgeheißen und der Antrag selbst dem Vorstand zur weiteren Behandlung übergeben. Er folgte nun zwei Vorträge, und zwar schilderte zunächst Oberbürgermeister Winterer in kurzen Umrissen die Wohnungspolitik der Stadt Freiburg. Dr. Wriede, Mannheim, sprach über städtische Wohnungsmachweise und trat besonders dafür ein, daß für die städtischen Wohnungsmachweise die polizeiliche Meldepflicht eingeführt werde, da nur dann der städtische Wohnungsmachweise sich bewähren und seinen Zweck erfüllen könne. In allen Städten, in denen die Meldepflicht besteht, habe man damit gute Erfahrungen gemacht. Um 1/6 Uhr wurde die Tagung geschlossen, mit der zugleich auch eine Ausstellung von Entwürfen von Kleinwohnungen verbunden war.

Freiburg, 28. Juni. Das hiesige Evangelische Diakonissenhaus, eine Gründung des badischen Landesvereins des Evangelischen Bundes, feiert am 29. Juni sein Jahresfest, verbunden mit Entfaltung von Admetern. Die Festpredigt hat Stadtpfarrer Renz übernommen.

Obdach, 28. Juni. Von der Staatsanwaltschaft Freiburg ist gegen 23 Arbeiter des Rangierbahnhofs Basel Anklage erhoben worden wegen fortgesetzten

Wie Lene mit „in Ferien“ kam.

Von Franziska Mann.

(Nachdruck verboten.)

Fast alle Kinder reifen fort! Ferienkolonie oder zu irgend einer Tante in irgend ein Dorf. Eine Tante haben sie fast alle.

Lene rote Baden sind daran schuld, daß sie nicht auch weggeschickt wird. Jedesmal ärgert sie sich, wenn sie in die Spiegelscheibe guckt, die auf Motters Kommode steht. Wenn sie nur das Rote wegbeleime. Vielleicht hilft hungern. Aber an den Backen merkt man nichts, so wenig sie auch ist; bloß schwach auf den Beinen wird man. „Da liegen ja wieder deine Stullen von gestern abend“, schilt Mutter. „Sind dir wohl nicht fein genug?“

Ach, wenn Mutter wüßte, wie Lenes Magen knurrt. Einmal lief sie sogar mitten in der Nacht nach dem Küchenschrank und griff im Dunkeln nach ihrem verschmähnten Brot.

Die, welche mit „in Ferien kommen“, werden so eingebildet! Sie drehen sich ganz anders, wenn sie auf der Straße gehen. Lene bemerkt es wohl. Ihre Kusinen kommen auch mit, die dummen Dinger. Dabei sind sie doch beide schlecht in der Schule, aber das bishen Husten (gar nicht laut husten sie, bloß immer solch leises Anstöhnen) half ihnen zum Wegkommen. Und auch der Blutsturz, an dem ihre Mutter gestorben ist.

Lene beneidet jedes blasse Kind! Sie bekommen doch auch neue Wäsche und gute Kleider. Immer heißt es: Gott ist gerecht. Laut mag Lene nicht zu widersprechen, aber im Bett, ehe sie einschläft, grübelt sie jetzt immer: Wo ist der liebe Gott gerecht? Vielleicht bloß nicht in Deutschland. In andern Ländern, das mag ja sein, aber Swineminderstraße 109 in Berlin, da ist er es nun einmal bestimmt nicht. Weshalb ließe er sonst Vater bei der Maschine verunglücken? Weshalb muß Mutter immer so sehr früh raus wegen Zeitungsaustrogen und nachher Waschen gehen, und weshalb können wir nie beisammen bleiben? Und erst in der Schule, wo ist er da gerecht? Die am besten schwindeln können, kommen oft am besten durch. Die Lehrerin kann doch nicht alles merken, dazu ist doch eben der liebe Gott da. Bei

belegten Stullen und Essen überhaupt, da ist er auch nicht gerecht. Nein, verlassen kann man sich hier in Berlin bestimmt nicht auf ihn... Lene wünscht sich das himmelblaue Kleid aus dem Schaufenster an der Ecke in der Adlerstraße doch so sehr; sie macht jetzt immer einen Umweg, um es gar nicht mehr zu sehen, aber hilft ihr Wünschen? Nein nichts. Dabei trifft sie doch alle Tage Kinder mit himmelblauen Kleidern, die vielleicht in der Klasse viel schlechter sind als sie... Im letzten Sommer ist es ja während der Ferien auch hier nett gewesen. Morgens acht Uhr mußten sich alle, die nicht nach außerhalb mitgenommen waren, ver sammeln. Dann ging's mit der Elektrischen nach Blandensfelde für den ganzen Tag. Lene erhielt eine Freitarte. Die, die Geld hatten, mußten 20 Pfennige geben. Jeden Tag hatte Lene gezählt, wie viel Kinder mitkamen: 243 Kinder, mal 187, mal 159. Getollt wurde fein. Mittags gab es Suppe, Kartoffelsuppe oder Mehls- oder Graupensuppe, nachher Kaffee mit Milch... Wenn Lene aber an die dachte, die am richtigen Strand schippen und richtig See haben konnten, und die richtig gepflegt wurden mit Ei jeden Tag und mit Milch und die viele Stunden richtig in der Eisenbahn gefessen hatten, dann verachtete sie doch Blandensfelde. Sie konnte nichts dafür...

Und nun soll sie auch in diesem Jahr wieder nicht die weite Reise mitmachen.

Wie man sich nur eine Krankheit verschaffen könnte!! Sehr weh durfte sie aber nicht tun... Gerade Lene wurde immer angefaunt: „So blühend bei der Armut.“

Ja, blühend ist kein Vorzug für ein Kellerkind. Die Blassen kommen viel besser weg. Für Gesundheit wird man eigentlich bestraft. Dabei kann man doch nichts dafür...

Am nächsten Donnerstag kommt der Herr Doktor wie jedes Jahr in den Mädchenhort und wird bestimmen, welches Kind mit fort muß. Lene will ihre Krankheit bis dahin haben.

Also hungern hilft nichts. Was denn? Beinbrechen? Ach nein, das ist ja dumm. Magen verderben? Ei ja! Das geht... Dienstag und Mittwoch will Lene vorarbeiten mit zu viel Essen. Sie hat 30 Pfennige, von denen muß sie sich dann aber trennen, denn an

Brot und Schweineschmalz und Kohlsuppe hat sie sich doch nie den Magen verdorben. An unrefres Obst denkt sie. Wenn man nur einen fragen könnte. Das ist aber unsicher, sie klatschen alle. Ja, unrefres Obst. Wenn das allein hilft, kann sie sogar ihr Geld sparen. Draußen unter den Bäumen im Pauls-Garten lagen ja letzten Sonntag so viel kleine, grüne Kirichen und auch ganz kleine harte, grüne Äpfel. Trat man auf die, so blieben sie auch noch rund. Wenn Lene sie aufhob, das war nicht gestohlen. Und verdorbener Magen ist auch nicht sehr schlimm. Wie oft kommen Lenes Freundinnen in den Hort und sehen krank aus und haben doch, wie Fräulein Heidemann sagt, „bloß verdorbenen Magen“. Schon jetzt, eine ganze Woche vorher, freut sich Lene auf ihre verdorbenen Magen. Lustig ist sie ja immer, aber heut stürmt sie gleich drei Stufen ihrer Kellertreppe in einem Sprung hinauf oder hinab... Schade, daß Mutter nachher vier Wochen ganz allein bleiben muß! Sie kommt ja aber doch immer bloß abends spät nach Hause, da kann ihr ja sehr bange nicht werden... Am Dienstag gleich nach Schlußläuf läuft die Kleine nach dem Pauls-Garten. In alle Taschen stopfte sie hartes Obst, während sie sich mit ihrer roten Schürze unauffällig den Schweiß von der Stirn wischte. Der Tag ist glühend heiß. Brr!... Sie hat einen kleinen grünen Apfel probieren wollen. Ist der bitter! Und sauer! Die Zähne bleiben fest darin sitzen; Lene muß förmlich reizen, um ein Stück von dem Apfel loszubekommen. Und die Kirichen! Phui! So schwer hat sie sich Magenverdorben nicht gedacht. Stellt sie sich aber vor, wie sie letzten Sommer alle in den Zug gestiegen sind, so vergnügt und so aufgeregt, und wie sie nachher allein vor der Perron-Sperre zurückgeblieben ist, dann befinnt sie sich nicht lange: Sie weh, es muß sein...

Raum ist Mutter fortgegangen, da fängt sie an. Ihren Vorrat holt sie aus dem Kerker her. Tapfer ist sie. Quert laufen ihr die Augen über, nachher aber ist es nicht mehr ganz so schlimm. Einen hohen Teller voll bekommt sie herunter. Fast stolz ist sie auf diese Leistung. So leicht macht ihr das keine Freundin nach... In der Schule werden an diesem Tage Hitzferien verkündet. Lene ist froh. Ein bißchen Magenweh ist schon da...

Alle Kinder umringen den Wassertrug. Sie reden nur von „Verdursten“, von „Sterben vor Durst“. Auch Lene trinkt. Gar nicht aufhören kann sie... „Wie siehst du aus?“, sagen die andern. „Gott sei Dank“, denkt die Kleine, „diesmal komme ich mit“, denn schlecht wird ihr, immer schlechter... „Ja, wenn man ein bißchen nachhüst, ist der liebe Gott doch wohl gerecht...“ Mühselig schleicht sie durch Sonnenglut nach Hause. Sie muß sich immer an die Häuser drücken. Und trinken, immer trinken möchte sie... Endlich schwankt sie in den Keller herunter. Angeddekt wirkt sie sich aufs Bett. Fast vergehen ihr die Sinne. In ihrem brennenden Kopf beginnt es zu wirbeln: Sie glaubt in Blandensfelde zu sein — doch nein, jetzt sieht sie deutlich, wie der Ferien-Doktor ihr winkt, gerade ihr. Ja, sie hat es doch gewußt: Gott ist gerecht... Ob wohl allen, die mitgenommen werden, vorher so schlimm gewesen, so furchtbar schlimm? — Ach, leicht verdient man sich die Reise doch nicht... schwer, sehr schwer.

Wie trümmt heute Mutter? Lene träumt sich vor Schmerz. Wenn nur Mutter da wäre... Mutter! — Mutter! — Die Uhr schlägt. Lene verjucht zu zählen: eins — drei — sieben — zwölf. Doch — wie oft muß die Uhr noch schlagen, bis Mutter zurück sein kann. Mutter —! Sammernd wälzt sich die Kleine am Fußboden hin und her. Niemand hört sie. Dann wieder verjucht sie sich aufzurichten. Durst! Durst!... Mutter —! Bis an die Stufen der Treppe schiebt sich Lene. Aufallen Werten kriecht sie. Sie möchte ruhen. Bergänglich. Bewußtlos bleibt sie auf den ersten Kellertufen liegen. Ihre kleinen Finger umkrampfen einen zerbrochenen Spiegel. Unruhig springt ihre Nase hin und her... Immer matter wird Lenes Wimmern: Mutter! — Mutter! —

Froh erregte kleine Mädchen ermanen im Hort den Arzt. Von der sengenden Hitze scheinen sie

Alle Kinder umringen den Wassertrug. Sie reden nur von „Verdursten“, von „Sterben vor Durst“. Auch Lene trinkt. Gar nicht aufhören kann sie...

„Wie siehst du aus?“, sagen die andern. „Gott sei Dank“, denkt die Kleine, „diesmal komme ich mit“, denn schlecht wird ihr, immer schlechter...

„Ja, wenn man ein bißchen nachhüst, ist der liebe Gott doch wohl gerecht...“ Mühselig schleicht sie durch Sonnenglut nach Hause. Sie muß sich immer an die Häuser drücken. Und trinken, immer trinken möchte sie...

Endlich schwankt sie in den Keller herunter. Angeddekt wirkt sie sich aufs Bett. Fast vergehen ihr die Sinne. In ihrem brennenden Kopf beginnt es zu wirbeln: Sie glaubt in Blandensfelde zu sein — doch nein, jetzt sieht sie deutlich, wie der Ferien-Doktor ihr winkt, gerade ihr. Ja, sie hat es doch gewußt: Gott ist gerecht... Ob wohl allen, die mitgenommen werden, vorher so schlimm gewesen, so furchtbar schlimm? — Ach, leicht verdient man sich die Reise doch nicht... schwer, sehr schwer.

Wie trümmt heute Mutter? Lene träumt sich vor Schmerz. Wenn nur Mutter da wäre... Mutter! — Mutter! — Die Uhr schlägt. Lene verjucht zu zählen: eins — drei — sieben — zwölf. Doch — wie oft muß die Uhr noch schlagen, bis Mutter zurück sein kann. Mutter —!

Sammernd wälzt sich die Kleine am Fußboden hin und her. Niemand hört sie. Dann wieder verjucht sie sich aufzurichten. Durst! Durst!... Mutter —!

Bis an die Stufen der Treppe schiebt sich Lene. Aufallen Werten kriecht sie. Sie möchte ruhen. Bergänglich. Bewußtlos bleibt sie auf den ersten Kellertufen liegen. Ihre kleinen Finger umkrampfen einen zerbrochenen Spiegel. Unruhig springt ihre Nase hin und her... Immer matter wird Lenes Wimmern: Mutter! — Mutter! —

Froh erregte kleine Mädchen ermanen im Hort den Arzt. Von der sengenden Hitze scheinen sie

Alle Kinder umringen den Wassertrug. Sie reden nur von „Verdursten“, von „Sterben vor Durst“. Auch Lene trinkt. Gar nicht aufhören kann sie...

„Wie siehst du aus?“, sagen die andern. „Gott sei Dank“, denkt die Kleine, „diesmal komme ich mit“, denn schlecht wird ihr, immer schlechter...

„Ja, wenn man ein bißchen nachhüst, ist der liebe Gott doch wohl gerecht...“ Mühselig schleicht sie durch Sonnenglut nach Hause. Sie muß sich immer an die Häuser drücken. Und trinken, immer trinken möchte sie... Endlich schwankt sie in den Keller herunter. Angeddekt wirkt sie sich aufs Bett. Fast vergehen ihr die Sinne. In ihrem brennenden Kopf beginnt es zu wirbeln: Sie glaubt in Blandensfelde zu sein — doch nein, jetzt sieht sie deutlich, wie der Ferien-Doktor ihr winkt, gerade ihr. Ja, sie hat es doch gewußt: Gott ist gerecht... Ob wohl allen, die mitgenommen werden, vorher so schlimm gewesen, so furchtbar schlimm? — Ach, leicht verdient man sich die Reise doch nicht... schwer, sehr schwer.

Wie trümmt heute Mutter? Lene träumt sich vor Schmerz. Wenn nur Mutter da wäre... Mutter! — Mutter! — Die Uhr schlägt. Lene verjucht zu zählen: eins — drei — sieben — zwölf. Doch — wie oft muß die Uhr noch schlagen, bis Mutter zurück sein kann. Mutter —!

Sammernd wälzt sich die Kleine am Fußboden hin und her. Niemand hört sie. Dann wieder verjucht sie sich aufzurichten. Durst! Durst!... Mutter —!

Bis an die Stufen der Treppe schiebt sich Lene. Aufallen Werten kriecht sie. Sie möchte ruhen. Bergänglich. Bewußtlos bleibt sie auf den ersten Kellertufen liegen. Ihre kleinen Finger umkrampfen einen zerbrochenen Spiegel. Unruhig springt ihre Nase hin und her... Immer matter wird Lenes Wimmern: Mutter! — Mutter! —

Diebstahl von Frachtladungen. Schon seit Herbst vorigen Jahres...

6. Konstantz, 28. Juni. Die Oberprima der hiesigen Oberrealschule...

10. Konstantz, 28. Juni. Der Bürgerausschuß genehmigte einstimmig...

10. Konstantz, 28. Juni. Das 75. Geburtsfest des Grafen Zepelin...

Aus dem Stadtkreise.

Der Großherzog begab sich zunächst von Schloss Wimpfenberg...

Dem Präsidenten des badischen Gastwirterverbandes Heinrich Fiedt...

Verunsicherungen. Gestern waren es 25 Jahre, daß der Brennmeister...

alle ganz unberührt. Sie haben nur einen Gedanken: wer kommt mit?!

Benn nur der Doktor erst da wäre! Die Ungeduld der Kinder...

Alle schreien durcheinander. Sie begreifen nicht und begreifen doch...

Flüsternd sprechen sie von der Lene, die ihnen plötzlich so fremd ist...

Obwohl es im Zimmer ganz still geworden ist, muß der Feriendokter...

Breslau 1913.

Rosen und Dornen.

Die warme Sommerferien der ersten Junihälfte entfaltete in wenigen Tagen...

Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe (Baden)...

Straßenherstellungen. Der Stadtrat hat dem Bürgerausschuß...

Entwürfe für Kleinwohnungshäuser. In dem vom Badischen Landeswohnungsverein...

Ein Wasserrohrbruch erfolgte Freitag vormittag in der neuen Bahnhofsstraße...

Verhaftet wurden 14 Personen, darunter ein Verbreiter aus Celn...

Veranstaltungen, Vereine und Vorfürungen. Im Kaiserpanorama...

Der Geiger Alois spielt nur noch zwei Tage im Café Bauer...

Im Großen Konservatorium. Vier Beethoven-Sonaten...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

Einmalig. Während ein in einer hiesigen Wirtschaft beschäftigter Metzger...

schlag ist edel, bei der Vortragsweise ist alles Keckliche abgetreift...

Im Volkschen Konservatorium für Musik finden die diesjährigen Prüfungs-Vorspiele...

Karlsruher Ruderregatta. Es sei an dieser Stelle noch besonders darauf aufmerksam gemacht...

Der bad. Staatspreis für die 35. Ruderregatta Mannheim ist im Schaufenster...

Ständebuch-Auszüge. Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Cheshelungen. 28. Juni: Ernst Hölzer von Heidelberg, Tagelöhner hier...

Schule und Kirche.

Die Diözesanynode Karlsruhe-Land

tagte in Karlsruhe am 25. Juni, dem Jahrestag der Uebergabe der Augsburger Konfession...

Die Diözesanynode Karlsruhe-Land tagte in Karlsruhe am 25. Juni, dem Jahrestag der Uebergabe der Augsburger Konfession...

Literatur.

Meggendorfer Blätter. Zeitschrift für Humor und Kunst. Viertel. (13 Nummern) 3 M. Einzelheft 30 P.

Geschäftliche Mitteilungen.

Einem interessanten Vortrag konnte man am letzten Freitag in der Westendhalle in Mühlburg hören...

Währlich, wenn die Saison der Sommermode ihren Höhepunkt überschritten...

Theatermannes, der mit dieser Regietat glücklich in der Stadt seines neuen Wirkungskreises debütierte...

Lustige Ede.

Aus der Münchener „Jugend“.

Die armen Nachkommen. 1813 hatten sie's leicht. Die zogen leblich in die Schlacht...

Der Bettler. „Schenken Sie mir nicht zu reichlich, Herr! Bei 5000 Mark Einkommen werd ich ja sonst zur Wehrsteuer Anzugesen!“

Notwehr. Ich besuche ein kleines Provinztheater. Zu meiner Verwunderung werden gleich nach Beginn der Vorstellung...

Liebe Jugend! Zu einem Strumpfwarenhändler in einer sächsischen Stadt kam ein Herr...

Aus Köln. „Un dann, meine lieben Schüler, jehönnst Dich der Dialekt ab! Jebbt Dich Mühe. Mir is es auch doch Tottes Hülfen mit eiserner Energie jelungen!“

Strengste Reellität! **Möbel auf Teilzahlung** Grösste Kulanz.

Einzelne Möbelstücke sowie vollständige Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen.

Kleiderschränke Sofas
Spiegelschränke Diwans
Buffets Stühle
Vertikos Tische
Waschkommoden Spiegel
Bettstellen Matratzen
Kinderwagen

Kleinste Anzahlung.
Bequemste Abzahlung.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Extra-Begünstigungen für Brautleute.

J. ITTMANN NACHF.

Karl-Friedrichstraße 24 (Rondellplatz) auch Eingang durchs Hofor
Schenswerte Lagerräume. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Schlafzimmer, Speisezimmer
Herrenzimmer, Wohnzimmer
Salons- u. Küchen-Einrichtungen

Kunden und Beamte erhalten
Kredit ohne jede Anzahlung.

Lieferung frei ins Haus, Wagen
ohne Firma. Lieferung auch
nach auswärts.

Auf Wunsch Besuch des Reisenden.

Dienstag, den 1. Juli beginnend

Großer Inventur-Räumungsverkauf

zu bedeutend ermäßigten

sensationell billigen Preisen.

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Herrenstoffe
Baumwollstoffe etc. in großer Auswahl.

Trotz reduzierter Preise noch

Doppelte Rabattmarken

oder 10% in bar auf alle Artikel.

Besichtigung unseres Lagers ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Carl Büchle Herrenstraße 7
zwischen Kaiserstr. u. Schloßplatz.

Inh.: Kohlmann & Braunagel.

Zahnatelier Clara Homburger

zuletzt 5 Jahre Assistentin bei Herrn Dentist Kösig

Plomben — Zahnziehen — Zahnersatz
Kronen- und Brückenarbeiten

Mässige Preise

Kaiserstrasse 78 III (Marktplatz)
im Hause des Herrn Hofjuweller Paar.



Weltwohl
Hopfen-Aepfel-Bräu

Ein neues, fast alkoholfreies
Erfrischungsgetränk.
Hergestellt aus nur besten
Aepfeln u. Hopfen.

Brauerei C. Franz Rastatt

Niederlage bei:

A. Müller, General-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung.

Mühlburg, Rheinstraße 42. — Telefon 1233.

- | | |
|---|---|
| Baumann, Johs., Lessingstr. 78. | Meyer, Rosalie, Umlandstr. 8. |
| Beckert, Otto, Wwe., Waldstr. 89. | Mühle, Jakob, Douglasstr. 32. |
| Bernhart, Peter, Kolonialwaren,
Waldhornstr. 58. | Neumeier, Franz, Körnerstr. 40. |
| Braun, Friedrich, Angartenstr. 83. | Noé, Anton, Amalienstr. 13. |
| Burger, Alex., Grenzstr. 8. | Nuber, Gottlob, Lenzstr. 13. |
| Daub, Friedrich, Angartenstr. 37. | Rabbe, Martin, Wilhelmstr. 17. |
| Dolland, Josef, Schillerstr. 43. | Rastätter, Leop., Werderstr. 81. |
| Dürr, Ludwig, Morgenstr. 28. | Schaar, Anton, Ecke Lessing- u.
Sofienstr. |
| Eisele, Georg, Marienstr. 66. | Schaub, Marie, Wwe., Mathystr. 8. |
| Gruber, Friedr., Durlacherstr. 55. | Schenk, Otto, Angartenstr. 56. |
| Habermeier, Fr., Schützenstr. 89. | Scherer, Emil Nachf., Goethestr. 1. |
| Haufmann, E., Morgenstr. 3. | Seifert-Lieb, Waldstr., neben 40c. |
| Hegele, Josef, Kriegstr. 162. | Schimmel, Thekla, Nelkenstr. 19. |
| Heitzmann, Gust., Ecke Seminar-
und Bismarckstr. | Schmitt, Joh., Kapellenstr. 32. |
| Heß, Franz, Amalienstr. 46. | Schnurr, Emil, Klapprechtstr. 21. |
| Hoeffler, Karl, Friedrichsplatz 11. | Schorr, Adam, Roonstr. 17. |
| Hoferer, Gottfried, Schillerstr. 33. | Segewitz, Joh., Hirschstr. 35. |
| Hopf, Friedrich, Zähringerstr. 64. | Sickinger, C. L., Marienstr. 35. |
| Huber, Franz, Luisenstr. 16. | Stöck, Lina, Luisenstr. 73a. |
| Kast, Franz, Putlitzstr. 1. | Venrooy, A. van, Sofienstr.-Ecke,
Adlerstr. u. Zirkel. |
| Kaufmann, Stefan, Gottesauerstr. 35. | Vetter, Gebrüder, Drogerie, Ecke
Adlerstr. u. Zirkel. |
| Klenert, Marie Wwe., Scheffelstr. 47. | Werner, Ludwig, Brunerstr. 11. |
| Kocher, Wilhelm, Roonstr. 32. | Wieland, Markus, Hirschstr. 10. |
| Kolling, Anna, Georg-Friedrichstr. 32. | Willener, P., Rudolfstr. 25. |
| Kuhn, Gottfried, Schützenstr. 40. | Zimmermann, Peter, Lachnerstr. 24. |
| Mahl, Carl, Goethestr. 50. | Züller, Winfried, Mathystr. 19. |
| Merz, Otto, Durlacherstr. 6. | |

Wohin

schicken gut finanzierte Eltern ihre erholungsbedürft. Kinder in vornehme Pension?

Vortruppheim Herrenalb

mit höherer Knaben- und Mädchenschule. Auskunft durch die Zeitung.

Ein richtiger Kauf

spart Zeit, Geld und schützt vor Aerger und Verdruss.
Verlangen Sie kostenlose Vorführung unserer kleinen

ERIKA-
Schreibmaschine

Für die Reise, kleinere Büros, Detailgeschäfte und
den Privatgebrauch besonders geeignet. Spezial-
Prospekte gratis und franko.

Seidel & Naumann, A.-G. Dresden.

Hauptniederlage und Allein-Vertretung:

Eugen Langer, Karlsruhe, Kaiserplatz. Telefon 793.

Stadtratsitzung vom 26. Juni 1913.

Veteranenspende. Der Militärverein dankt namens der ihm angehörenden Veteranen für die Spende, die die Stadtgemeinde den hier wohnenden Kriegsteilnehmern anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers zugewendet hat.

Stiftungen. Kaufmann Michael Homburger in Frankfurt a. M., der im Jahre 1895 der Stadtgemeinde die Summe von 25.000 Mark als „Zeit und Helene Homburger-Stiftung“ mit der Auflage stiftete, die Zinsen zur Beschaffung von Lehrmitteln für Schüler der Karlsruher Volksschule ohne Unterschied der Glaubensrichtung zu verwenden, hat dem Stadtrat neuerdings den Betrag von 10.000 M zu gleichem Zwecke zur Verfügung gestellt.

Fliese der Leibesübungen an den Fortbildungsschulen. Das Volksschul-Rektorat berichtet, daß sich zu dem für Fortbildungsschüler und Fortbildungsschülerinnen einzurichtenden freiwilligen Turnen 112 Knaben und 57 Mädchen gemeldet haben und schlägt vor, zwei Abteilungen für Knaben und eine Abteilung für Mädchen zu bilden und den Unterricht für Knaben in den Turnhallen der Lebensschule und der Schillerstraße, für die Mädchen in der Turnhalle der Lebensschule an je zwei Wochenenden von 8-9 Uhr abzuhalten.

Müllablagern im Stadteil Müppurr. Im Stadteil Müppurr wurde bisher von den Anwohnern im alten Ortsteil einschließlic des Gewannsböhrren für die geordnete Ablagerung von Müll eine Kiesgrube bei der ehemaligen Chemischen Fabrik und von der Gartenstadt eine am Südende des Gartenstadtgebietes unweit der Straße „Im Grün“ gelegene Stelle benützt.

beritzustellen. Dem Wunsche der Bewohner des Gewannsböhrren, den Hausmüll wöchentlich einmal durch die Stadt unter Bezug der Grundstückseigentümer zu einem Teil der Kosten abführen zu lassen, kann nicht entsprochen werden.

Geländeverkauf. Mit Obermeister Theodor Schmid wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses ein Vertrag über den Verkauf des städtischen Anwesens, Egl.-Nr. 1775 (Waldhornstraße 50), abgeschlossen.

Motorbootfahrten auf dem Rheinhafen. Das Hafenamt teilt mit, daß das neue städtische Motorboot bis jetzt an Sonn- und Feiertagen viel benützt worden ist, dagegen nur wenig an Werktagen. Die höchste Tageseinnahme (am Pfingstmontag) betrug 162 M 25 S.

Aheimmuseum in Koblenz. Der Stadtrat hat vor kurzem beschlossen, dem Rheinmuseum in Koblenz durch Stiftung von Gegenständen im Werte von 1000 M als Stifter beizutreten.

Personalsachen. Vermessungsassistent Philipp Plannecker beim städtischen Tiefbauamt wird nach befriedigender Zurücklegung der Probezeit endgültig in den städtischen Dienst übernommen und in den Gehaltsstufen eingereiht.

Grundstücksverlegung. Das Tiefbauamt hat ein Projekt für die Umlegung von Grundstücken in dem Baublock zwischen Reichs- und Marie-Alexandrastraße zwischen Eisenbahn- und Schwarzwalddämme andererseits ausgearbeitet und vorgelegt.

Verstellung und Unterhaltung der Schwäge, Rinnen und dergleichen. In der Bürgerausschussung vom 7. März d. Js. hat der Stadtrat seinen Antrag wegen Erlassung eines Gemeindebeschlusses über Verstellung und Unterhaltung der Schwäge, Rinnen und dergleichen nach § 24 des Ortsstatutbuches und wegen Uebernahme der Unterhaltung schon vorhandener Schwäge auf die Stadt zur nochmaligen Beratung zurückgezogen.

den des Bürgerausschusses stattgefunden hat, beschließt er, dem Bürgerausschuß nunmehr die Annahme der ursprünglich aufgestellten Bestimmungen über die Verstellung und Unterhaltung der Schwäge, Rinnen usw. mit einigen Abänderungen zu empfehlen.

Erwerbung der ehemaligen Militärbadeanstalt beim Kühlen Krug. Mit der Militärintendantur des 14. Armeekorps wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses ein Vertrag abgeschlossen, wonach der Reichsmilitärfürsorge das ihm gehörende, bisher als Militärschwimm-Anstalt benutzte Gelände zu beiden Seiten der Alb beim Kühlen Krug im Flächeninhalt von 7351 Quadratmeter samt den darauf stehenden Bauten und der zugehörigen Stauanlage an die Stadtgemeinde zu Eigentum abgibt.

Verbesserung der Zugverbindungen mit der Pfalz. Einem vom Stadtrat, dem Verkehrsverein und der Handelskammer unterfertigten Gesuch von Benutzern der Vorderpfalz um Herstellung eines Anschlusses von Gernersheim auf den von Bärth 5.37 Uhr morgens nach Karlsruhe abgehenden Personenzug hat die Königl. Eisenbahndirektion Ludwigshafen verjähungsweise entprochen.

Ergründung der Betriebsordnung der Straßenbahn. Beim Groß. Bezirksamt wird eine Ergründung der Betriebsordnung der Straßenbahn beantragt, daß die Fahrpläne der Straßenbahn veröffentlicht sind, auch den auf Grund der Betriebsordnung an sie gerichteten Aufforderungen der Aufsichtsbekannt der Straßenbahn (nicht allein der Schaffner) Folge zu leisten.

Stiftung eines Ehrenpreises. Für das dritte Verbandsfest des Badischen Athletiksportverbandes, das am 13. f. Wts. hier stattfand, stiftet der Stadtrat einen Ehrenpreis aus Mitteln der Stadthauptkasse.

für die Fabrikantente der Firma Junter u. Auf, Siemensstraße 1 (Verabreichung von Speisen und Getränken) auch an andere, nicht in der Fabrik von Junter u. Auf beschäftigte Personen wird durch Anschlag an der Verfündigungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Gerichtssaal.

Karlsruhe, 26. Juni. Sitzung der Strafkammer 3. Vorsitzender: Landgerichtsrat Müller. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor von Hoyer.

Der Angeklagte, der im ersten Falle in der Angelegenheit erschien, war seiner Zeit von der gleichen Strafkammer wegen mehrerer im vorigen Sommer in Baden, Karlsruhe und Dos verübter Fahrtrabdiebstähle zu 2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt worden.

Zwei ersehnter Diebstähle hatte sich der Tagelöhner Franz Wunsch aus Forbach schuldig gemacht. Er stieg zu Forbach durch ein Fenster in die im zweiten Stock gelegene Wohnung des Maurermeisters Haas mit einer Leiter ein und entwendete dort aus einer Schublade des Schreibtisches den Gelddbetrag von 9 M. Einige Tage darauf schlich sich Wunsch im Hause des Bäckers Gernsbed in das Büchergemmer ein, wo er aus einem Schranke dem Bäckergesellen den Gelddbetrag von 4 M. stahl.

Heidelberger Bach-Regen-Musikfest.

Heidelberg, 25. Juni.

Das war ein volltönender Schlußaktord des in allen Teilen würdig verlaufenen Festes! Er war auf Bach und Regner gestimmt und stellte den viel umstrittenen Modernen mit dem klassischen Altmeister in engere Parallele.

Mit der ins Gigantische gehenden „Phantasia und Fuge“ über den Namen Bach von Max Regner, einer sinnigen Huldigung des jüngeren Tonmeisters an den älteren, eröffnete der treffliche Mannheimer Organist, Arno Landmann, den Abend. Auf die im Grade gleichsam improvisierend einsetzende Phantasia mit ihrer überirdischen Gotik folgte eine mit tontrunkener Meisterhand konzipierte auf zwei Themen aufgebaute, prächtig gesteuerte Fuge.

Das Thema erscheint gleich am Anfang in Ottavenverdoppelung im Hauptmanual, später im Doppelpedal. In Sequenzen und Umkehrungen taucht es auf, und „Bach, alter Mann, du bist ein Ende!“ ruft es aus hundert von Stimmen vom höchsten Distanz bis zum tiefsten Bass.

Späta glaubt, der junge Chemann, zu dessen Vermählung die Kantate geschrieben, müsse ein Freund und Gönner der Musik gewesen sein, denn es heißt in ihr: „Hochteurer Mann, so Jahre ferner fort, Der edlen Harmonie wie sehr geneigt zu bleiben So wird sie dir dereinst die Traurigkeit vertreiben.“

rum's Leistung fand das Werk eine lebensprägende, und nur in der Schlußfolge vielleicht zu sehr befehlende Wiedergabe. Dem innigen Mittelteil, Affektuoso in G-Moll stehen neben Regner die Herren Schmalzer (Violine) und Schmedel (Fide) ihre gereifte Kunst.

Nach einer Pause erhielt dann Max Regner das Schlußwort in seinem grandiosen 100. Psalm. Man mag an der Wahl der großen Mittel nicht unterschätzen und muß doch zugeben, daß diese Musik aus einem tiefempfindenden Herzen quillt, daß sie nach Faktur, Kraft des Ausdrucks zu dem Besten gehört, was die moderne Chorliteratur aufzuweisen hat.

Das Liedertfest des Schwäbischen Sängerbundes.

Seit vielen Jahren zum ersten Mal wieder fand in der alten Universitätsstadt Tübingen ein schwäbisches Sängertfest statt; kein Wunder also, daß die Stadt selbst und ihre Bürgerschaft mit ganz besonderer Freude bemüht waren, den aus allen Gauen Württembergs sehr zahlreich zusammengekommenen Sängern frohgestimmte und erinnerungsreiche Stunden in ihrem Mauer zu bereiten; und in der Tat, die Anteilnahme an diesem Fest aus allen Kreisen der Bevölkerung war überaus groß und herzlich und kam bei verschiedenen Gelegenheiten wiederholt zu lebhaftem Ausdruck.

Ein Begrüßungsabend versammelte als vielversprechender Auftakt Sänger und Bürgerschaft in dem stimmungsvollen, geschichtlich so denkwürdigen Schloßhof. In seiner freilich etwas bunt zusammengelegten Vortragsfolge bot er den Tübinger Vereinen und der dortigen Militärkapelle Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Umrahmt von beifällig aufgenommenen Musikstücken und Reden kamen Männerchöre, Volkslieder und gemischte Chöre in durchaus anerkennenswerter Weise zum Vortrag, bis die zunehmende Kühle dem Aufenthalt im Freien ein vorzeitiges Ende bereitete.

es morgens 8 1/2 Uhr bis abends nach 6 Uhr dauerte. Es soll nicht auf die entschieden falsche Form einer solchen Massen-Bettfingerei näher eingegangen werden, es genügt, nachdrücklich auf die große Gefahr hinzuweisen, die dem an sich guten Gedanken eines Gelangsmettelfestes zu erwachsen droht, wenn dieser durch eine solche Ueberfülle mehr und mehr von künstlerischer Bedeutung verliert und zu einer sportlichen Veranstaltung herabsinkt.

So war denn auch das künstlerische Ergebnis des Wettelangs nicht eben groß. Bar die Ausführung der meisten der geübteren Chöre fast durchweg zu loben, so zeigte sich doch andererseits mit fast erschreckender Deutlichkeit, daß die übliche „Verteilelei“ nicht man so gern glaubt und glauben machen möchte, aus unfernen Männergesangsvereinen machend worden ist, sondern im Gegenteil noch immer in läppiger Blüte steht. Bar viele der aufgeführten Chöre verdienen wegen ihrer seltigen Tadel, um so mehr, wenn sich dergleichen unter der heuchlerischen Maske der Volkstümlichkeit einschleicht und der natürlichen guten Geschmack untergräbt. Demgegenüber waren manche rühmliche Ausnahmen mit doppelter Freude zu begrüßen und doch einzelne Vereine auch Chöre unserer großen Meister Schumann und Schubert und neuerer Tonsetzer wie Hummel, Mann und anderer zum Vortrag gebracht haben, wird der ernsthafte Musikfreund mit besonderer Genugtuung hoch anrechnen.

Einem gewissen künstlerischen Aufschwung brachte am letzten Tag die Hauptausführung, zu der das Königspaar aus dem nahe gelegenen Jagdschloß Babenhäusern gekommen war. Statt einem oder zweier großer Chormerte — was ich für besser und zweckentsprechender gehalten hätte — hörte man verschiedene kleine Chöre mit und ohne Orchester und eine Anzahl Volkslieder. Ganz überflüssig erschien mir der Matrosenchor aus dem „Fliegenden Holländer“ und der Bürgerchor aus dem „Tannhäuser“ unter Professor Försters trakt- und temperamentalloser Leitung. Den Höhepunkt des ganzen Festes bildete die Aufführung des Chors mit Orchester „Am Siegfriedbrunnen“ von dem Tübinger Universitätsmusikdirektor Polbach, ein warm und vornehm empfundenes, wenn auch nicht sehr eigenartiges Werk, das unter der Leitung seines Schöpfers lebhaften Beifall fand.

Trotz des sehr ungespaltigen Eindrucks, den dies Fest hinterlassen mußte, zeigte sich doch deutlich wieder, welche kostbare Gabe in unserm deutschen Männergesang ruht; es bedarf nur noch einer weiteren zielbewußten, ernsten Kultur, um über „Liedertafel“ und Vereinsmeyerlei hinaus höheren künstlerischen Zielen zugeführt zu werden.

Großherzogliches Hoftheater.

Die Einführung aus dem Serail. Mozart ist in den letzten Jahren an unserer Hofbühne in den Hintergrund getreten. Das ist eine Erscheinung, die hoffentlich mit der neuen Operndirektion verschwindet. Es wird Sorge tragen müssen, daß wir die nötigen Bekanntheitskräfte besitzen, um wenigstens die vier dramatischen Hauptwerke des Salzburger Genies — Einführung, Figaro, Don Juan und Zauberflöte — ständig in das Repertoire einzuführen. Diesen vier Opern ist der Pfalz neben den Werken Wagners anzuschließen. Eine geraume Zeit haben wir uns mit der „Zauberflöte“ begnügen müssen. Seit

hat man nach jahrelanger Pause wieder einmal die Einführung herausgebracht. Es ist eine wahre Herzenssache, die Musik dieser Oper, zumal wenn sie, wie in der Fassung des Herrn Reichwein, frisch dahinstrahlt. Daß wir noch Sänger haben, die Mozart gerecht zu werden vermögen, hat sich gezeigt. Da ist zunächst Herr von Schwind als Osmin zu nennen. Er bringt alles mit, was die Partie erfordert: den großen Stimmumfang, das gesättigte, weiche Organ, die erforderliche Reifheit und die Gabe, das Charakteristische der Figur drastisch darzustellen. Die Innigkeit und Kraft der Liebe des Belmonte zu Konstanze fand in dem gefühlswarmen Gesang des Herrn Sievert bereiten Ausdruck. Einzelne Härten in der Tongabe können wohl noch ausgeglichen werden. Der einzige, der aus dem früheren Ensemble in das letzte heretretend, ist Herr Buffard. Ihm ist die Spielfreudigkeit und die tüchtige Laune von ehedem noch eigen, als Mozartfänger konnte er begreiflicherweise nicht mehr in gleichem Maße befriedigen. Die Konstanze des Fräulein Scheider rief den Wunsch nach: daß doch die Künstlerin nicht aus dem eben neu gewonnenen Ensemble scheiden möchte. Die Proben hochentwickelter Gesangskunst, die Fräulein Scheider gab, gipfelten in der von Mozart für „die geläufige Kehle der Mlle. Cavalieri“ komponierten Arie mit der entzückenden Begleitung von vier obligaten Instrumenten. Als ein Wundchen von Bewunderungswecker Behendigkeit im Spiel und im Gesang offenbarte sich Frau Müller-Reichel. Der zahlreiche Besuch des Theaters bewies, daß die Oper auch heute noch viele Anhänger hat.

Man schreibt uns: In Kammerfänger Modest Menzinsky um Opernhaus in Köln, der in der heutigen Aufführung von Wagners „Tannhäuser“ die Titelpartie singen wird, lernen die Besucher einen der berufensten und angesehensten deutschen Helvetenoren kennen. Für die künstlerische Bedeutung des Kammerjägers Menzinsky, der sich nicht nur den Charakter des Woriondramas des Bayreuther Meisters in hervorragendem Maße zu eigen gemacht hat, sondern auch die Partien der älteren Oper beherrscht, spricht die Tatsache, daß die alte Rheinmetropole sich des Künstlers noch für eine Reihe von Jahren versichert hat.

Theater und Musik.

th. Cistenlein-Spiele Dieblingen. Man schreibt uns: Dieblingen hatte letzten Sonntag einen großen Tag. Prinz und Prinzessin Max hatten ihren Besuch angelegt. Um 1/3 Uhr stellte der hohe Besuch sich im Automobil ein. Die Füchlichkeiten wurden herlich von den Vorstandsmitteln des Spielvereins begrüßt, wobei Herr Herr eine kurze Ansprache hielt und das Fräulein des Vorstandes der Prinzessin Max einen Rosenkranz überreichte. Das Spiel betriebligte die hohen Herrschaften außerordentlich. Während der Pause wurde den hohen Herrschaften vor dem Pfeiferhaus Tee serviert, wobei die über die eigenartige Bedienung durch Bärbelle und die Pfeifersfrau sehr erfreut waren. Nach der Aufführung begrüßten Prinz und Prinzessin Max die städtische Schär der Darsteller und zogen die Hauptdarsteller, die mitwirkenden Veteranen, sowie Otto und Hellmut Eichrodt ins Gespräch. Zwischen dem Spalier der Landknechte hindurch begaben sich die hohen Herrschaften, überrascht

Zu vermieten Haus - Karlstraße

In der Karlstr., nächst d. Kriegstr., ist ein Familienhaus, enth. 12 Z., Küche, Bad, 5 Manf. u. Dachkamm. u. d. h. geschl. Veranda, kl. Garten, Gas, elektr. Licht, zu vermieten. Eventl. wird auch der 2. u. 3. Stock, 9 Z., 1c, auf u. d. d. Parterre mit 2 Z., Küche u. Bad, für Büro sehr pass. vermietet. Näheres durch

Büro Kornsand, Kaiserstraße 56.

Herrschafswohnung, 10 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Garten, auf 1. Okt. od. früher infolge Verlegung zu vermieten. Anzusehen 11-4 Uhr. Friedrichstr. 3, 2. St.

Kaiserstraße 157,

2 Treppen hoch, 8 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, 2 Keller per 1. Okt. zu vermieten. Die Wohnung eignet sich auch für Geschäftsräume. Näheres im Laden Kaiserstr. 155.

Karlstr. 68, 3. Stock mit 8 herrschaftl. Zimmern u. reich. Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres ebendort und im 1. Stock.

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - Bel-Etage - von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock.

Auf 1. Oktober zu vermieten Bismarckstr. 7a der 4. Stock mit 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden, 3 Kellern, Anteil an Waschküche u. Trockenkammer. Näheres Amalienstraße 79, 2. Stock.

Einfamilienhaus mit 8 bewohnbaren Räumen inkl. Mädchenzimmer, Küche, Bad etc. in wohlgelegenem Garten gelegen, ist an meine Familie auf 1. Oktober billig zu vermieten. Dampfheizung, elektr. Lichtanlage und Gasleitung ist vorhanden. Näheres beim Eigentümer Weinbrennerstraße 13.

Adlerstr. 30, in gutem Hause, ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung von 7 Zimmern u. großer, geschlossener Veranda nebst Zubeh. per sofort od. 1. Juli entf. 1. Oktober preiswert zu vermieten.

Durlacher Allee 69

7 Zimmer mit 2 Mansarden, Badezimmer und sonst. reich. Zubeh. mit Zentralheizung per sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstr. 57. Teleph. 185.

Kriegstr. 91, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung, 7 Zimmer, reich. Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

In der Villa Schubertstraße 22, nächst dem Richard-Wagnerplatz, ist herrschaftlich ausgestattete 7 Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. (elektr. Licht u. Warmwasserheizung) auf 1. Okt. d. 3. zu vermieten. Näheres daselbst oder Karlstr. 68 (Bureau, Souterrain).

Ede Wendi- und Schubertstraße, 1. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit großer Diele und Fremdenzimmer nebst reichl. Zubeh. elektr. Licht, Gas u. Warmwasserheizung, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst od. bei W. Kaffel, Goethestraße 27, 1. Stock.

7 Zimmer-Wohnung, gr. Diele, Vorgarten, reichliche Dependenz in freier Lage auf 1. August zu vermieten: Vorholzstraße 33, parterre.

Neubau Graf Rheinfraße (neben der Südbahn) sind schöne, sonnige, herrschaftliche 7 Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober d. 3. zu vermieten. Näheres im Büro Amalienstr. 83. Tel. 661.

Mademiststraße 5

Ist die 2. Stock-Wohnung, bestehend aus 6-7 Zimmern, Veranda, Badezimmer, Küche, Keller u. Mansarden, sowie großem Garten auf 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen täglich von 10-4 Uhr. Näheres Herzhofstraße 6, part.

Eisenlocherstr. 41 ist im 1. Stock, hochpart., eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, 2 Manf., 2 Kellern, Waschküche u. Trockenkammer, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erf. Kriegstr. 151.

Hirschstr. 38,

eine Treppe hoch, ist eine schöne 6 Zimmerwohnung, Speisekammer und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Herzhofstraße 8, zwei Treppen.

Gartenstraße 44a u. 44b

2. St., jeweils behagl., moderne 6 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubeh. u. Garten auf 1. Okt. zu vermieten. Ruhige und vornehme Lage. Näh. vormittags Stefanienstr. 40, 1. Stock.

Kaiser-Allee 25a, 3. Stock, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, 2 Manf. etc. zu verm. Einzusehen von 3-5 Uhr. Näheres Besendorfstraße 41, parterre.

Nochstraße 3

Ist per 1. Juli od. später die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 3 Balkonen etc. zu vermieten. Näh. Selmhofstr. 7, 1. St.

Leopoldstr. 51, am Archipel, sehr schön gelegen, sonnig, 6 Z., Bad, reichl. Zubeh., per 1. Juli od. später zu vermieten. Anzusehen von 10 u. 12 und 3 u. 6 Uhr. Näheres im 3. Stock.

Leopoldstr. 51, am Archipel, wird eine sehr schön gel., sonnige Wohnung von 6 Zimmern, Bad u. reichl. Zubeh. zum 1. Okt. od. früher zu vermieten. Anzusehen von 10 u. 12 und 3 u. 6 Uhr. Näheres im 3. Stock.

Parckstraße 5

Ist der 2. Stock von 6 Zimmern, 2 Balkons, Erker, großem Vorplatz, Gartenanteil, Bad etc., modern ausgestattet, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Schüchtern. 64, 2. Stock, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 720 M. Näheres Soffienstraße 13, 2. Stock.

Soffienstraße 54,

eine schöne, helle Wohnung, 3 Treppen, 6-8 Zimmer, Bad, Küche, Keller, Mansarden, Verandas, Waschküche etc. sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden oder Erbprinzenstraße 25 im Laden.

Viktoriastraße 18,

2. Stock, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer etc. zwei Glasabfällige, auf gleich zu vermieten. Näheres im 4. Stock oder bei Karl Kornsand, Kaiserstraße 56.

Weinbrennerstraße 13

Ist wegen Verlegung des seitigen Mieters die Bel-Etage von 6 schönen Zimmern etc. auf 1. Oktober an eine Herrschaft zu vermieten. Elektr. Lichtanlage ist vorhanden. Näheres daselbst täglich von 10 bis 5 Uhr beim Eigentümer in der Gartenstraße zu erfahren.

6 Zimmer-Wohnung

im 2. Stock Amalienstr. 53, mit Badezimmer u. Zubehör per 1. Okt. od. 1. Sept. zu vermieten. Näh. bei K. Hausbad, Amalienstr. 53.

Bismarckstraße ist eine Wohnung im 2. Stock, 6 Zimmer u. Zubehör, oder 5 Zimmer u. Badezimmer, zu billigem Preis zu vermieten. Näh. Stefanienstraße 34.

Durlacher Allee 15, ruh. Haus, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern, Balkon, Bad, Speisek. und Garten auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. Stock.

Hirschstraße 1, 3. Stock (französl. Mansarde), ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. St.

Hirschstraße 65 ist eine 5 Zimmerwohnung, 3. Stock, mit Balkon, Bad u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock von 10 bis 5 Uhr.

Hübischstr. 30, 2. Stock, 5 Zimmern, Bad, Speisekammer, Gartenanteil nebst Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst od. Goethestr. 27.

Kaiserstraße 40, eine Treppe hoch, ist die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Bad, Balkon, Gas, elektr. Licht, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Auch für Büro sehr geeignet. Die Wohnung wird ganz neu hergerichtet. Zu erfragen im 3. Stock oder Kriegstr. 35. Telephon 1581.

Karl-Wilhelmstraße 12

Ist auf 1. Oktober eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres parterre.

Einfamilienhaus Amalienstr. 30

bestehend aus 10 Zimmern mit reichl. Zugehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres nebenan Hirsch-Apothete, Ede Hirsch- und Amalienstraße.

Kaiserstr. 176, Ede Hirschstraße, nach erfolgtem Umbau auf 1. Oktober ds. Js. zu vermieten:

1 Treppe hoch, 7 Zimmer, Erker, Bad, Küche, Veranda und Zubehör,

3 Treppen hoch, 4 Zimmer, Balkon, Bad, Küche und Zubehör. Zentralheizung, Vacuum-Anlage, elektrisches Licht. Näheres beim Eigentümer:

H. Maurer, Groß, Hoflieferant, Friedrichsplatz 5.

Bunjenstraße 20

Herrschafswohnung, II. Obergesch., 6 Zimmer, darunter je 1 von 44 und 38 qm (Stagenbelegung), 2 große Fremdenzimmer, 2 Mädchenzimmer und sonstiges, reichliches Zubehör wegen Verlegung auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr. Näheres Viktoriastraße 12, Büro. Telephon 1430.

Handplatz 6, 3 Treppen,

6 Zimmer, elektr. Licht, Warmwasserheizung, Diensttreppe, hochherrschaftliche Wohnung per 1. Juli. Näheres durch Büro Bunjenstr. 1 I.

Kreuzstraße 35, eine Treppe hoch, ist eine schöne, geräumige

6 Zimmerwohnung mit Erker, Bad und reichlichem Zubehör (mit Aussicht in den Palaiergarten) auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung.

Zwei Herrschaftswohnungen.

Belfortstraße 6 (nur 2 Mieter) sind der 2. und 3. Stock von je 6 Zimmern (Salon 30 Quadratmeter, Bad, nebst reichlichem Zubehör, Dienstoffentreppe, Dienstoffentabst. etc. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock oder bei Architekt Christian Peter, Soffienstraße 32.

Adlerstraße 2,

in nächster Nähe des Schloßplatzes, ist per 1. Oktober eine hübsch gelegene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche (modernem Spülklosett), 2 Mansarden u. 2 Kellern u. sonstiges Zubehör anderweitig zu vermieten. Interessenten belieben sich an das Büro, Schloßplatz 7 zu wenden.

Neubau (am Stadtgarten)

direkt am neuen Bahnhof, gegenüber dem Lautenberg, ist im 3. Stock eine 5 Zimmerwohnung mit mod. Zubeh. elektr. Licht, Zentralheizung, Entstaubungsanlage etc. auf 1. Okt. 1913 zu vermieten. Näheres bei J. A. Klingensfuß, Malermeister, Wilhelmstr. 70. Tel. 2538.

Karlstr. 57, 3. St., schöne Wohnung von 5 Zimmern, Veranda, Bad u. allem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 4. Stock.

Karl-Wilhelmstr. 20,

vis-a-vis dem Groß. Palaiergarten, in geschlossener ruhiger Straße, ist der 2. Stock von 5 schönen Zimmern mit elektr. Lichtanlage und Stiegenhausbeleuchtung, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock bei Carl Freund.

Sonntagsplatz, 5 Zimmerwohnung, Bad, Küche, 2 Mansarden u. sonst. Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Douglasstraße 22, 2. Stock.

5 Zimmerwohnung, Kohlr. 8, 2. Stock, sehr schön, auf 1. Okt. mit Bad, Veranda, Balkon, Garten u. reichl. Zubehör verlegungshalber zu vermieten. Näheres im 3. Stock dasel. od. Kaiser-Allee 109, Telephon 1707, und anzusehen von morgens 1/9-1/11 Uhr.

Schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Glasveranda, Badezimmer und reichl. Zubeh. Gartenstraße 36, 2. Stock, per 1. Oktober event. früher zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 5 Uhr. Näh. Hirschstraße 40, 2. Stock.

Wohnungen zu vermieten. Eine schöne, gr. 5 u. 4 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda, 1 Badezimmer, 1 Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Koch- u. Leuchtgas, im 2. Stock, ohne Vis-a-vis, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Rudolfsstraße 31, parterre rechts.

Zu vermieten auf sofort oder später:

Adlerstraße 38 im 3. Stock (beim Hauptbahnhof) eine geräumige 5 Zimmerwohnung und Zubehör. Näheres im Bureau der Brauerei Doeppner.

Zu vermieten auf sofort oder später:

Leinzstraße 12 ist eine schöne 5 Zimmerwohnung nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober 1913 zu vermieten. Zu erfragen daselbst bei Architekt Waser.

Machgrabenstr. 47, b. Ronellplatz, 2. Stock, schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubeh., rückwärts Aussicht in Gärten, auf 1. Juli oder Oktober zu vermieten.

Rappurstr. 1, St., eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Anteil an der Waschl. u. Trockenp. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Rappurstr. 23b, 1. Stock.

Zünzimmerwohnung

für ruhiges Geschäft sehr geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenstraße 8, Curbau, 2. Stock.

Kornsand.

Zu vermieten sind:

(Gebührenfrei für Mieter)

Waldstraße II. 5, 2. 1200 M.

Sildapromenade III. 5, 2. 1200 M.

Stefanienstraße I. 5, 2. 1200 M.

Kriegstraße II. 6, 2. 1100 M.

Wagaustraße I. 6, 2. 1600 M.

Eisenlocherstraße I. 6, 2. 1400 M.

Amalienstraße III. 6, 2. 1700 M.

Westendstraße IV. 7, 2. 1400 M.

Wagaustraße II. u. III. 8, 2. 3000 M.

Hoffstraße III. 8, 2. 3050 M.

Widmarckstraße III. 5, 2. 950 M.

Widmarckstraße I. St. 6 Zimmer, 2 St. 7 Z., auf od. geteilt, Bad, Spf., Garten und elektr. Licht per 1. Juli oder Oktober.

Karlstraße, nächst der Kaiserstr., 2 u. 3. St., auf 8 u. 3 u. Zubeh. per 1. Oktober 1600 M.

Rellensstraße, 2. St., 5 Z., Bad, per 1. Juli oder später.

Kaiserstr., nächst Kaiserplatz, 2. Stock, 8 Zimmer, per 1. Oktober.

Gartenstraße, 2. St., 6 Z., 1500 M.

Villa, Kriegstraße, enthaltend elektr. Licht, schönen Garten, per sofort oder später 4000 M.

Einfamilienhaus, Karlstr., Kriegstr., enth. 12 Z., Nebenräume, Garten, Gas u. elektr. Licht, event. in 2 Abteilungen, und zwar part. 3 Z. (auch für Büro passend) und 2. und 3. Stock, zusammen 9 Z.

Laden, Amalienstraße, per sofort od. spät. 750 M.

Waldstraße, 2. Stock, helles, gr. Lokal, ca. 285 qm, mit schönem, breitem Aufgang, Zentralheizung u. elektr. Licht, per 1. Oktober od. früher.

Steinstraße, gr. heller Saal, für jeden Zweck geeignet, ca. 400 qm, mit Fahrstuhl, Dampfheizung und elektr. Licht, per sofort oder später. Viele andere Wohnungen, Läden, Villen etc. durch

Vermietungs-Büro

K. Kornsand, Kaiserstr. 56. Bürostunden von bis 1 u. 2 bis 7 Uhr.

Kornsand.

5 Zimmer-Wohnung.

Leopoldstr. 3, nächst dem Kaiserplatz, ist im 3. Stock die Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit extra Ausg., 2 Manf., 2 Kellern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Landhaus zu vermieten.

Ein n. neues Haus mit 5 Zimmern, Küche, Bad, Gas u. Wasserleitung u. Garten, ist auf 1. Okt. 1913 od. früher zu vermieten. Preis 400 M. Offerten unter Nr. 1028 ins Tagblattbüro erbeten.

Adlerstr. 18a, 2. Stock, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen 3. St., Vorderhaus.

Mademiststr. ist eine freundliche Parterrewohnung v. 4 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Stefanienstraße 48, 3. Stock.

Amalienstr. 5 ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf sofort od. später an ruh. Leute zu vermieten. Näh. im Laden.

Kriegstr. 40 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern, Bad und sämtl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Die Wohnung wird gut hergerichtet. Zu erf. im 3. Stock. Näh. Moonstraße 17, parterre, od. Bachstraße 41 bei Riemann.

Bachstr. 40 ist die neuhergerichtete Parterrewohn. u. 4 Zimmern, Bad, u. d. üblichem Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres 3 Treppen hoch.

Belfortstr. 17, 3. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, evtl. auch nur 3 Zimmer mit Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. Näh. part.

Brämsstraße 27 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock.

Bunjenstraße, 1 Treppe, schöne 4 Zimmerwohnung nebst Bad, Mansarde und allem Zugehör per sofort zu vermieten. Näheres Douglasstraße 22, 2. Stock.

Douglasstr. 12 ist eine Parterrewohnung mit 4 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder im 3. Stock.

Goethestr. 23 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 24, 1. Stock.

Gutenbergr. 2 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung an ruh. Fam. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Kriegstraße 152, Telephon 1599.

Handplatz

Ede Mozartstraße 9, 3 Treppen hoch, 4 Zimmer per 1. Juli. Näh. Büro Bunjenstraße 1 I.

Vestlingstr. 18, 3. Stock, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung zu vermieten auf 1. Oktober. Näheres parterre oder im 2. Stock.

Karlstraße 24

Ist auf sofort oder später im Rückgebäude eine neu hergerichtete Wohnung v. 4 Zimmern, Küche und Kammer an kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock des Vorderhauses.

Rellensstr. 7 sind auf 1. Oktober 4 Zimmerwohnungen mit Bad u. Zubeh. freie Lage, im 2. und 3. Stock; im 5. Stock eine 3 Zimmerwohnung mit Küche; daselbst im Sinterh. 1. Stock, eine 2 Zimmerwohnung u. 1 große, helle Werkstatt od. Magazin zu vermieten. Anzusehen nachm. von 2-7 Uhr. Näheres daselbst im Laden.

Rheinstraße 18 ist die Bel-Etage mit 4-5 Zimmern, Küche, Balkon u. Zubeh., sowie der 3. Stock mit 3-4 Zimmern, Küche, Balkon u. Zubeh. an ruhige Familien sofort oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 37, Laden.

Rheinstraße 69

Ist auf 1. Juli oder später zu vermieten: eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, Keller u. Gartenanteil. Näheres Kronenstraße 33 im Bureau.

Rappurstr. 22b ist eine Wohnung von 4 sehr schönen Zimmern sowie allem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Mieter finden

unübertroffene Auswahl in Wohnungen, Läden, Werkstätten, möblierten und leeren Zimmern etc.

Hausbesitzer inserieren

mit unbedingt raschestem und sicherem Erfolg

im

„Karlsruher Tagblatt“, ältestes und billigstes Anzeigenblatt der Residenz; es hat den allgemein verlangten u. benützten

größten täglich erscheinenden

Karlsruher Wohnungsanzeiger

Zeile 12 Pfennig; bei Wiederholungen und Barzahlung entsprechenden Rabatt.

Westendstraße 37, 3. Stod, 4 Zimmer, gr. Kofen, 2 Manfarden, 2 Keller zu vermieten. Näheres 1. St. Wilhelmstr. 4, im Seitenbau, ist eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhiger, ordentl. Reute per sofort od. später preisw. zu verm. Zu erfragen daselbst im Büro.

Schöne 4 Zimmerwohnung
Lammstraße 4 mit Bad u. Manfarden, im 4. Stod auf folgende od. später für 700 M. zu vermieten. Näheres zu erf. Ritterstraße 1 II.

4 Zimmerwohnung
im 3. Stod, Körnerstr. 16, per 1. Juli zu vermieten. Zu erf. part. Wegen Bezug ist auf 1. Okt. schöne Wohnung mit freier Aussicht, 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Diele, Veranda, entl. 2 Manfarden und sonst. Zubehör, Nothstr. 12, Ecke Borholzstraße, zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre.

Erfraße am Stadigarten Nr. 19, bis-a-bis vom Lauterberg, ist im Neubau der 4. Stod, schöne Wohnung, 4 gr. Zimmer, Küche, Bad, Ballon u. Veranda, Eigenheizung u. elektr. Licht nebst sonst. Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Nothstr. 12, 1. Stod links.

4 Zimmerwohnung, Ballon, nebst Zubehör, 3. Stod, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 77a, 1. Stod.

Schöne Wohnung von 4 Zimmern, 2 bewohnbaren, geraden, schön. Manfarden, 2 Kellern nebst Zubeh. u. Vorgärten per 1. Okt. preiswert zu vermieten. Gas und elektrif. Licht in allen Räumen. Näheres bei Heinrich Kalle, Haupturterstraße 35.

Schöne 4 Zimmerwohnung, Karlsrufer Allee 49a im 4. St., mit Küche, Bad, Speisekammer, Balkon, Veranda, Manfarden u. sonst. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei Hofkonditor Schwarz.

Große 4 Zimmerwohnung
im Alsterhof Kaiserstraße 229 auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 3 Treppen links von 10-5 Uhr.

4 Zimmer-Wohnung (Weststadt)
in bester Lage, ganz modern und herrschaftlich eingerichtet, mit Manfarden, großer Diele, Bad, Veranda, Gartenanteil etc. per sof. od. spät. zu vermieten. Näheres, Bachstraße 36, parterre.

Durlach.
Schöne, freundliche 4 Zimmerwohnung ist samt Küche, Keller, Speicher, gedecktem Gang, Wasser- u. Gasleitung, sowie Mitbenützung der Waschküche für jährlich 420 M. sofort oder später zu vermieten. Näheres Jehnstraße 6, Laden.

Neubau Gröbgingen
moderne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Manfarden, Gas, Wasser, Garten u. reichl. Zubehör, in haubdfreier Lage, auf sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst Berderstraße 16, 1. Stod.

Belfortstr. 7, Seitenbau, 1 Tr., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit großer Küche u. Keller auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Zu erf. Vorholzstr. 38, 3. Stod.

Boeckhstraße 50
3 Zimmerwohnungen, modern eingerichtet, mit Bad u. reichl. Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres G. Amolsch, Soffenstraße 166, Telefon 2227.

Brachmsstr. 29, in neuerbautem Hause, sind noch einige 3 Zimmerw., mit Bad etc. sof. od. spät. zu vermieten. Näheres beim Verwalter daselbst.

Dragonerstraße 11
ist in freier Lage eine schöne, abgeschlossl. 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, freudl., große Diele, 3 Treppen hoch, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. Kaiserstr. 209 im Laden links, zwischen 10 u. 5 Uhr.

Durlacher Allee 65, 3. Stod, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung für 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stod.

Gerwigstraße 2
schöne 3 Zimmerwohnungen per sofort oder später zu vermieten. Näheres Vorholzstr. 41, 2. Stod.

Berderstraße 9, 3. Stod, schöne 3 Zimmerwohnung mit gr. Badezimmer, Balkon, Veranda u. reichl. Zubeh., fortwährl. sof. zu vermieten.

Kaiserstraße 25
3 Zimmerwohnung mit Zubehör, Seitenbau, 4. Stod, sofort od. später zu vermieten. Preis 350 M. Ansuchen von 6 bis 7 Uhr.

Kaiserstr. 60, 1 Treppe, Vorderh., schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubeh., auch als Büro geeignet, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei Fr. Klett im Laden.

Philippstraße 33
ist im 2. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung m. groß. Manfarden, Balkon u. Veranda auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näheres 1. Stod, Marienstraße 89, 1. Stod, Telefon 2562.

Schützenstr. 37
ist im Hinterhaus eine schöne, neu hergerichtete Dreizimmerwohnung auf 1. Juli preiswert zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 3. Stod.

Schützenstr. 55
ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Vorderh., 2. St.

Soffenstraße 167
ist im 2. Stod rechts eine neuzeitliche 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstraße 2 im Bureau.

Soffenstraße 167
ist im 2. Stod links eine neuzeitliche 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst bei Schulz oder Luisenstraße 2 im Büro.

Steinstr. 7, Seitenbau, 3. Stod, ist eine schöne H. 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu verm. Näheres Vorderh., im Laden od. Brauerei Heinrich Kells, Kriegerstraße 115.

Sternbergstraße 8, 2. Stod, 3 Zimmerwohnung, Küche u. Keller sowie geräumigen, hellen Werkstätten u. großem Hof per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Berderstraße 9 II. Telefon 1617.

Südenstraße 43, neues Haus,
mit allem der Neuzeit entsprechend eingerichtete 3 Zimmerwohnung mit eingerichteten Bad auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Karlsrufer Allee 26, mittlere Bau, 2. Stod. Telefon 3151.

Uhländstr. 18
ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Aug. od. später zu verm. Näheres part.

Borholzstraße 56
ist eine schöne 3 Zimmerwohnung im Dachstod auf 1. Juli zu vermieten. Näheres nachmittags in der Wohnung selbst oder Lindenplatz 11 in Mühlburg. Telefon 3096.

Waldbornstr. 36, 3 Tr. hoch, ist eine freudl. Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon nebst Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zentralheizung, elektr. Licht, Gas. Näheres im Laden daselbst.

Wielandstr. 10,
3. Stod, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Eine schöne 3 Zimmerwohnung
per sofort in einem neuen Hause zu vermieten. Zu erfragen Sinnerstraße 11, Grünwinkel.

3 Zimmerwohnung
in ruhigem Hause und guter Lage (Weststadt) im 4. Stod per sofort zu vermieten. Näheres Bachstraße 36, parterre.

Wohnungen zu vermieten.
1., 3. und 4. Stod, je 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oktober. Georg-Friedrichstr. 4 bei Weber.

Schöne 3 Zimmerwohnung
nebst Zubeh., auf 1. Juli od. später zu vermieten. Brahmstraße 5. Näheres im Laden.

Neubau Soffenstraße 181.
3 Zimmerwohnungen, modern ausgestattet, mit Badezimmer, Manfarden, Gartenanteil, Balkon und Veranda, Waschküche u. sonst. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst.

Neubau Soffenstraße 169
moderne, ausnahmsweise große Dreizimmerwohnungen mit bewohnbaren Manfarden, elektr. Licht, gr. Balkon und Veranda, Bad, Speisekammer sowie Gartenanteil auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Kaiser-Allee 109 I. Telefon 1707.

Gröbgingen.
In ruhigem Hause 3 3 Zimmerwohnungen u. 1 4 Zimmerwohn., Küche, Bad u. Zubeh., Gartenanteil, sofort od. später äußerst billig zu vermieten. Wasser, Gas entl. elektr. Licht vorhanden. Näheres im Geschäftshaus zum Adler.

Kaiserstr. 205, 3 Tr. hoch, Seitenb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller per 1. Juli an kleine Familie zu vermieten. Näheres daselbst im Laden rechts.

Marienstr. 79, 4. Stod, ist per 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näheres im 3. Stod daselbst bei Martin zu erfahren.

Viktoriastr. 9
ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimm., Küche u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stod.

Wilhelmstr. 29
ist im 4. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, nebst Zubehör, an eine kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod.

Winterstraße 17
ist im 5. Stod eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Manfarden an ruh. od. H. Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Ansuchen von 10-6 Uhr. Näheres parterre.

Waldbornstr. 44, Dintb., 3. St., ist eine H. 2 Zimmerwohnung sofort od. später zu vermieten. Näheres Dintb., 1. Stod, bei S. Maier.

Wilhelmstr. 18d, Hinterhauswohn., 2. Stod, 2 Zimmer mit Gas etc., an ff. Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Kurvenstraße 15 II.

2 und 3 Zimmerwohnungen
mit Bad und Zubehör, Neubau Moorstraße, Ecke Brauerstraße, sind auf 1. Juli oder später preiswert zu vermieten. Näheres Klaupechtstraße 15, part.

2 Zimmerwohnung
in ruh. Hause, der Neuzeit entspr., sofort oder später zu vermieten. Näheres Goethestraße 36, parterre.

2 Zimmerwohnung (Weststadt).
In bester Lage, ruhigem Hause, ist der 4. Stod sofort zu vermieten. Näheres Bachstraße 36, parterre.

Mühlburg, Rheinstr. 19,
ist eine Manfardenwohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. an 1-2 Personen zu vermieten.

Karlsrufer Allee, Hauptstr. 34,
ist eine Manfardenwohnung von 2 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Aug. zu vermieten.

Einzimmerwohnung
mit Küche u. Keller per sofort od. später an einzelne, ruhige Person zu vermieten für 14 M. monatlich. Erpingenstraße 36, Hb., 3. St.

Eine 1 Zimmerw. mit Küche u. Zubehör
ist auf 1. August gegen Bezugs zu vermieten. Näheres Karlsrufer Allee 8, parterre rechts.

Läden und Lokale
Laden zu vermieten. Adlerstr. 18a ist ein schöner Laden, mit od. ohne Wohnung, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 3. Stod, Vorderhaus.

Zu vermieten sofort ant. Preis
schöner Laden mit 3 Schaufenstern. Näheres Café „Schwarzwaldb“, Waldbornstraße 75.

Laden zu vermieten.
Karlsrufer Allee 22 ist ein großer Laden mit 3 Schaufenstern (auf Wunsch auch mit Nebenräumen sowie Wohnung im 2. Stod) auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres Auskunft Sirtschstraße des Grund- u. Hausbesitzer-Vereins, Herrenstraße 48.

Schöner Laden
mit Zubehör Amalienstr. 25a sofort zu vermieten. Näheres im Vorderhaus.

Laden und größere Bureauläden u. Magazins-Räumlichkeiten,
in denen über 20 Jahre ein größ. Engros-Geschäft betrieben wurde, ist mit od. ohne Wohnungen per 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Adlerstr. 7, 2. Stod links.

In verkehrsreicher Lage der Durlacherstraße ist ein geräumiger Laden
mit neuzeitlichen Schaufenstern, event. mit Wohnung im gleichen Hause, preiswert zu vermieten. Gest. Offerten unter Nr. 671 ins Tagblattbüro erbeten.

Schöner Eckladen
mit 3 Schaufenstern u. anschließ. schöner Wohnung, an der Soffen- u. Sirtschstraße, in guter, verkehrsreicher Geschäftslage, per bald zu vermieten. Auskunft Sirtschstraße 35a, parterre links.

Kaiserstr. 140
sind 2 Läden mit anstöß. Räumen sofort zu vermieten. Näheres 4. Stod.

Westl. Kaiserstraße (Schattenseite), ist auf 1. Oktober ein

Laden
mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221 III.

Verpachtung.
Auf sofort oder später habe ich eine gutgehende Metzgerei zu verpachten. Nachweislich wurde verkauft 1 Großküch Vieh und 6-7 Schweine in der Woche. Wird auch als Filiale abgegeben. Zu erf. bei Wth. Kauterer, Sirtschstr. 11, Durlachen.

Karlsrufer Allee 29a
sind zwei verbundene, helle Räume, an der Straße gelegen, 45 qm groß, per 1. Oktober 1913 zu vermieten. Dieselben eignen sich wegen ihrer zentralen Lage, 3 Minuten von der Hauptpost und Kaiserstraße entfernt, besonders als Büro für einen Rechtsanw., für Bank- oder Versicherungsgeschäft u. dergleichen. Ansuchen nur bei C. Jessen dort, 1 Treppe hoch, zwisch. 1 bis 3 Uhr.

In unmittelbarer Nähe des neuen Bahnhofes ist auf 1. Okt. in einem Neubau ein

Büro,
bestehend aus 5 großen, hellen Räumen, 1 Garberobe u. sonstig. Zubehör mit Zentralheizung und elektrischem Licht zu vermieten. Näheres Etilingerstraße 59, parterre.

19 Karl-Friedrichstr. 19
sind im Hinterh. ebener Erde

3 Räume
(für Büro, Werkstätte oder Lager geeignet), ferner eine schöne, helle Werkstätte (seit 3 Jahren Schumacher-Werkstätte) sowie im 2. und 3. Stod des Seitenbaues je 1 Zimmer mit Küche bezw. Badezimmer zusammen oder getrennt auf 1. Oktober zu vermieten. Einsehen von 10-5 Uhr. Zu erfragen bei Vertbold, Vorderhaus, 3. Stod rechts.

Gut gelegene Wirtschaft
in der Südstadt, an tüchtige, kaufmännische Leute sofort zu vergeben. Offerten unter Nr. 268 ins Tagblattbüro erbeten.

Metzgerei,
150-200 M. Tageskasse, modern eingerichtet, Metzgerei u. Kühlanlage, sofort billig zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 115, Eingang Adlerstraße.

Metzerei
mit schöner 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 229, 3 Treppen links.

Metzerei.
Selles, geräum. Metzerei mit Zubehör (Gas und Wasser) in best. Hause in der Südenstraße sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlsrufer Allee 26, mittl. Haus, 2. Stod. Telefon 3151.

Zu vermieten.
Unsere große Fabrikhalle von 55 x 23 m mit 4 m breiter Galerie ist per sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik i. Z.
Ritterstraße 13/17.

Werkstätte zu vermieten.
Grenzstr. 10a schöne, helle Werkstätte sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Winterstraße 27
ist eine helle, 65 qm große Werkstätte mit ebenso großem Lagerkeller auf sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod.

In der Nähe des Rheinhafens ist eine Werkstätte mit Magazin, Stallung etc. sofort zu vermieten. Offerten unter Nr. 820 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu vermieten auf sofort oder später: Luisenstraße 24, Magazins-Räume

Zimmer mit Pension.
Waldbornstr. 25, 3 Tr. (Kaiserstr. Ecke), ist ein schönes, gut möbl. Zimmer mit guter Pension an best. soliden Herrn zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer
sowie mit od. ohne Pension zu vermieten. Näheres Karlsrufer Allee 6, 1 Tr.

Zu vermieten per sofort:
Rheinstr. 22 Stallung für 4 Pferde nebst Zubehör.

Per 1. Juli:
Marienstr. 16, Seitenb., 2. Stod, 2 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherren u. Seldeneckische Brauerei, in Karlsruhe-Mühlburg.

Southern,
ca. 150 qm, per sofort zu vermieten. Näheres Viktoriastr. 18, 4. St., oder bei S. Kornsand, Kaiserstraße 56.

Eckladen.

In bester Geschäftslage, hart an der Kaiserstraße, und auf schönem, freiem Platze, mit starkem Passantenverkehr ausgehend, ist heller, geräumiger **Eckladen** mit freundlicher Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Oktober a. er., event. auch früher, billig zu vermieten. Der Laden ist besonders für ein Installationsgeschäft oder feineres Wurstwarengeschäft geeignet.

Näheres Leopoldstraße 1 im Büro.

Läden und Wohnungen zu vermieten.

Kaiserstraße 241a u. 241b (früher Victoria-Pensionat)
sind moderne Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit (Zentralheizung, elektr. Licht, Personen-Aufzug) auf 1. Juli d. 3. oder später zu vermieten. Auch einige Läden sind noch zu haben. Näheres im Architekturbüro, Madenierstraße 16, oder

Büro Kornsand, Kaiserstraße 56.

Magazin und Werkstätte,
größere, sind zusammen oder geteilt, mit od. ohne Wohnung, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Soffenstraße 13, 2. Stod.

Magazin oder Garage
ist per sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 14a u. Klaupechtstr. 20.

Zimmer
2 gut möblierte Zimmer, einzeln od. zusammen, abzugeben. Freie Lage. Näheres Nothstr. 15, 2 Tr. h.

Unmöbliertes Zimmer
sofort oder 1. Juli zu vermieten. Erpingenstraße 28, 3. St. rechts.

Sirtschstraße 18
sind im 2. Stod 2 gut möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

Zwei unmobilierte Zimmer, event. mit Manfarden
sind zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 115, Eingang Adlerstraße.

Ein möbliertes Zimmer mit Wasser
auf 1. Juli zu vermieten. Viktoriastraße 2, 2. Stod.

Kreuzstr. 16, 1 Tr. hoch, erhält
solider Arbeiter gleichl. Kost und Wohnung zu billigen Preisen.

Steinstr. 3, 2. St. ist ein gut
möbliertes Zimmer auf gleichl. od. später zu vermieten.

Unmöbliertes Zimmer
ist mit od. ohne Pension zu vermieten. Sirtschstraße 12, 3 Trepp.

Borholzstr. 16, Eing. A. 2. St.,
gut möbliertes Zimmer, Preis 30 M. sofort zu vermieten.

Garbstr. 40, 2. Stod, in freier
Lage, ist ein schönes Balkonzimm. an zwei best. Herrn zu vermieten.

Großes, freudl. möbl. Manfardenzimmer
sofort zu vermieten. Kaiserstraße 11, 2. Stod.

Schön möbliertes Zimmer
nächst dem Hauptbahnhof auf 1. Juli zu vermieten.

Kreuzstr. 17, 2. Stod rechts.
Ein möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. Näheres Karlsrufer Allee 69, 1. Stod.

Wilhelmstr. 44, 3. Stod, Vorderh.,
ist ein freudl. möbl. Zimmer mit Pension auf 1. Juli zu vermieten.

1 gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension
zu vermieten. Goethestraße 45, 2. Stod.

Viktoriastr. 10
ist ein gut möbl. separ. Zimmer billig zu vermieten. Näheres im 3. Stod.

Wohn- und Schlafzimmer,
elegant möbliert, an best. Herrn per sofort zu vermieten. Amalienstr. 4, 1 Treppe hoch.

Für Einjährige.
Auf 1. Okt. ist ein schönes, preisw. möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Quitschstr. 18, 3. St. Hs.

Schön möbliertes Zimmer
an gebie. Herrn od. Fräulein sofort oder später billig zu vermieten. Amalienstr. 7, Seitenb., 3. St. links.

Herren- u. Schlafzimmer
1 gut möbl. Zimmer mit Pension an gebie. Herrn od. Fräulein sofort oder später billig zu vermieten. Kaiserstr. 175, 4 Tr.

Zimmer mit Pension.
Waldbornstr. 25, 3 Tr. (Kaiserstr. Ecke), ist ein schönes, gut möbl. Zimmer mit guter Pension an best. soliden Herrn zu vermieten.

Eckladen.

In bester Geschäftslage, hart an der Kaiserstraße, und auf schönem, freiem Platze, mit starkem Passantenverkehr ausgehend, ist heller, geräumiger **Eckladen** mit freundlicher Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Oktober a. er., event. auch früher, billig zu vermieten. Der Laden ist besonders für ein Installationsgeschäft oder feineres Wurstwarengeschäft geeignet.

Näheres Leopoldstraße 1 im Büro.

Läden und Wohnungen zu vermieten.

Kaiserstraße 241a u. 241b (früher Victoria-Pensionat)
sind moderne Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit (Zentralheizung, elektr. Licht, Personen-Aufzug) auf 1. Juli d. 3. oder später zu vermieten. Auch einige Läden sind noch zu haben. Näheres im Architekturbüro, Madenierstraße 16, oder

Büro Kornsand, Kaiserstraße 56.

Magazin und Werkstätte,
größere, sind zusammen oder geteilt, mit od. ohne Wohnung, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Soffenstraße 13, 2. Stod.

Magazin oder Garage
ist per sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 14a u. Klaupechtstr. 20.

Zimmer
2 gut möblierte Zimmer, einzeln od. zusammen, abzugeben. Freie Lage. Näheres Nothstr. 15, 2 Tr. h.

Unmöbliertes Zimmer
sofort oder 1. Juli zu vermieten. Erpingenstraße 28, 3. St. rechts.

Sirtschstraße 18
sind im 2. Stod 2 gut möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

Zwei unmobilierte Zimmer, event. mit Manfarden
sind zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 115, Eingang Adlerstraße.

Ein möbliertes Zimmer mit Wasser
auf 1. Juli zu vermieten. Viktoriastraße 2, 2. Stod.

Kreuzstr. 16, 1 Tr. hoch, erhält
solider Arbeiter gleichl. Kost und Wohnung zu billigen Preisen.

Steinstr. 3, 2. St. ist ein gut
möbliertes Zimmer auf gleichl. od. später zu vermieten.

Unmöbliertes Zimmer
ist mit od. ohne Pension zu vermieten. Sirtschstraße 12, 3 Trepp.

Borholzstr. 16, Eing. A. 2. St.,
gut möbliertes Zimmer, Preis 30 M. sofort zu vermieten.

Garbstr. 40, 2. Stod, in freier
Lage, ist ein schönes Balkonzimm. an zwei best. Herrn zu vermieten.

Großes, freudl. möbl. Manfardenzimmer
sofort zu vermieten. Kaiserstraße 11, 2. Stod.

Schön möbliertes Zimmer
nächst dem Hauptbahnhof auf 1. Juli zu vermieten.

Kreuzstr. 17, 2. Stod rechts.
Ein möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. Näheres Karlsrufer Allee 69, 1. Stod.

Wilhelmstr. 44, 3. Stod, Vorderh.,
ist ein freudl. möbl. Zimmer mit Pension auf 1. Juli zu vermieten.

1 gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension
zu vermieten. Goethestraße 45, 2. Stod.

Viktoriastr. 10
ist ein gut möbl. separ. Zimmer billig zu vermieten. Näheres im 3. Stod.

Wohn- und Schlafzimmer,
elegant möbliert, an best. Herrn per sofort zu vermieten. Amalienstr. 4, 1 Treppe hoch.

Für Einjährige.
Auf 1. Okt. ist ein schönes, preisw. möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Quitschstr. 18, 3. St. Hs.

Schön möbliertes Zimmer
an gebie. Herrn od. Fräulein sofort oder später billig zu vermieten. Amalienstr. 7, Seitenb., 3. St

Der neue amerikanische Botschafter in Berlin.

Nach einem Kabeltelegramm aus Neuyork ist der Neuyorker Oberbürger James B. Gerard zum Botschafter in Berlin ernannt worden...

In Amerika ist man der Ansicht, daß eine Republik keine Veranlassung hat, gleiche Aufwendungen für Repräsentationszwecke zu machen...

Seidem der Demokrat Wilson im Weißen Haus schaltete, ist natürlich noch weniger als je daran zu denken, daß die Bezüge der Diplomaten erhöht werden...

Mit dieser Lösung wird man aber nicht nur in Amerika, sondern auch in Deutschland einverstanden sein...

Deutscher Reichstag.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 28. Juni.

Am Bundesratssitz: Staatssekretär Dr. Debes. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 15 Minuten.

Die dritte Lesung der Wehrvorlage. Abg. Scheidemann (Soz.): Wir werden dieses Gesetz weiter bekämpfen. Der Haß in der internationalen Sozialdemokratie gegen den Militarismus ist unaussprechlich.

Präsident Dr. Kaempf ruft den Redner nachträglich wegen einer gegen die Parteien des Bundes gerichteten Äußerung zur Ordnung.

Abg. Schulz-Bromberg (Reichsp.): Das harte Urteil in Erfurt bedauern wir, doch scheinen dort besondere Verhältnisse vorgelegen zu haben.

Reichskanzler von Bethmann Hollweg: Ich möchte einige Ausführungen des Abgeordneten Scheidemann nicht unerwidert ins Land gehen lassen.

Abg. Scheidemann (Soz.): Der Herr Reichskanzler stellt sich hier und sagt: Alles, was wir gemacht hätten, sei nicht ernst zu nehmen.

Abg. Scheidemann (Soz.): Der Herr Reichskanzler stellt sich hier und sagt: Alles, was wir gemacht hätten, sei nicht ernst zu nehmen.

Abg. Scheidemann (Soz.): Der Herr Reichskanzler stellt sich hier und sagt: Alles, was wir gemacht hätten, sei nicht ernst zu nehmen.

Abg. Scheidemann (Soz.): Der Herr Reichskanzler stellt sich hier und sagt: Alles, was wir gemacht hätten, sei nicht ernst zu nehmen.

Die Abstimmung über den § 1 erfolgt am Montag.

Auf nationalliberalen Antrag wird die Frage der Kavallerieregimenter nochmals der Entscheidung unterbreitet werden.

Bei der dritten Lesung des Reichstempengesetzes liegen einige Änderungsanträge vor, darunter die Wiederherstellung der Stempelpflicht für Feuerversicherungsstellen.

Die Lage auf der Balkanhalbinsel. Eine Wendung zum Besseren. (Eigener Drahtbericht.)

Wien, 28. Juni. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Bukarest: Die Situation scheint sich gebessert zu haben.

Paris, 28. Juni. Der Korrespondent des „Petit Parisien“ meldet aus angeblich besten Quellen, daß die bulgarische Gesandtschaft in Sofia...

Sofia, 28. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die Ueberreichung des Memorandums in Petersburg, das den Standpunkt Bulgariens gegenüber dem russischen Schiedsgericht für die strittige Zone betrifft...

Die Schiedsgerichtsbestimmungen. (Eigener Drahtbericht.)

Athen, 28. Juni. Diese Blätter betonen mit Genugtuung, daß seit kurzem in der Frage des Schiedsgerichts sich eine größere Regsamkeit bei den übrigen Mächten bemerkbar macht.

Eine neue Ministerliste in Serbien. (Eigener Drahtbericht.)

Belgrad, 28. Juni. Der „Politika“ zufolge ist in Kreisen der Abgeordneten der Regierungspartei offene Unzufriedenheit gegen den Ministerpräsidenten Pašić ausgebrochen.

Belgrad, 28. Juni. (Eig. Drahtbericht.) In Uesküb sind 13 000 montenegrinische Soldaten eingetroffen und mit lebhaftem Jubel von den serbischen Truppen empfangen worden.

London — Kiel.

London, 28. Juni. In einem Abschiedsartikel an Herrn Poincaré resümiert die „Times“ das politische Resultat des Besuchs.

dem Kriege herorgehe und in ihren asiatischen Provinzen gründliche Reformen einführe.

Rom, 28. Juni. „Giornale d'Italia“ schreibt über die bevorstehende Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem König von Italien: Beide Monarchen werden von ihren Ministern des Auswärtigen begleitet sein.

Auf Antrag Waldflein (Forstsch. Sp.) wird als erster Gegenstand ein Initiativantrag auf Einführung milderer Umstände für das Militärstrafrecht in 1., 2. und 3. Lesung auf die Tagesordnung gesetzt.

Letzte Nachrichten.

Berlin und Gmunden. (Eigener Bericht.)

n. Berlin, 28. Juni. Die Mitteilung der „Allgem. Nordd. Zeitung“, daß ein Besuch Kaiser Wilhelms vorläufig nicht beabsichtigt sei...

Aus Neukamerun.

Berlin, 28. Juni. Nach einem aus Buea eingegangenen telegraphischen Bericht hat der Gouverneur von Major Zimmermann ein am 10. Juni aufgegebenes Telegramm erhalten...

Stuttgart, 28. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Landesverband der Presse Württembergs und Hohenzollerns hat aus Anlaß des Vertretertags des Verbandes deutscher Journalisten...

Stuttgart, 28. Juni. (Eigener Drahtbericht.) In der heutigen Sitzung des 21. Vertretertags des Verbandes deutscher Journalisten...

Wiesbaden, 28. Juni. Zum 2. Bürgermeister wurde Magistratsbeigeordneter Traubers in geheimer Sitzung gewählt.

Bremen, 28. Juni. Der Senat der Stadt Bremen hat beschlossen, dem Lehrer Hubert Millmann, der bei dem Attentat auf die Schulfürherin...

Budapest, 28. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Chefredakteur des „Pester Lloyd“ Siegm. Singer ist gestern nachmittag gestorben.

London, 27. Juni. In der vorigen Nacht starb der Herzog von Sutherland infolge einer Ungeheimtätigkeit. Er war der bedeutendste Grundbesitzer von Großbritannien...

London, 27. Juni. In der vorigen Nacht starb der Herzog von Sutherland infolge einer Ungeheimtätigkeit.

Aus dem Stadtkreise. (Nachtrag.)

Parademast. Heute Sonntag spielt bei Ablösung der Schloßwache die Kapelle des 1. Bad. Feld-Art.-Regiments „Großherzog“, Nr. 14 folgende Stücke:

Fleischsteuerung. Bezug von Ochsenfleisch aus Frankreich.

Karlsruhe, 28. Juni. Zufolge der zurzeit hohen Preise für Rinder in Holland ist eine Einfuhr geschlachteter Ochsen von Holland nicht mehr möglich.

Karlsruhe, 28. Juni. Zufolge der zurzeit hohen Preise für Rinder in Holland ist eine Einfuhr geschlachteter Ochsen von Holland nicht mehr möglich.

Börsen-Wochenbericht.

Frankfurt a. M., den 28. Juni 1913.

Der Schluss des Monats brachte im Laufe dieser Woche ein freundlicheres Aussehen. Das Geschäft bewegte sich zwar in ruhigen Bahnen, aber es war nicht zu verkennen, daß die Grundstimmung zusehends besser war. Die Börse hat leider wenig günstige Tage im Laufe des ersten Halbjahres erlebt und trennt sich gerne von der sorgenvollen Zeit in der Hoffnung, daß der nächste Monat bessere Geschäfte bringt. Reich an Erfahrungen, erprobt durch viele unglückliche Rückschläge teils politischer, teils finanzieller Natur, hat die Spekulation auf dieses glückliche Überleben. Es kann für den hiesigen Markt nur eine Anerkennung sein, daß durch die Vorsicht und durch das Vertrauen, das ihm von Seiten des Privatpublikums entgegengebracht wurde, alles sich so günstig abwickelte. Es waren manche schwere Tage zu überwinden, die manchmal sehr trübe Erfahrungen brachten. Die Spekulation mußte den Weg zu gehen und engagierte sich entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit. Frankfurt brachte keine Ueberraschungen, sondern nahm manche Opfer für andere Plätze. Erwünscht wäre es allerdings, wenn endlich bessere Ausblicke in geschäftlicher Beziehung kommen würden, da das Kapital auch mit Nutzen arbeiten will. Unter Privatpublikum sah mühsig zu, teilweise mifftunig, abgabelufig. Es braucht dies aber niemand zu verwundern, da die Papiere dauernd zurückgingen; wer sollte da nicht auf seinen Beständen erleichtert werden? Er zeigt sich indes, wenn auch langsam, eine mäßige Besserung. Daß eine Pause in heutiger Zeit eintritt, wird, ist zu bezweifeln, da hierzu der Moment ein wenig aussichtsreicher wäre. Wir streiten wahrscheinlich langsam die Aufwärtsbewegung entgegen und dieses langsame wird manchen Kapitalisten aus seiner schlechten Laune wieder aufrichten. Eine voraussichtlich gute Ernte in Deutschland bedeutet eine neue Stärkung der Kaufkraft des fernen Landes und der von ihm abhängigen Gewerbegebiete. Man hofft an der Börse, daß der Halbjahresabschluss keine Schwierigkeiten bringen werde.

Die Sorge um die weitere Entwicklung der Dinge am Balkan tritt immer mehr in den Hintergrund. Man zweifelt nicht mehr daran, daß die Konferenz der Minister Bulgariens, Serbiens, Griechenlands und Montenegros in Petersburg zustande kommen wird und man hält es für sicher, daß dort auch ein Modus gefunden werden wird, einen friedlichen Ausgleich der jetzt noch bestehenden Differenzen betreffs der Verteilung der der Türkei abgenommenen Gebiete zu finden. Diese zusehends bessere Beurteilung der politischen Lage hat in Neuport sowohl wie an den westeuropäischen Effektenmärkten die Stimmung günstig beeinflusst, und daraufhin begann auch die hiesige Börse wieder in freundlicheren Bahnen. Die Kaufkraft hielt sich zwar in engen Grenzen, noch zurückhaltender aber war das Angebot und infolgedessen stellten sich die Kurse derjenigen Papiere, für welche die Spekulation Interesse zeigte, höher. Zur Hebung der Tendenz trug auch die Hoffnung bei, daß die neuesten Beschlüsse der Budget-Kommission des Reichstags, die allerdings in letzter Zeit an Wandelbarkeit mit den schwebenden Entscheidungen der vorgenannten amerikanischen Interlatte Commerce Commission wettstreifen zu wollen schien, die Zustimmung des Senats finden und damit die Aufbringung der Geldmittel für die neue Behrortlage den dabei in Betracht kommenden bestehenden Klassen nicht ganz so schwere Lasten auferlegen wird, wie dies zeitweise befürchtet werden mußte. Ramentlich begrüßt man es als einen Erfolg der von allen Seiten aufgetretenen Opposition, daß die das Terrain- und Baugeschäft völlig lähmende Wertzuwachssteuer nun doch fallen soll. Hoffnungsvolle Anschauungen bestanden anfangs auch wegen des zu erwartenden Ergebnisses der auf Errichtung eines Eisenbahn-Verbandes abzielenden Bestrebungen.

Unangenehm berührte der Bericht der Hauptversammlung des Stahlwerkesverbandes. Mit Rücksicht auf die zurückgegangenen Preise in leichten Walzfabrikaten wurden die Inlandspreise für das dritte Quartal um 5,4 per Tonne herabgesetzt. Nicht nur im Ausland, sondern auch im Inlande liegt das Geschäft stiller. In Großbritannien veranlaßt die Ungewißheit über den Ausgang der im Schiffsgewerbe schwebenden Arbeiterstreiks, die sich erst im Laufe des nächsten Monats entscheiden dürften, die Verkäufe zur Zurückhaltung im Abzug. Die seitens der belgischen und französischen Werke erfolgten Preisherabsetzungen wirkten ebenfalls hemmend auf das Geschäft ein. Den Vereinigten Staaten lauten die Nachrichten ebenfalls nicht besonders ermutigend. Die Zahl der neuen Aufträge ist größer, als angefangen der vorherrschenden Zurückhaltung zu erwarten war. Für Schienen besteht einige Nachfrage. Außer einer Order in Höhe von 20000 Tonnen für die Missouri Kansas and Texas-Bahn liegen bei den Werken Anfragen wegen der Lieferung von 28000 Tonnen von Seiten der Southern Railway vor. Auch von Seiten der Chicago, Burlington and Quincy-Bahn herrscht Nachfrage für Lieferung im nächsten Jahre. Die Aufträge für Platten, Stahldröhen und Barren in Pittsburg gehen in umfangreicherem Maße ein. Für Fertigprodukte erfolgten in der letzten Woche die größten Preisnachlässe.

Die Kurse am Montanmarkt stellen sich vereinzelt höher. Harpener standen auf die gute Dividendenabfindung von 11% (i. R. 9%) höher. Laurahütte, Bochumer und Deutsch-Lugburger fest. Das Kursniveau unterlag allerdings Schwankungen, so daß die

erzielten Erhöhungen infolge Realisationen Einbußen erlitten. Dies, im Verein mit der stärkeren Zurückhaltung der Berufsspekulation drückte teilweise ebenfalls auf diese Werte.

Der Geldmarkt beschäftigte auch diese Woche die Börse. Im Vorbergrunde stand die Festsetzung des Ultimojahres. Report-Geld stellte sich auf 7 1/2 bis 7%. Am hiesigen Geldmarkt trat eine mäßige Besserung für längeres Geld ein. Der Ausweis der Reichsbank fand gute Aufnahme. In der dritten Juniwoche hat der Status der Reichsbank eine weitere Besserung erfahren, die noch etwas über den vorjährigen Umfang hinausgeht. Auffallend ist an dem diesmaligen Ausweis die starke Erhöhung der Position „Sonstige Aktiva“, in der die zinsfreien Vorschüsse für Goldimporte verzeichnet werden; die Zunahme dieses Kontos beträgt 74,38 Millionen Mark gegen 4,67 Millionen Mark in derselben Zeit des Vorjahres. In der Hauptrolle handelt es sich hierbei um Goldsendungen aus Holland. Die Niederländische Bank sucht dem auch bereits dem weiteren Abfluß von Gold nach Deutschland vorzubeugen und erhöhte ihren Diskontsatz von 4% auf 5%. Im Zusammenhang mit der Goldimporte kräftigte sich der Metallbestand der Reichsbank in der verflochtenen Woche um 41,73 (i. B. 33,36) Millionen Mark, der Goldvorrat allein um 35,42 (i. B. 27,37) Millionen Mark. Eine bemerkenswerte Zunahme um 83,15 Millionen Mark gegen 37,23 Millionen Mark im Vorjahr erfuhr ferner die Depositionen, worin neben den Bereitstellungen für die Einzahlungen auf die neuen Anleihen die Vorzüge für den Semesterabschluss zum Ausdruck kommt. Das Wechselportefeuille erleichterte sich um 40,59 Millionen Mark, während es sich im Vorjahr um 1,65 Millionen Mark erhöhte. Die Lombarddarlehen nahmen um 7,03 (i. B. 17,13) Millionen Mark ab, die Effektenbestände verringerten sich um 11,76 Millionen Mark (i. B. 3,36 Millionen Mark Zunahme). Der Rotenulmsprung um 21,06 (i. B. 4,25) Millionen Mark zurück. Dabei konnte sich die steuerfreie Rotenreferenz um 69,60 (i. B. 45,64) Millionen Mark auf 265,99 Millionen Mark erhöhen, während sie in derselben Zeit des Vorjahres 425,46 Millionen Mark und vor zwei Jahren 405,54 Millionen Mark enthielt.

Der erste Kurs für die 50 Millionen Mark neueste 4% Reichsanleihe und für die 175 Millionen Mark 4% Konjols stellte sich auf 97,80 bez. und Geld, während gleichzeitig die Reichsanleihe sowie die Konjols, die im März 1913 herauskamen, 98,70%, also nicht unbedeutend höher notierten, obwohl die um 10 Jahre länger bemessene Untindbarkeit der Titres vom Juni 1913 dieser Emission einen höheren Wert gewährt als der Emission vom März. Die starke Kursdifferenz erklärt sich daraus, daß die Märzanleihe zum allergrößten Teil noch bis zum Januar 1914 unter Sperrverpflichtung steht, daß also der Kurs dieser Anleihen zunächst nicht durch erhebliches Angebot gedrückt werden kann. Die Kurse der älteren heimischen Anleihen sind natürlich unter dem Druck der Verhältnisse zurückgegangen. Nicht nur 4%, auch 3% und 3% Reichsanleihen und preuß. Konjols gehen wieder nach. Die Werte der Bundesstaaten lagen ebenfalls schwächer. Am Markt der fremden Renten lagen österreichisch-ungarische Werte behauptet. Interesse zeigte sich für Russen. Balkanwerte ruhig und mäßig befragt. Mexikaner, Japaner und Chinesen wenig befragt.

Die Zurückhaltung auf dem Gebiete der Bankaktien hielt weiter an. Distanto Commodity schwächer. Deutsche Bank schwand. Oesterreichische Banken richteten sich nach der Wiener Tendenz und gehen auf ungefähre vorwöchentlichen Niveau aus dem Verkehr.

Von Transportwerten waren Baltimor-Ohio im Einklang mit Neuport schwächer. Canada-Pacific schwand. Orientbahnen behauptet. Oesterreichische Staatsbahn und Lombarden schloßen befestigt. Schiffahrtswerte schwächer, besonders Hamburger Paketfahrt. Für Elektrizitätswerte war das Interesse sehr gering und die Tendenz größtenteils schwand. Aktumulatoren Berlin verloren 7%. Der Rasfa-Anbaustrickverkehr in vorwiegend unfreundlicher Haltung. Die Kursbewegungen nahmen zwar keine besonderen Dimensionen an, doch läßt sich nach Lieberblick des Kursblattes größtenteils eine schwächere Haltung erkennen. Es verloren u. a. Aderswerth Krieger 5%, Dürtopp-Bielefeld 9%; Fahrzeug Eisenach 2% niedriger. Höher bemerkt wurden Maschinenfabrik Karlsruhe mit einem Plus von 2%, Deutsche Waffen- und Munition 5%, Brauerei Sinner 5%, Scheideanstalt 6, Vereinigte Ultramarin-Fabrik 8%, Gummi-Peter Justerfabrik mit einem Minus von 5, Frankenthaler Zuckerfabrik mit 9%.

Die Kursentwicklung der Berichtswerte wird durch die nachstehende Tabelle veranschaulicht:

Table with 4 columns: Index, 28. Juni, 27. Juni, Wertpapiere. Rows include Aktienmarkt, Industrie, Eisenbahn, etc.

Table of stock prices for various companies like Siemens, Deutsche Bank, etc.

Table of stock prices for various companies like Deutsche Bank, etc.

Table of stock prices for various companies like Deutsche Bank, etc.

Table of stock prices for various companies like Deutsche Bank, etc.

Table of stock prices for various companies like Deutsche Bank, etc.

Table of stock prices for various companies like Deutsche Bank, etc.

hork über Baltimore, Kaiser Wilhelm der Große am 1. Juli nach Neuport oder Southampton und Cherbourg, Eisenach am 1. Juli nach Brüssel, Jüten am 2. Juli nach Australien, König Albert am 5. Juli nach Neuport, Willehad am 5. Juli nach Canada.

Konfuzi. Pforzheim, 27. Juni. Otto Kraatz, Schreinermeister, Pforzheim. K. Rechtsanwalt Böhm. A. 18. Juli. Fr. 23. Juli. Lahr, 27. Juni. Fabrikant Anton Krebs, Inhaber der Firma Kiefer, Schaub & Späther in Lahr. K. Rechtsanwalt Mehger in Lahr. A. 22. Juli. Fr. 19. August.

Hamburg, 28. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die Metallfirma Straußmeyer u. Co. in Hamburg hat ihre Zahlungen eingeleitet. Die Passiven werden auf 400 000 M. geschätzt.

Versteigerungen Montag, den 30. Juni 1913.

Baden-Baden. Auktions-Versteigerung am 4. Juli im Saale von Gaißberg. Karlsruhe. Versteigerung nachm. 1/3 Uhr im Hause Rautenstraße 60, Seidenbau. G. Guggenbeim, Auktionator. Karlsruhe. Versteigerung nachm. 2 Uhr im Hause Rappurterstraße 20. J. Madlener, Auktionator.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 28. Juni 1913. Der hohe Druck, dessen Kern heute südwestlich von Irland liegt, hat sich weiter in das Binnenland herausgedrückt und die gestern über Südschweden gelegene Depression ist etwas östwärts gezogen, doch verurteilt sie sich noch zusammen mit einem Minimum, das sich über dem Südosten Europas befindet, in ganz Deutschland trübes Wetter; die Niederschläge haben aber aufgehört. Bei Island ist eine weitere Depression erschienen. Da das Drucksystem noch langsam steigt, so scheint sich der hohe Druck noch mehr binnenwärts auszubreiten; es ist deshalb bei abnehmender Bewölkung meist trockenes und etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Table with columns: Orts-Zeit, Barom., Therm., Wind, etc. Rows include 27. Juni, 28. Juni, etc.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 28. Juni 1913, 8 Uhr vormittags.

Table with columns: Stationen, Baromet., Therm., Windrichtung, etc. Rows include Stockholm, Genua, etc.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Das Badische Staatsbudget. Der Kurs für Bar-einzahlungen auf 4prozentige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,80 M für 100 M Buchschuld. 6. Konstanz, 27. Juni. Die Süddeutsche Dis-konto-Gesellschaft, A.-G. in Mannheim, hat sich an dem seit 1786 bestehenden Bankhause Macaire & Co. Konstanz kommanditistisch beteiligt. Gleichzeitig wird das Bankhaus Ludwig Neuburg & Co. aufgelöst; die Firma Macaire & Co. übernimmt dessen Kundenschaft. Der Inhaber der Firma Ludwig Neuburg, Fritz Neuburg, wird sich einem neuen Wirtschaftskreis widmen. Die Firma Macaire & Co. betreibt künftig ihre Geschäfte in ihren bisherigen Geschäftsräumen auf der Insel, wie auch in dem Neuburgerschen Bankhause. Der Inhaber der Firma Macaire & Co., Karl Firmhaber, wird das Geschäft auch weiterhin leiten.

Industrien. Durlach, 28. Juni. Unter Vorbehalt wird berichtet, daß bei der Badischen Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals G. Sebold und Sebold & Reff in Durlach wieder eine Dividende von 9%, wie im Vorjahr, in Aussicht genommen werden kann.

Warenmarkt. Durlach, 28. Juni. Der Schweinemarkt war befragt mit 125 Läufern und 353 Ferkelschweinen. Bertauft wurden 125 Läufer- und 353 Ferkelschweine. Preis per Paar Käuferpreise 50-70 M, Ferkelschweine 26-40 M. Geschäftsgang gut.

Schiffahrt. Bremen, 27. Juni. Dampferexpedition des Norddeutschen Lloyd, Rheim am 29. Juni nach Neu-

Telegraphische Kursberichte.

28. Juni 1913.

Table of telegraphic exchange rates for New-York, London, Berlin, Frankfurt a. M., Wien, etc.

Table of telegraphic exchange rates for various banks and currencies like Reichsbank, etc.

Table of telegraphic exchange rates for various banks and currencies like Deutsche Bank, etc.

Advertisement for Bäder-Waschmaschinen-Beleuchtungskörper, Emil Schmidt & Cons. Karlsruhe.

Table of telegraphic exchange rates for various banks and currencies like Reichsbank, etc.

Mehle & Schlegel

Neu-Eröffnung:
Montag, den 30. Juni

jetzt Kaiserstraße 124 b gegenüber Hof-Apotheke ehemaliger Perrinscher Laden.

Unterricht

Violin-, Klavier- und Gitarre-
unterricht für Anfänger erteilt bei
mäßigen Honorar: Seib, Sofien-
straße 80, 3. Stod.

Zuschneide- und Nähturse

nach leichtfäßlicher Methode erteilt
Fr. L. Mauser,
Damenschneiderin,
Hadenstraße 11, 2. Stod.
Auch können Frauen u. Mädchen
ihre Garderobe bei mir anfertigen
nach Belieben.

Kratts Pension

bietet Herren u. Damen vorzögl.
bürgerl. Mittag- und Abendisch.
Bürgerstr. 22, Ecke Amalienstr.

Stroh-Witwer

erhält gut. bürgerlichen
Mittagstisch: Leopoldstr. 31, 2. St.

Privat-Pension

empfehl. gut bürgerl. Mittag- u.
Abendisch zu mäßigen Preisen:
Waldbornstr. 25, 3 Treppen, Kai-
serstr.-Ecke.

Feinste Tafelbutter

hat größere Molkerei, entf. auf
Abchluss, in jeder gewünschten
Badung und jedem Quantum so-
fort zu vergeben. Offerten an
Molkerei Langenbeutlingen, Würt-
temberg.



Umzüge werden fortw. angenommen
u. aufs pünktlichste billigst besorgt.

Neu!

Die Küche des Friedrich-Stifts.

Ein praktisches Kochbuch
für
Familie und Haushaltungsschule
von
Lina v. Gruben u. Luise Hartdegen
Siebente durchgesehene Auflage.

Karlsruhe.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung

m. b. H.
15 Bogen und 16 Abbildungen.
Preis hübsch gebunden M. 3.50.
Su haben in jeder Buchhandlung.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters

Franz Schmitt, Bäckermeister,

für die zahlreiche Beteiligung an der Leichenfeier sowie
für die vielen Blumenspenden sagen wir allen herz-
lichen Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Chr. Schmitt Wwe.

Karlsruhe, den 28. Juni 1913.

Büro Rechtsanwalt Frühauf

ab 1. Juli

Kaiserstraße 158

gegenüber der Hauptpost, im Hause der Firma Otto Böttner.

Dr. med. Eduard Schmitt

Spezialarzt für Beinleiden

wohnt **Hirschstrasse 112 II.**

Sprechstunden 2-5 Uhr Telefon 2274.

Zahn-Arzt

Alfred Meyer

verreist.

Kaiserstr. 122.

Telephon 1754.

Neue hygienische Anlage für Bettfedern-Reinigung.

Wenn Bettfedern lange in Gebrauch sind, werden sie schwer und ver-
lieren ihre natürliche Füllkraft. Jedem muß das einleuchten, wenn er bekennt,
daß Federn leicht Feuchtigkeit an sich ziehen und sich durch den Gebrauch
zerreiben, so gibt es nur eine Maschine, welche diese schlechten Bestandteile
von den Federn abscheidet und ihre natürliche Füllkraft wieder erhält. Dieses
geschicht nur durch **Flehtners** patentamtlich geschützten Entfäul- und
Trockenapparat.

Max Flehtner, Bettfedern-Reinigung
mit elektr. Betrieb.
Gegründet 1877. Karlsruferstr. 20. Telefon 3262.

Ab 2. Juli

sind Wasch-, Seiden-, Tüll- und Wollblusen, seidene Unterröcke,
Morgenröcke, Damen- und Kinderkleider, Jacken und Mäntel,

nur moderne und bestsitzende Fabrikate

im Preise 10 bis 50% ermäßigt.

Auf Leib-, Bett- und Tischwäsche, Decken, Milieus, Taschen-
tücher, Strümpfe, Trikotagen, Schürzen, weiße und bunte Unter-
röcke, Tailleuröcke, Jabots, Kragen, Kinderwäsche gewähren wir

10% Rabatt.

Verkauf nur gegen bar ohne Auswahlendung und Umtausch.

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen

579 Telephon 579

Rabattmarken

49 Waldstraße 49.

Vom 30. Juni bis 12. Juli

Doppelte Marken = 10% Bar-Rabatt

auf alle Artikel.

Ein Posten wollene Kleiderstoffe herabgesetzt

Serie	I	II	III	IV	V	VI
Mk.	55	75	95	1.15	1.35	1.50 netto

Eine unübertrefflich billige Kaufgelegenheit.

Joh. Hertenstein

Inh. Fr. Kuch

Herrenstraße 25.

Damen-Kleider- und Blusen-Stoffe, Herren-Anzug-Stoffe, Wasch-Stoffe jeder
Art, Leinen- und Baumwoll-Waren, Aussteuer-Artikel, weiße und farbige
Wäsche, Gardinen, Tisch-Decken, Woll-Decken, fertige Schürzen, Trikotagen.

Abteilung Herren- und Knaben-Konfektion: Anzüge, Hosen, Tou-
risten-Anzüge, Pelerinen, Bozener Mäntel, Sommer-, Wasch- und Loden-
Joppen, Lüster-Saccos.

C. F. Müller'sche
Hofbuchhandlung
m. b. H. Karlsruhe

Ritterstraße 1
Telephon 297

Buchdruckerei

Herstellung von einfachen und illustrierten Werken jeden Um-
fangs, Druck von Wertpapieren, Akzidenzen: Familiendruck-
sachen, Plakate, Programme, Rechnungen, Preislisten, Geschäfts-
karten, Mitteilungen. Spezialität: Tabellen, Werk- und
Illustrationsdruck, Formulare, Fahrkarten, Fahrpläne usw.
Schnellste und tadellose Ausführung wird zugesichert.

Verlag des Karlsruher Tagblatt

Lithographie

Schriftgießerei

Steindruckerei

Beginn
1
Juli

Grosser

Saison-Ausverkauf

Beginn
1
Juli

Man kauft zu Preisen wie nie zuvor. Alle Waren unterliegen einer Ermä-
bigung, die oft nur **die Hälfte der früheren Preise darstellt.**
Man beachte mein Schaufenster.

Rudolf Vieser,

Kaiserstraße 153.

Serien-Tage



Die beste Einkaufsgelegenheit des ganzen Jahres!

Beachten Sie die Schaufenster Zähringerstraße.

Glaswaren

95 Pf

- 1 mod. Vase, geschliffen, 40 cm . . . -95
- 2 Stangenvasen, 26 cm hoch, zus. . . -95
- 2 Vasen, viereck., mod. Press., zus. . . -95
- 2 Vasen, 35 cm hoch . . . -95
- 3 moderne hohe Römer . . . -95
- 6 Weingläser, 1/2 Kristall . . . -95
- 8 Bierbecher mit Mattd. . . -95
- 8 Teebecher mit Mattd. . . -95

1 Satz, 5 Glasschüsseln, zus. -95

- 1 Butterglocke . . . zus. -95
- 1 Käseglocke . . . zus. -95
- 1 Weinservice (Flasche mit 6 Gläsern) . . . -95
- 10 Weingläser, Ballonform . . . -95
- 1 mod. Likörservice . . . -95
- 1 moderne große Glasschale auf 3 Füßen mit 6 kleinen Schalen . . -95
- 1 Fruchttschale, modern gepreßt . . -95
- 1 Tafelaufsatz, modern gepreßt . . -95
- 1 mod. Glasschale . . . zus. -95
- 1 Zuckerstreuer . . . zus. -95
- 1 mod. Jardiniere . . . -95
- 1 Glasschale, 23 cm . . . zus. -95
- 10 kl. Schalen, 14 cm . . . zus. -95
- 10 Einmachgläser, 3/4 Liter . . . -95

Diverse Artikel

95 Pf

- 1 Saftkanne, sehr modern . . . -95
- 1 Schokol.-Kanne, m. vern. Deckel . -95
- 1 Suppenterrine mit Deckel . . -95
- 1 Satz, 6 dekorierte Milchtöpfe, Porzellan, zus. . . -95
- 1 Kuchenteller, Porzellan, dekor., mit 6 kleinen Tellern . . . -95
- 6 dekor. Teller, tief oder flach . . -95
- 8 Desserteller, dekor. . . -95
- 6 dekor. Fassen m. Untertassen . -95
- 1 Dejeuner, ff. Dekor . . . -95

1.95

- 1 Gaseisen mit Griff . . . 1.95
- 1 Bügeleisen für Stahl . . . 1.95
- 1 Wirtschaftswage, Ia Qualität, Stellschraube . . . 1.95
- 1 Buttermaschine, 2 Liter . . . 1.95
- 1 Spätzelmühle „Hühnersdorf“ . . 1.95
- 1 Waschtöpf, verzinkt, 32 cm . . . 1.95
- 1 ovale Wanne, 52 cm . . . 1.95
- 1 Löffelblech mit Schaum- und Schöpflöffel und Backschaufel . . 1.95
- 1 Teigschüssel, 44 cm . . . 1.95
- 3 Kochtöpfe m. Deck, 12, 16, 18 cm . 1.95
- 1 Küchenhocker, sehr solid . . . 1.95
- 1 gute Kleiderbürste und Hutbürste mit pol. Wandbrett . . . 1.95
- 1 Parkettbohrer . . . 1.95
- 1 guter Rosshaarbesen . . . 1.95
- 1 Liegestuhl, zusammenklappbar . . 1.95
- 1 prima Waschbrett m. Kunststein-einlage, sehr prakt. u. dauerhaft . . 1.95

2.95

- 1 Bauern Tisch, maßbaumartig . . . 2.95
- 1 Büchertisch, maßbaumartig . . . 2.95
- 1 Palmständer, maßbaumartig oder weiß . . . 2.95
- 1 Bräter, oval, mit Deckel, ca. 36 cm . 2.95
- 1 gute Kleider- und Hutbürste mit polierten Wandbrett . . . 2.95
- 1/2 Dtzd Messer und Gabeln, Solinger Fabrikat . . . 2.95
- 1 Dtzd. Fischmesser, Sol. Fabrik . . 2.95
- 1 Waschtöpf, verzinkt, 38 cm . . . 2.95
- 1 Wanne, verzinkt, oval, 65 cm . . . 2.95
- 1 Kaffee-Service, Porzellan, mit apertem Dekor, 9teilig . . . 2.95
- 1 Waschgarnitur, moderne Form, 4 Teile, ff. dekoriert . . . 2.95
- 1 vernickeltes Kohlenbügeleisen . . 2.95
- 1 Dtzd. Eßlöffel, Britannia . . . 2.95

3. Etage. Haushalt-Artikel 3. Etage. Lackierte Blechwaren

mit neuestem Decor wie Abbildung.

- 1 Kaffee- und 1 Zuckerbüchse, ff. Dekor. . . 95 Pf



- 1 Gießkanne ff. dekoriert . . . 95 Pf
- 1 Konsole mit 3 Büchsen . . . 95 Pf



- 1 Zwiebelkasten, neue Form, ff. Dekor. . -95
- 1 Sand-, Seife-, Soda-Gestell . . . -95
- 1 Briefkasten, ff. Dekor. . . -95

- 1 Krümelnschaufel mit Besen . . . -95
- 1 Gebäckkasten, ff. dekoriert . . . -95
- 1 Petroleumkanne, 2 Ltr. . . -95

Prakt. Haushaltartikel

95 Pf

- 1 Markttasche, bruchfrei, große Form . . . -95
- 1 gutes Marktnetz . . . -95
- 1 Aermelbügelbrett, bezog. und 1 Bügeleisen, zus. . . -95
- 1 Gasschlauch, verzinkt, 1 m lang . . . -95
- 1 großer Spiegel m. weißem oder poliertem Rahmen . . -95
- 1 Bügelbrett, bezogen . . . -95
- 1 Haussegel m. pol. Rahmen . . -95
- 1 Rosshaarbesen . . . -95
- 1 Klostebürstenhalter mit Bürste . . . -95
- 1 gute Kopfbürste . . . -95
- 1 gute Kleiderbürste . . . -95
- 1 Wollbesen . . . -95

- 1 Etagere m. 6 dek. Gewürzönn. . . 95

- 1 Satz 6 Schüsseln . . . 95

- 1 Obstservice 7 teil. . . 95

- 1 Papierkorb . . . -95
- 1 Armkorb . . . -95

- 1 Blumentisch pass. für mehr. Töpfe . . 95

- 1 geklöppte Waschleine, 25 m . . . 95

- 3 Kleiderbügel m. Hosenstreck. . . 95

- 1 Tablett, 40 cm, Buche, solide . . 95

- 1 Garderobeleiste mod. Ausführung m. 5 Hacken . . . 95

- 3 Kochtöpfe, emailliert, mit Deckel 18, 20, 22 cm . . . 2.95

- 1 Parkettbohrer . . . 2.95

- 1 Kochtopf mit Deck., emaill., 22 cm . . . 95

- 1 Saftbeutel, Reinlein. ohne Naht u. 3 Einmachgläser, 1 Ltr., zus. . . 95

- 1 Brotkasten, oval oder rund mit apert. Dekor . . . 1.95

Diverse Blechwaren

95 Pf

- 1 Klostebürstenhalter m. boh. Rückwand, ff. lack. . . -95
- 1 Springform, 26 cm, prima Qualität . . . -95
- 1 große Puddingform . . . -95
- 1 Fruchtresse . . . -95
- 1 Konsole, ff. lackiert, mit 3 Büchsen . . . -95
- 1 Brotkapsel, lack., rund oder oval . . . -95
- 1 Spirituskocher für zwei Töpfe passend . . . -95
- 1 Spirituskocher und eine Kasserolle in weiß . . . -95
- 1 Zeitungshalter, sehr mod. . . -95

Diverses

95 Pf

- 1 Bräter, rund, 24 cm . . . -95
- 1 Bräter, rund, 19 cm mit Deckel . . . -95
- 1 Bräter, oval, 26 cm mit Deckel . . . -95
- 1 Wanne, verzinkt, rund, 36 cm . . . -95
- 1 Wanne, verzinkt, oval, 40 cm . -95
- 1 Stahlblechpfanne, geschliffen, 26 cm . . . -95
- 1 Küchenbeil, gute Qualit. . . -95
- 1 Hackmesser, gute Qual. . . -95
- 1 Reibmaschine, fein und grob reibend . . . -95
- 1 Salatbesteck, Buffet Cart . . -95
- 1 Brotkorb, vernickelt, mit Einlage . . . -95

Holzwaren

95 Pf

- 1 Fußschemel, Buche . . . -95
- 1 großer Gurkenhobel mit 2 Messern . . . -95
- 1 Besteckkasten, Buche, solid, 3-teilig . . . -95
- 1 Küchenhocker . . . -95
- 1 solider Küchenrahmen . . . -95
- 1 Wäschtrockner, zusammenklappbar, sam. . -95
- 1 Schock Klammern, men . . . -95

Montag, 30. Juni, beginnend Verkauf so lange Vorrat!

Beachten Sie die Schaufenster Kaiserstraße.

Emailliewaren

95 Pf

- 1 Wassereimer, dekoriert . . . -95
- 1 Wanne, rund, 36 cm . . . -95
- 1 Wanne, oval, 40 cm . . . -95
- 1 große Wasserkanne, weiß . . -95
- 1 Sand-Seife-Soda-Gestell . . . -95
- 1 Teigschüssel, 34 cm . . . -95
- 1 Kochtopf, 24 cm . . . -95
- 1 Bratpfanne, 32 cm . . . -95

4 runde Schüsseln

16, 20, 24, 28 cm . . . zus. 95

- 1 Wasserkessel, 20 cm . . . -95
- 1 Bundform, 20 cm . . . -95
- 1 tiefe Schüssel, 36 cm . . . -95
- 1 Milchkanne mit Bügel . . . -95
- 2 Dekor-Becher, 13 u. 15 cm, zus. . -95
- 1 Kaffeekanne, ca. 2 1/2 Liter . . -95
- 1 ovales Waschbecken, 34 cm . . -95
- 3 Nudelplannen, 12, 16, 18 cm, zus. -95
- 1 Salatschüssel, 26 cm . . . -95
- 1 Suppenschüssel mit Löffel . . -95
- 1 Zwiebelkasten mit Schrift . . -95
- 1 Klostebürstenhalter mit Schrift . -95
- 1 Toiletteimer, 24 cm . . . -95

Praktische Geschenkartikel

95 Pf



- 1 Garnitur, 2 mod. Tonvasen und 1 Jardiniere (wie Abbild.) zus. . -95
- 1 Honigdose mit dekor. Glaseins. . -95
- 1 Tortenplatte, dekoriert . . . -95
- 1 Krümelnschaufel, vernickelt, mit Bürste . . . -95
- 1 mod. Messingleuchter mit Kerze . -95
- 1 mod. Menage, vernickelt, 3teilig . -95
- 10 Glasuntersätze mit Einlagen . -95
- 10 versilb. Messerbänke zusammen . -95
- 1 Etui mit 6 Kaffeelöffeln zus. . -95
- 2 mod. Tonvasen, ca. 25 cm hoch . -95
- 2 aparte Fayencevasen, ff. dekor. . -95
- 1 Salatschüssel, vernick. Einfass. . -95
- 1 mod. Bild mit apertem Rahmen . -95

Bijouterien

Verkauf im Parterre. 95 Pf

- Rocknadeln, neue Muster, Silber 800 . -95
- Armbänder, neue Gliederform . . -95
- Colliers in div. Ausführung, mit Stein- oder Metallhänger . . -95
- Herren-Uhrkette, Gold-Double, Kavalierkette . . . -95
- Damen-Uhrketten, Gold-Double, div. Ausführungen . . . -95
- Zigaretten-Etui, moderne flache Form, Metall . . . -95
- 1 lange schwarze Damen-Uhrkette und eine Brosche . . . -95
- 1 Kinderarmband mit Anhänger, Silber 800 . . . -95
- 1 Geld-Box, vernickelt oder goldfarbig . . . -95
- 1 Hutnadel, Silber 800 . . . -95

Benützen Sie diese Zeitung als Führer durch unsere Geschäftsräume. Fahrstühle durch alle Etagen.



Knopfs Serientage 95 1.95 2.95 Die beste Einkaufs-gelegenheit des Jahres.

Strümpfe.		Verkauf im Parterre		Schürzen		Verkauf im Parterre		Handschuhe	
Verkauf im Parterre.		1 Spielanzug, gestreift, 3 Größen		1 eleg. Zierschürze, mit Stickereiträger		Jedes Stück 95		Verkauf im Parterre	
3 Paar Damenstrümpfe, engl. lang, schwarz	-.95	1 Falten-Russenkittel, mit Goldknöpfen	-.95	1 Hausschürze, ca. 118 cm weit, mit Tasche	-.95	Jedes Stück 1.95	3 Paar Halbhandschuhe, 40 cm lang, durchbrochen, weiß und schwarz	-.95	
3 Paar Frauenstrümpfe, schwarz	-.95	1 Blusen-trägerschürze, schön gemustert	-.95	1 eleg. Knaben-Spielschürze	-.95		3 Paar Halbhandschuhe, gestrickt, kurz, schwarz, weiß und bunt	-.95	
2 Paar Damenstrümpfe, engl. lang, schw. Qu. Wolle, zum Anstricken	-.95	1 Kinderschürze, gestreift oder türkisch 6 Größen	-.95	1 Blusenschürze, türkisch gemustert	-.95	2 Paar Halbhandschuhe, 40 cm lang, Perifil und Ringelmuster, weiß und schwarz	-.95		
2 Paar Frauenstrümpfe, schwarz und braun	-.95	1 Blusen-trägerschürze mit Stickereiborde	-.95	1 eleg. Zierschürze, mit Träger, weiß Stickereistoff	-.95	2 Paar Fingerhandschuhe, 50 cm lang, schön durchbrochen, schwarz und weiß	-.95		
1 Paar Damenstrümpfe, schwarz, mit mod. bestickt, Fußblatt	-.95	1 Russenkittel m. Häschchen 2 Größen	-.95	1 Kinder-Aermelschürze, reich besetzt	-.95	2 Paar Fingerhandschuhe, kurze, durchbrochen und glatt, weiß, schwarz und bunt	-.95		
1 Paar Damenstrümpfe, prima Flor-Mousseline, m. eleg. Tupfen u. Streifendessins od. schwarz	-.95	1 eleg. Kinderschürze, in div. Ausführungen	-.95	1 Kleiderschürze, alle Weiten	-.95	3 Paar Kinderhandschuhe, lang gestrickt, weiß	-.95		
1 Paar Damenstr., durchbroch., schwarz, braun, neuleder	-.95	1 eleg. Kinderschürze, Kimono, 60-70 cm	-.95	1 Kleider-Reformschürze, türkisch gemust., 3/4 Arm	-.95	2 Paar Herren-Feinhandschuhe	-.95		
2 Paar Damenstrümpfe, halb oder ganz durchbrochen, schwarz oder braun	-.95	1 Kleider-Reformschürze, türkisch gemust., 3/4 Arm	-.95	1 eleg. Blusen-trägerschürze, türkisch gemustert	-.95	1 Paar Herrenhandschuhe, Trikot u. gezwirnt	-.95		
3 Paar Herrensocken, grau, mit Patentschaft	-.95	1 Blusen- u. 1 extraweite Hausschürze	-.95	2 Hausschürzen, ca. 155 und 176 cm weit	-.95	1 Paar Halbhandschuhe, 40 cm lang., reine Seide	-.95		
3 Paar Schweißsocken, meliert, zus.	-.95	1 Prima Kleider-Reformschürze, 3/4 Arm, reich garniert	-.95	1 eleg. Stickerei-Zierschürze, mit Träger	-.95	1 Paar Halbhandschuhe, 40 cm lang., Flor und Raschelmuster	-.95		
2 Paar Medesocken, m. Laufmasche, apart. Farb.	-.95	1 eleg. gemust. Satin-Zierschürze, sehr apart	-.95	einzelne Kinderschürzen, hochelegante, aparte Neuheiten, je nach Serie	-.95	1 Paar Fingerhandschuhe, 12 Knopf lang, durchbrochen und glatt	-.95		
2 Paar Herrensock., Wolle, plattiert, solide Qual.	-.95					1 Paar Halbhandschuhe, 40 und 50 cm lang, reine Seide oder Flor, elegant gemustert	1.95		
2 Paar Herrensocken, in grauer Farbe . zus.	-.95					1 Paar Damenhandschuhe, 12 und 14 Knopf lang, moderne Raschelmuster und glatt	1.95		
3 od. 2 Paar Kindersöckchen, je nach Größe und Qualität	-.95					1 Paar Damenhandschuhe, 12 Knopf lang, reine Seide, glatt mit Mouquetair, weiß u. schwarz	1.95		
3 Paar Kinderstrümpfe, schw. u. braun, Gr. 1-4	-.95					1 Paar Damen-Glacé, 2 Druckknopf, prima Lammleder, elegante Farben	1.95		
2 Paar Kinderstrümpfe, schw. u. braun, Gr. 5-10	-.95								
2 Paar Kinderstrümpfe, Ringel- oder Streifenmuster, alle Größen, zum Aussuchen	-.95								
5 od. 4 Paar Vorfüße, schwarz und braun	-.95								

Verkauf I. Etage Damen-Wäsche Verkauf I. Etage

3 Serien

Damenhemden
Damenbeinkleider
Damen-Jacken
Damen-Anstandsrocke
Damen-Untertailen

in diversen schönen Ausführungen aus soliden Stoffen mit Stickereien, Festons oder Banddurchzug je nach Serie

Serie I	Serie II	Serie III
95	1.95	2.95

Damen-Nachthemden 2.95 <small>mit Liegkragen oder halbfrei, mit Feston- oder Stickerei-Garnitur</small>	1 Brüsseler Taghemd 2.95 1 Brüsseler Untertaille 2.95 <small>zusammen</small>	Herren-Nachthemden 2.95 <small>guter Cretonne mit waschechter Bordüre</small>
---	---	---

Kinderwäsche Verkauf I. Etage

3 Kinderjäckchen, gestrickt . . . zus. -.95 3 Erstlingshemdchen . . . zus. -.95 2 Moltonwindeln . . . zus. -.95 1 Moltondeckchen . . . zus. -.95 1 Wickeldecke . . . zus. -.95 1 Gummi-Unterlage . . . zus. -.95 2 gestrickte Kinderhöschen, zus. -.95 1 Windelhüschchen . . . zus. -.95 1 eleg. Kinderlätzchen . . . zus. -.95 3 Molton-Wickelbänder . . . zus. -.95 1 gestrickte breite Binde . . . zus. -.95 4 crème Moltondeck., umstoch. . . -.95	1 Mädchenhemd, Cretonne, m. Bogen, 60-70 cm lang . . . -.95 1 Knabenhemd, weiß, Cretonne, 55-65 cm lang . . . -.95 1 Kinder-Schutzgürtel . . . -.95 1 Wagenkissen mit Stickerei . . . -.95 1 Wagendecke mit Stickerei . . . -.95 2 hochaparte Kinderjäckchen . . . -.95 1 Moltonröckchen, weiß oder farbig mit Feston . . . -.95 1 eleg. Kinderjäckchen . . . zus. -.95 1 Paar Armبändchen . . . zus. -.95
---	--

Kinderwäsche Verkauf I. Etage

1 besticktes Laufröckchen . . . zus. 1.95 1 gestricktes Jäckchen . . . zus. 1.95 1 Kinderlätzchen . . . zus. 1.95 1 eleg. Wagendecke mit Stickereivol. 1.95 1 Laufkleidchen, crème, m. Seidenfeston 1.95 1 Mädchenhemd mit Languetten, 45 cm lang . . . zus. 1.95 1 Mädchenbeinkleid, geschlossen, mit Stickerei, 35 cm . . . zus. 1.95 1 Wickeldecke, (a weiß Molton) 1.95 1 dazu pass. Wickelbinde, festoniert 1.95 1 Mädchen-Reformhemd, la Renforce, mit Stickerei, Ein- und Ansatz 70-75 cm lang . . . 1.95	1 eleg. Laufkleidchen, festoniert, mit Stickerei und Band . . . 2.95 1 Batisttragkleidchen m. schönem Stickereikoller . . . 2.95 1 Mädchen-Prinzessrock m. Stickereivolant und Taillengarnierung, 80 u. 90 cm . . . 2.95 6 weiße od. farbige Windeln . . . zus. 2.95 1 Moltonwickeldecke . . . zus. 2.95 1 Mädchen-Nachthemd m. Liegkragen oder halbfrei, 110 cm lang, mit Stickerei . . . 2.95 1 eleg. Damastjäckchen . . . zus. 2.95 1 Taufkleidchen, crème Finette, mit Seidenfeston . . . zus. 2.95	
---	--	--

Damen-Putz Verkauf I. Etage

1 garnierter Kinderhut . . . -.95 2 ungar. Kinderhüte . . . -.95 2 Waschhüte für Kinder . . . -.95 1 ungar. Damenhut . . . -.95 1 schwarze Straußenfeder, 3/4 cm lang -.95	1 Blumenarrangement <small>Imortellen oder Capblumen, gebunden in Reiskörbchen . . . 95</small>
Haarbänder: 10 Coupon 2 1/2 cm breit, 75 cm lang . . . -.95 6 Coupon 4 cm breit, 75 cm lang . . . -.95 4 Coupon 5 cm breit, 75 cm lang . . . -.95 3 Coupon ca. 8 cm breit, 75 cm lang . . . -.95	Letzte Neuheit 1 moderne Straußen-Garnitur <small>in vielen neuen Farben . . . Stück 2.95</small>

Damen-Konfektion Verkauf I. Etage

Matinees, aus blau-weiß getupften Waschstoffen . . . -.95 Damenblusen, aus farbigem Waschstoff, halbfrei und mit Stehkragen . . . -.95 Damenblusen aus Cöper-Barchend, Hemdform mit Stehkragen, lange Ärmel . . . -.95 Damenblusen aus weiß Batist, mit Einsätzen garniert . . . -.95 Unterröcke aus gestr. imit. Leinen mit plissiertem Volant . . . -.95 Damenblusen mit breiter Stickerei und vielen Valenciennes-Einsätzen . . . 1.95 Unterröcke aus gutem gestr. imit. Leinen mit hohem plissiertem Volant . . . 1.95 Schwarze Satinblusen, halbfrei, mit Stänchen u. schwarz. Spitzen-Einsätzen . . . 2.95 Unterröcke aus mod. Streifenstoffen mit breiter Plissee-Volant u. Blendengarn. . . 2.95 Unterröcke aus grau imit. Leinen, mit Plissee- oder Stänchenvolant mit Spitze . . . 2.95 Kostümrocke aus weiß imit. Leinen, mit Knöpfen garniert . . . 2.95	Korsetten Verkauf II. Etage Korsett aus gutem Batist, weiß u. hellblau, rostfreie Einlagen, lange moderne Fassung, mit guten Strampfbändern . . . 2.95 Korsett aus Satindrell, beige u. grau, mit Spitze u. Banddurchzug, Direktorfassung . . . 1.95 Gürtel-Korsett, Damast, hübsche Farben . . . 95
--	--

Kinder-Konfektion Verkauf I. Etage

Russenkittel aus farb. Körper, m. andersfarbiger Blendengarnierung . . . 95 Kinderkleider, Hängeform, aus verschied. Waschstoffen, Länge 45-55 cm . . . 95 Russenkittel aus weiß. Körper oder grau imit. Leinen m. bestickten Borden . . . 1.95 Leibchenhosen aus blauen Waschstoffen . . . 1.95 Knabenblusen aus gestr. Waschst., offene Form m. Matrosenkragen od. hochgeschl. . . 1.95 Kinderkleider aus bedruckten u. einfarb. Waschstoffen, Länge 45-55 cm . . . 1.95 Knabenblusen aus gestr. Cadettstoffen, hochgeschl. Form, sehr haltbar . . . 2.95 Leibchenhosen aus blauem Satindrell, solide Qualität und Verarbeitung . . . 2.95 Kinderkleider, beige, imit. Leinen, mit bunter Bordüre, Länge 60-70 cm . . . 2.95 Kinderkleider, aus Zeifr od. imit. Leinen mit bunter Bordüre, Länge 45-55 cm . . . 2.95	4 große Glasdosen Schuhcreme, prima Qualität . . . 95 4 große Blechdosen Schuhcreme „Fridolin“ . . . 95 4 Paar Gummiabsätze, bewährte Qualität . . . 95
---	--

Schuhwaren Verkauf I. Etage

1 Paar Leder-Babyschuhe, weiß od. farb. 95 1 Paar Segeltuch-Spangenschuhe, 21/30 Ledersohlen . . . 95 1 Paar weiße Turnschuhe für Herren . . . 95 1 Paar graue Filzschlappen mit Filz- und Spaltsohle, 38-46 . . . 95 1 Paar Plüschschlappen, 38-46 . . . 95	Zum Aussuchen auf Tischen ausgelegt! Damen- und Herren-Hausschuhe, Segeltuch, Lasting oder Tuch, mit Cordel oder Ledersohle, Paar 95
1 Paar Lastingpantoffeln m. Absatz, 36/42 . . . 1.95 1 Paar Damenlederpantoffeln m. Absatz, fleck, schwarz oder braun . . . 1.95 1 Paar Kinderstiefel, schw. od. br., 18-22 . . . 1.95 1 Paar Herren-Leder-Hausschuhe, schw. oder braun . . . 1.95 1 Paar Ledersandalen, 22/26 . . . 1.95 1 Paar Damen-Lederspangensch. m. Abs. . . 2.95 1 Paar starke Vachetsandalen, 25/30, schwarz oder braun . . . 2.95 1 Paar weiße Kinderstiefel, 18/22, mit braun. od. schwarz. Lackbes. . . 2.95 1 Paar Leder-Herren-Pantoffeln, genäht mit Absatzfleck . . . 2.95 1 Paar Herren-Lederniedertreter, schw. od. braun . . . 2.95	

Benützen Sie diese Zeitung als Führer durch unsere Geschäftsräume. — Fahrstühle durch alle Etagen.

Knopfs Serientage 95 1.95 2.95 Die beste Einkaufs-gelegenheit des Jahres.

Galanterie

Verkauf II. Etage 95 Pfg.

- 1 versilb. Vase mit Glaseinsatz für Tafeldekoration-95
- 1 Metallschreibzug, oxid., mit Löscher-95
- 1 Wandrelief, Elfenbein imitiert-95
- 1 Ansichtsbild mit breitem Holzrahmen-95
- 1 Künstlerbild m. eleg. pol. Holzrahmen-95
- 1 große Porzellan-Nippes mit und ohne Blumenfüllung-95
- 1 geschliff. Butter- oder Zuckerdose mit vernickelt. Teller und Deckel-95
- 1 Metallschreibzug, Doppeltintenfaß-95
- 1 Bilder in runden Holzrahmen-95
- 1 Metall-Nippes auf echtem Fell-95
- 1 großer Messingleuchter, mod. Form-95
- 1 eleg. Familienrahmen, naturlackiert-95
- 1 moderne oder klassische Figuren-Abgüsse, in elfenbein- oder patinafarbig-95
- 3 Visit- oder 2 Cabinet-Fotografie-rahmen, aparte Holzleisten-95
- 1 großes gerahmtes Bild, Kindermotive-95
- 1 Salatschüssel, imit. Schleifglas mit Metallrand-95
- 1 Figuren-Jardiniere, Porzellan, Blumenfüllung-95
- 1 vernick. Brotkorb mit Majolika-Einlage und Ansichtplatte-95
- 1 versilb. Geflechtkorbchen mit Griff-95
- 1 Blumenvasen, Golddekor, m. Ansicht-95
- 1 versilb. Brotkorb mit Geflechtrand u. Ansicht-95
- 1 eleg. Metall-Jardiniere m. Glaseinsatz-95
- 1 Amoretten-Figur, Elfenbein imit.-95
- 1 Komponisten-Porträt in naturpoliertem Rahmen-95
- 1 Eier-Service, 4-teilig, auf Metallfuß-95
- 1 vernick. Rahm-Service mit Tablette-95
- 1 Likör-Service, 7-teilig, mit Metallfuß-95
- 1 vernick. Zuckerkorbchen mit Henkel und Glaseinsatz-95
- 1 Cabaret mit Butterdose-95
- 1 versilb. Sparkasse, div. Ausführungen-95

1.95

- 1 mod. versilb. Korbchen mit Henkel, innen vergoldet 1.95
- 1 Porzellan-Standuhr mit hübsch. Dekor 1.95
- 1 eleg. Metall-Schreibzug 1.95
- 1 extraschwerer Messing-Burgleuchter 1.95
- 1 Messing-Rauchservice, 4-teilig 1.95
- 1 eleg. versilb. Geflechtkorbchen mit Henkel 1.95
- 1 eleg. Metall-Schreibzug, stahlfarbig 1.95
- 1 imit. Elfenbein-Vase nach klassischen Modellen 1.95
- 1 eleg. Schiffschale mit echter Bronzemontur 1.95
- 1 große Weckeruhr mit großer Glocke 1.95

2.95

- 1 Marmorstein-Säulenuhr 2.95
- 1 schwer versilb. Aufsatz m. Schiffschale 2.95
- 1 Metallschreibzug, stahlfarbig, Doppeltintenfaß mit großer Federschale 2.95
- 1 eleg. versilb. Fruchtkorb m. Glaseinsatz und Henkel 2.95
- 1 eleg. schwarz Kristall-Schreibzug m. 2 Tintenfassern 2.95
- 1 eleg. Miniaturweckeruhr 2.95
- 1 Eierservice, 5teil. vernick. m. vergold. Becher 2.95
- 1 apartes Cabaret m. imit. Schiffschale 2.95
- 1 eleg. versilb. Besteckkorb 2.95
- 1 dreiarmer Tafelleuchter, vernickelt 2.95
- 1 versilb. Brotkorb mit durchbr. Rand und Ansichtplatte 2.95
- 1 Standuhr u. 2 Vasen, apart. Dekor, zus. 2.95
- 2 St. Terrakotta-Figuren, 35cm hoch, zus. 2.95
- 1 große Uhr, imit. Elfenbeinguß 2.95
- 1 Weinkühler, altmessingfarbig 2.95
- 1 versilb. Tafelaufsatz, 3teilig, m. Tulpe 2.95
- 1 siebenteiliges Cabaret 2.95
- 1 geschliff. Blumen Kugel m. versilb. Gitter 2.95
- 1 Amoretten-Ziervase, nach klassischen Motiven 2.95
- 1 große Schiffschale m. echten Bronzerändern 2.95
- 1 eleg. Schmuckkasten, altsilberfarbig 2.95
- 1 Fayencekorbchen mit reich dekor. Bronzehenkel 2.95
- 1 echte Bronzefigur 2.95
- 1 Aluminiumkocher, 1/2 Ltr., zusammenlegbar mit Patentbrenner 2.95

Abteilung Papierwaren: Parterre
250 Stück Reklame-Marken, gut sortiert-95
1 Reklamemarkenalbum, gr. Form, fester Deck., ca. 1000 Mark. fass.-95

Papierwaren

Verkauf im Parterre

- Briefpapier Leinenpressung 100 Bogen, 100 undurchsichtige Couverts-95
- Briefpapier repliniert, 100 Bogen, 100 undurchsichtige Couverts-95
- Davidis Kochbuch, fest gebund., 2286 Recepte 712 Seit. stark-95
- Ueberseepostpost, 100 Bogen, 50 mit Seidenpapier gefüllt, Umschläge-95
- Weltpackung Billet, Damen- oder Herrenformat, 100 Bogen, 100 Umschläge mit Seidenpapier gefüllt-95
- Eleg. Kassette 50 Bogen prima Leinenpost, 50 Couverts m. Seidenfütter-95
- 100 Bogen Geschäftspapier 100 Umschläge-95
- 500 farbige Geschäftsbriefcouverts-95
- 100 prima weiße große Geschäftscouverts mit weinrotem Seidenpapierfütter-95
- 1 Briefkorb, sehr dauerhaft-95
- 4 Monopol-Briefordner mit Hebel u. Register, stark gearbeitet 2.95
- 1 Posten hoheleganter Briefkassetten, vornehmstes Genres-95 1.95 2.95
- 6 verschied. Notenstücke-95
- 2 Musik-Album für Klavier-95

95 Pfg.

- 1 Reisehandtasche, Kunstleder, 30 cm-95
- 1 Hut-Reise-Karton mit Lederriemen-95
- 1 Kinderrucksack mit Klappe u. Riemen-95
- 1 Bulgaren-Damengürtel-95
- 1 Wasch-Damengürtel-95
- 1 elegante Überschlagentasche-95
- 1 Sammetgürtel mit schöner Schließe, Halbseide-95
- 1 eleg. Seidenhandtaschen m. Malerei-95
- 1 Saffian-Lederportemonnaie-95
- 1 Blusen-Reisekarton mit Lederriemen und Griff-95
- 1 Touristenflasche zum Warm- u. Kalt halten von Getränken, 1/2 Liter, mit Aluminiumbecher-95
- 1 Portemonnaie und-95
- 1 Kinderhandtaschen-95
- 1 Gummiluftkissen mit Taschen-95
- 1 doppelseit. Wachtuchmappe-95
- 1 Reiserolle mit diversen Fächern-95
- 1 guter Sportgürtel mit Uhrtasche und Portemonnaie-95
- 1 moderner Damenlackgürtel-95
- 1 Portemonnaies und 1 Lackgürtel nach Wahl-95
- 1 Pompadour, imit. Knüpfarbeit, mit farb. Futter und Franse-95
- 1 Damen-Perlhanttasche mit Behang-95

Spielwaren

Verkauf III. Etage

- 1 Luftdruckkanone-95
- 1 Kinder-Druckerei-95
- 1 schöner Farbkasten-95
- 1 Kinder-Flöte, 7 Stimmen-95
- 1 schöner Stiekkasten-95
- 1 poliertes Kegelspiel-95
- 1 Werkzeugkasten-95
- 1 Pfischbär mit Stimme-95
- 1 Lastauto mit Uhrwerk-95
- 1 Baby-Puppe, 21 cm mit Hemd-95
- 1 Cell. Baby mit Jackchen mit Schlafaugen-95
- 1 hübsch gekleidete Puppe mit Schlafaugen-95
- 1 Dynamo mit Modell-95
- 1 Kino mit 1 farb. Film-95
- 1 schön. Bilderbalkasten mit Schaufel-95
- 1 Seifenblasengarnit. i. Ort.-95
- 1 Metallsieb mit Metall-sandformen und Schaufel-95
- 1 Carton mit 4 verschiedenen Spielen-95
- 1 Aluminium-Sandgarnit., 6teilig-95
- 1 Tennisschläger mit Tennisball-95
- 1 schöne Spatengarnitur, 3teilig-95
- 1 Holzvägelchen m. Sandformen-95
- 1 Tambourin mit Ball-95
- 1 Botanischer-Büchse und 1 Schmetterlingsnetz-95
- 1 Holzschiebkarren-95

Gardinen Decken

Verkauf in der II. Etage

- 2 Chinamatten zus.-95
- 1 Gartentischdecke-95
- 1 Reisekissen-95
- 1 Paar Brise-Bises m. Volant-95
- 1 Kissenplatte-95
- 1 Mtr. Linoleum, gute Qual.-95
- 1 Mtr. Storestoff, goldfarbig, ca. 190 cm breit-95
- 1 Mtr. Bodenläufer-95
- 1 Mtr. prima Gardinestoff-95
- 1 Gardinen-Rest, für Glasabschlus passend-95
- 1 Häkelläufer, imit., u. 2 Deckchen zus.-95
- 1 Kommodendecke-95

Lederwaren

Verkauf Parterre und II. Etage

- 1 Damen-Reisehuthatzen mit Metall-einfaß und Lederriemen 1.95
- 1 Damen-Uberschlagtasche, Leder 1.95
- 1 Rucksack, grün Jagdtuch mit guten Lederriemen 1.95
- 1 Thermosflasche, 1/2 Ltr., mit Aluminiumbecher, z. Warm- u. Kalt halten von Getränken 1.95
- 1 Herrensportgürtel extrabreit m. feiner Ledermontur 1.95
- 1 eleg. Hochflor-Seidensamtgürtel m. apart. Schließe 1.95
- 1 apart. Herren- od. Damenportemonnaies 1.95
- 1 Aluminium-Trinkflasche, 1/4 Ltr. mit Verschraubung 1.95
- 1 Aluminium-Trinkflasche 1/4 Ltr. 1.95
- 1 Proviantbüchse, Aluminium 1.95
- 1 Zitronenpresser, Aluminium 1.95
- 1 eleg. Handarbeitsbeutel, gefüttert, Wildleder imit., mit Einrichtung 2.95
- 1 Leder-Aktenmappe mit Schloß 2.95
- 1 Coupekoffer mit Patentbügel, Kunstlederüberzug und Schloß 2.95
- 1 eleg. Photographie-Album mit Leder-pressung und Goldschnitt 2.95
- 1 eleg. Schreibmappe mit Schloß 2.95
- 1 Musikmappe, Kunstleder m. Griff und Doppelschloß 2.95
- 1 Rucksack, Ia. Jagdleinen mit Außen-tasche und guten Lederriemen 2.95
- 1 Reise-Necessaires, gute Füllung 2.95

Papierwaren

Verkauf im Parterre

- 1 Schüler-Etui, gefüllt, Leder-95
- 500 Kreppservietten prima Qual. (für Wirtschaften) 1.95
- 100 Servietten, gefalzt, reizende Muster-95
- 1 Postkartenalbum, groß. Format, fester Deckel, 400 u. 500 Karten fass.-95
- 1 Mtr. Perifranse, gelb, grün, rot, Gold 10 cm breit-95
- 100 Karlsruher Ansichtskarten, tadellose Ausfüh.-95
- 100 photograph. Celloidin Postkarten Ia. Qual. 1.95
- 7 Rollen Klopptpapier Unicorn-95
- 6 Rollen Krepp-Klosettpapier, äußerst beliebt-95
- 5 Pack à 100 Bl. fettgedichtetes Butterbrotpapier-95
- Landschaften, Genrebilder etc., besonders zum Einrahmen geeignet, Format 68x53 cm-95
- Alte Meister, 3-Blatt, Format, 40x50 cm-95
- 15 kleine Kontobücher mit festem Deckel-95
- 1 Garnitur Siegelack und 1 Petschaft-95
- 1 Füllfederhalter mit garantiert 14karätiger Goldfeder m. Taschenklammer 2.95
- 1 großes Chor- u. Operetten-Album 1.95

Parfümerie

Verkauf im Parterre

- 1 Cell. Handspiegel, groß-95
- 1 Zerstäuber, Kristall, imit.-95
- 1 Fl. flüss. Teerseife Pixis-95
- 1 Fl. Brennesselwasser und 1 Paket Shampoo-95
- 1 Schwammständer m. 2 Schwämmen, zus.-95
- 1 versilb. Rasierapparat mit 1 Klinge-95
- 1 Rasiergarnitur, vernickelt (Spiegel, Rasierschale und Pinsel)-95
- 1 Fl. Eau de Quinine u. 1 Haarbürste, zus.-95
- 1 Fl. Eau de Cologne, 1/4 Ltr.-95
- 1 vernick. Abziehapparat für Rasier-klingen-95
- 1 Dose Zahnpasta, 1 Fl. Mundwasser u. 1 Zahnbürste-95
- 1 Wellschere, 1 Lockenspange und 1 Brennapparat-95
- 1 große Fl. gutes Parfüm, versch. Gerüche-95
- 12 St. f. Blumenseife-95
- 12 St. Lilienmilchseife-95
- 6 St. Palmittinseife-95
- 3 Riegel à 1/2 Pfund Glycerin- oder Mandelseife-95
- 1 Kammgarnitur, 3teilig-95
- 1 Haarbürste-95

1.95

- 1 Fl. Bay-Rum St. Thomas, 1/4 Ltr. 1.95
- 1 Fl. Eau de Cologne, 1/2 Ltr. 1.95
- 1 eleg. geschliff. Zerstäuber 1.95
- 3 St. f. Blumenseife i. Cart., Mouson u. 1 Fl. gutes Parfüm in versch. Ger., zus. 1.95
- 1 schöner Schwamm und 1 Schwamm-beutel-95
- 1 schöne Haargarnitur, 6teilig 1.95

2.95

- 1 eleg. geschliff. Spiegel, Celluloid 2.95
- 1 versilb. Rasierapparat in vernickeltem Etui mit 3 Klingen 2.95
- 1 Zerstäuber, Kristall imit. u. 1 Fl. gutes Parfüm 2.95
- 1 Rasiergarnitur, in eleg. Cart., bestehend aus 1 gut versilb. Rasierapparat, 1 guter Dachshaarpinsel, 1 St. Stangenrasier-seife mit Nickelbehälter 2.95
- 1 Fl. französis. Parfüm (Pinaud Paris) in eleg. Cart. 2.95

Handarbeiten

Verkauf II. Etage

- 1 Zimmerhandtuch mit Hohlbaum und Durchbruch, vorgezeichnet -95
- 1 Zimmerhandtuch, gestickt-95
- 1 Küchenhandtuch mit breiter Jacquard-borte vorgezeichnet -95
- 1 Zimmer- und 1 Küchenhandtuch, vorgezeichnet, zusammen-95
- 1 Wäschebeutel, weißer Stoff mit Spitze garniert oder Aidastoff m. Borte, vorgez.-95
- 1 Waschtischgarnitur, 5-teilig, vorgez.-95
- 1 Zimmer-Wandschöner, Aidastoff oder weißer Stoff mit Spitze, vorgezeichnet-95
- 1 fertige Stanbtuchtasche (Handarbeit)-95
- 2 Congreßdeckchen, 35/35, fertig (Handarbeit)-95
- 1 Läufer, 35/130 russ. Halbleinen, vorgezeich.-95
- 1 Decke, 60/60 russisch Halbleinen, vorgezeichnet-95
- 1 Kissen, russisch Halbleinen, vorgezeichnet-95
- 1 Kissen, russ. Halbl. angef. m. Material 1.95
- 1 Decke, 60/60 russ. Halbl. angef. m. Mat. 1.95
- 1 Kommodendecke, grau Aidastoff mit bunten □ 1.95
- 1 Läufer, russ. Halbl. angef. mit Material 2.95
- 1 Decke, 60/60 russ. Halbl. angef. m. Material 2.95
- 1 Tischdecke, ca. 170/140, grau Aida, mit bunten □ 2.95
- 1 Decke, 80/80, Aidastoff angef. m. Material 2.95

Abteilung Linoleum: II. Etage
3 Inlaid-Linoleum-Vorlagen zusammen -95

Benützen Sie diese Zeitung als Führer durch unsere Geschäftsräume. — Fahrstühle durch alle Etagen.

Parforce.

Sporthumoreske von Alfred Brie.

(Nachdruck verboten.)

„Dachs“ gewinnt! — „Rein, „Lachs“ macht es!“

Dicht nebeneinander jagten die beiden mächtigen Braunen die Gerade entlang, während die Reiter, zwei rote Husaren, wie wütend auf sie einhieben. Atemlos verfolgte das Publikum das nervenerregende Finish, und ein ohrenbetäubender Jubel brach los, als die beiden Gegner Kopf an Kopf das Ziel passierten. „Lotes Rennen“, lautete der Richterpruch.

„Ich habe es ja gleich gesagt, daß das Rennen nur zwischen „Dachs“ und „Lachs“ liegt,“ rief freudbefahrend ein älterer Herr und schwenkte zwei Tototickets in die Luft, „ich war aber vorsichtig und habe mir jeden mit zehn Mark Sieg eingetauscht.“

„Da werden Sie auch nicht viel erben,“ höhnte ein schäbig gekleideter Buchmacher, dem der Sieg der beiden Favoriten nicht viel Freude zu bereiten schien. „Seien Sie froh, wenn Sie Ihren Einfluß wiedererlangen.“

Fünf Minuten später verkündeten Trompetentöne, daß die Ausrechnung beendet war. Die Siegesquote auf „Lachs“ war 9:10, „Dachs“ 10:10.

Inzwischen waren die beiden Sieger langsam zur Wäge zurückgekehrt, nachdem sie unterwegs nach einer Loge, in der eine junge Dame sah, ehrfurchtsvoll heraufgegrüßt hatten. Ohne sich eines Blickes zu würdigen, nahmen sie dann die Glückwünsche ihrer Bekannten entgegen.

Nicht immer waren Hans Ulrich von Langsdorf und Graf Horst Ihenstein erbitterte Feinde gewesen. Im Gegenteil, die beiden Jugendfreunde waren überglücklich, als sie sich nach langer Zeit in demselben Husaren-Regiment als Leutnants wiedersehen. Aber nicht lange hatte die Freundschaft gedauert. Die beiden jungen Offiziere waren selbstverständlich den Traditionen des Regiments gefolgt und passionierte Herenreiter geworden, und wenn sie sich auch anfangs neidlos jeden Erfolg gönnten, so wandelte sich ihre freundschaftliche Gesinnung bald in maßlose Eifersucht, als es sich schließlich darum

handelte, wer von beiden die Championship der Saison erringen sollte. Und als schließlich das Regiment einen neuen Kommandeur erhielt, dessen einzige Tochter von dem ganzen Offizierkorps angeheimelt wurde, da loderte der bis dahin mühsam verdeckte Groll in hellen Flammen empor.

Wie man sich verstoßen in das Ohr flüsterte, sollte es nach einem Sommerfest, in dessen Verlauf Hans Ulrich der blonden Edith etwas zu auffällig den Hof gemacht hatte, zu einer sehr erregten Szene zwischen den beiden Freunden gekommen sein, und seitdem mieden sie sich, soweit es ihre gesellschaftlichen und dienstlichen Verpflichtungen erlaubten.

Wißmutig hatten beide die Rennbahn verlassen. Nicht genug, daß ausgerechnet sie beide den Preis teilen mußten, hatten sie die Einladung zu einem Sektsoupper, das anlässlich ihres Sieges von dem Offizierkorps veranstaltet wurde, nicht gut ablehnen können.

Der Abend verlief angenehmer, als sie gedacht hatten. Nachdem der Wein die Zungen gelöst hatte, wurde die anfangs frostige Stimmung gemüthlicher, und das allgemeine Gesprächsthema waren natürlich die Chancen der nächsten Rennen und die Aussicht auf das Championat, das nur zwischen Langsdorf und Ihenstein liegen konnte.

„Werden Sie denn die Wasserpantomime auch mitmachen, Langsdorf?“ fragte der lange magere Regimentsadjutant.

„Selbstverständlich, das Rennen ist „Dachs“ nicht zu nehmen.“

„Wenn „Lachs“ ihm nicht einen Strich durch die Rechnung macht,“ tönte es von der anderen Seite der Tafel herüber.

„Ganz ausgeschlossen, Ihenstein,“ lachte Hans Ulrich, „du scheinst zu vergessen, daß der Kurs über eine Meile geht und daß dazu deine Lachsbeine nicht ausreichen dürften.“

„Wir werden ja sehen,“ brummte der andere, „jedenfalls weiß ich, daß beim Sekt noch kein Rennen gewonnen wurde.“

„Du scheinst ja deiner Sache sehr sicher zu sein. Ich halte gegen dich jede Wette, daß ich auf „Dachs“ das Rennen durch den See mache.“

Die Unterhaltung an den Nebentischen war verstummt, und alles lauschte gespannt auf die Antwort Ihensteins.

„Ich habe in meinem Leben noch nicht gekniffen, und ich nehme die Wette an. Wer das Rennen verliert, verzichtet auf das Championat, das heißt, er verpflichtet sich, in dieser Saison nicht mehr in den Sattel zu steigen.“ Er war nicht am Langsdorf herangeraten und streckte ihm die Hand entgegen.

„Und außerdem,“ flüsterte Hans Ulrich, nur dem anderen verständlich. . .

Einen Augenblick sahen sich beide scharf an, ein Händedruck, sie hatten sich verstanden.

Erst am frühen Morgen trennte sich die fröhliche Gesellschaft, man hatte die Veröhnung der beiden Gegner gebührend begießen müssen.

Trotz des neblig-kalten Wetters war die ganze Sportgemeinde vollständig in Karlsruh verammelt. Das Parforce-Jagdrennen war der Clou der Herbstsaison und die zahlreichen Kennungen hatten dazu beigetragen, das Interesse noch zu erhöhen.

Die ersten drei Rennen waren gelaufen und hatten den Sieg der Favoriten gebracht, und jetzt drängte alles nach dem Sattelpfah, um die Kandidaten für die letzte große Prüfung zu befristigen. „Lachs“ und „Dachs“ erschienen in blendender Form, und an den Schaltern des Totalisators hörte man nichts als die Nummern der beiden roten Husaren.

Aufmerksam wurde bei der Parade von der Klubtribüne aus der Probehüdenprung der beiden Konkurrenten beobachtet, und auch hier, in den Fachtreiben, waren die Meinungen geteilt, welcher von beiden wohl der Sieger sein würde. Nach kurzem Start wurde das Riesensfeld entlassen und bald setzten sich „Lachs“ und „Dachs“ an die Spitze. Als zum zweiten Male die Tribünen passiert wurden, war es klar, daß das Rennen nur zwischen den beiden Husaren lag, denn in weitem Abstand folgten die übrigen, die die Race nicht mithalten konnten.

Nun wurde das Rennen langsamer. Es ging dem See zu, und „Lachs“ sprang als erster in die kalte Flut, einen Augenblick stüzte der Gaul, dann richtete er sich terzengerade in die Höhe;

ein tausendstimmiger Schrei, Ihenstein war im Wasser verschwunden. In demselben Augenblick war Langsdorf am Ufer angelangt. Schon schien es, als ob „Dachs“ ausbrechen wollte, aber ein energischer Peitschenhieb und er verschwand im See. Höhnisch lachend sah sich Hans Ulrich nach seinem Nebenbuhler um, der wie ein begehrtener Fudel im Wasser plätscherte, da rutschte „Dachs“, der eben wieder an das Land steigen wollte, aus, und Kopf und Reiter fielen in das Wasser zurück. . . . Noch hatte sich das Publikum nicht von seinem Schreden erholt, da sah Hans Ulrich von Langsdorf schon wieder im Sattel und mit mächtigen Sägen jagte der Braune davon.

Im Schritt passierte der glückliche Sieger das Ziel, umhüllt von dem Beifall der enthusiastischen Menge, aber als er langsam lehrte, sah er die Zielrichter in eifriger Beratung.

„Nanu, was ist denn passiert?“ dachte er, aber bald wurde er aus allen Himmeln gerissen. Sein Trainer eilte ihm atemlos entgegen.

„Aber, Herr Leutnant, was haben Sie mir angestellt? Sie haben ja mit „Lachs“ gewonnen, Sie haben wohl im See das falsche Pferd erwählt?“

In demselben Augenblick wurde „Mondfab“, die als Zweiter eingekommen war, als Sieger aufgezogen und brachte ihren wenigen Anhängern die Quote von 450:10.

Das schon vorher bestellte Siegessoupper verlief in sehr gedrückter Stimmung, und es trug nicht zur Erhöhung der guten Laune der beiden wiedererlöhten Freunde bei, als der Regimentsadjutant unter dem Siegel der Verschwiegenheit mitteilte, daß die blonde Edith sich heute mit dem Hauptmann von Bärenstein verlobt habe.

Früher als gewöhnlich brach man auf, und als Ihenstein sich vor seiner Wohnung von Langsdorf verabschiedete, klopfte er ihm tröstend auf die Schulter. „Na, weißt du, Hans Ulrich, wenn „Lachs“ und „Dachs“ von „Mondfab“ geschlagen werden, dann wundert es mich auch nicht, daß Edith einen Infanteristen nimmt.“

Persil advertisement with text: 'Garantiert unschädlich. Schont und erhält die Wäsche, da kein Reiben und Bürsten.' and 'Der grosse Erfolg! HENKEL & Co., DÜSSELDORF'.

Ernst Behn advertisement featuring an image of a man with a bicycle and text: 'Verkauf sämtlicher N. S. U. Fabrikate. Neckarsulmer Fahrräder in allen Preislagen. Fahrrad mit Freilauf von 76 Mk. an.'.

Morgenstraße 31 advertisement: 'Neu-Eröffnung am 1. Juli 1913. Morgenstraße 31. Mehl-Zentrale. Bernh. Kranz.'

Friedrich Blos advertisement: 'Grossherzogl. Hoflieferant. Friedrich Blos. 7. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie. Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse. empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Preislagen. Reise-Gegenstände: Reise-Säcke mit u. ohne Einrichtung, Geld- und Courier-Taschen, Hand- und Reise-Taschen, Reise-Schmuck-Taschen, Reise- und Luft-Kissen, Plaid-, Schirm- u. Stock-Hüllen, Leder-Etuis f. Handschuhe, Kragen, Manschetten, Taschentücher etc., Reise- u. Taschen-Apotheken, Reise-Mützen u. -Schuhe, Reise-Schreib-Mappen, Reise-Schreibzeuge, Speise-Körbe - feines Korbgewebe, für eine u. mehr Personen, Reise-Flaschen in Leder, in Geflecht, Trink-Becher - zusammenlegbar, in Nickel, mit u. ohne Etuis, Trink-Gläser in Etuis, Reise-Bestecke - zusammenlegbar, auch in Etui mit Glas, Reise-Necessaire mit Einrichtung, Taschen-Toiletten, Reise-Rollen, Parfümerien, Toilette-Seifen, Toilette-Gegenstände usw.'

Karlsruher Möbelhalle advertisement: 'Karlsruher Möbelhalle der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.) Telefon 2487 Herrenstraße 46 Telefon 2487. Reichhaltiges Lager in kompletten Brautausstattungen sowie Einzelmöbeln. Eigene Fabrikation nach jedem gegebenen Entwurf. Eigene Polsterwerkstätte.'

C. W. Keller advertisement: 'Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe Herrensöcken, Kindersöckchen gute Gebrauchsqualitäten, empfiehlt billigst C. W. Keller Ludwigsplatz, Ecke Waldstraße Rabatt-Spar-Verein. NB. Das Anstricken wird raschestens u. pünktlichst besorgt.'

Die erste Karlsruher Milcheinkaufs- und Abfah-Genossenschaft advertisement: 'empfehlen gut gekühlte und frische Vollmilch, offen und in Flaschen, ferner pasteurisierte Voll- und Magermilch zu den üblichen Tagespreisen, sowie sämtliche Molkereiprodukte. Filialen in allen Stadtteilen: in der Altstadt bei: Stefan Kaufmann, Gottesauerstraße 35, Leopold Saffinger, Markgrafenstraße 35, Karl Lorenz, Säbenerstraße 74, Adolf Nichte, Wielandstraße 14, Karl Genter, Wielandstraße 18, Hermann Krimmer, Augustenstraße 81, Karl Schilling, Winterstraße 25, Friedrich Hartmann, Marienstraße 87, Heinrich Bachmann, Berderstraße 85, Hermann Niesling, Augustenstraße 77, Johann Weiberich, Marienstraße 75, Ritus Haumer, Riffstrasse 15, Jakob Schmitt, Scheffelstraße 66, Georg Kraut, Körnerstraße 17, Johann Keller, Körnerstraße 23, Jakob Nonnenmacher, Körnerstraße 37, Gabriel Kreber, Hlandstraße 25, Wilhelm Weinger, Riffstraße 1, in der Südweststadt bei: Albert Fuchs, Auguststraße 8, Wilhelm Koffe, Sternstraße 6, Ludwig Kroh, Bachstraße 41, Otto Kros, Schloßhausstraße 9, Johann Kaffätter, Karolinenstraße 8, in Weingarten bei: Heinrich Gauswirth. Großes Lager in Rühlmannen und Molkereigeräten Markgrafenstr. 35. Beteiligungen nehmen alle Filialen entgegen.'

Mietverträge advertisement: 'sind zu haben in der C. F. Müller-schen Hofbuchhandlung m. b. H., Ritterstr. 1, 2. Stock, sowie in der Expedition des Karlsruh. Tagblattes.'

Günstige Kaufgelegenheit! advertisement: 'Für die Reisezeit und um mit den Restbeständen meines Lederwarenlagers, namentlich einer größeren Partie Faltenaschen, zu räumen, verkaufe ich um jedes annehmbare Gebot. Fr. Guthörle Witwe, Kreuzstraße 26.'

Kleines Feuilleton.

Ein parlamentarischer Film. Eine unternehmende französische Kinosfirma hat von der Quästur des Parlaments die Erlaubnis erhalten, Aufnahmen vom parlamentarischen Leben im Palais Bourbon zu machen.

Wagners Hut. Eine wertvolle „Reliquie“, für die der verlorene Morgan vielleicht ein hübsches Sümmchen gegeben hätte, besitzt Graf Francesco Alberti in Padua.

Rändern, und es ist der letzte Hut, den Wagner getragen hat, da er wenige Tage darauf starb.

Richard Wagner und der französische Operettenkomponist. Von einer Begegnung Richard Wagners mit dem Operettenkomponisten Hervé, dem Begründer der modernen Operette und Vorgänger Offenbachs, weiß Felix Duquesnel im „Temps“ allerlei Anekdoten zu berichten.

Ein Franzose über schlechtes Deutsch. Ein französisches Mitglied des Deutschen Sprachvereins, Herr Gaston le Boucher in Belmon, veröffentlicht in der Vereinszeitschrift einen Brief, worin er sich — mit vollem Recht — über die Mißhandlung der deutschen Sprache durch entbehrliche Fremdwörter aufhält.

ter des Palais Royal. „Daraus werde ich nicht Aug“, meinte der deutsche Meister knirschend. „Auf der einen Seite höre ich, der Herr ist Organist, und auf der anderen, er ist Kapellmeister des Palais Royal.“

Rechtanwalt Labisch hatte sich von der Morgen-Gratulation dispensiert, abends jedoch war er erschienen, mit seinem jovialen Lächeln, seiner runden Bonhomie und einem famosen Speech, den er mehr aus persönlicher Roterie hielt als aus Pflichtgefühl.

Ist das Deutsch? Oder sind alle Deutschen so tüchtige Sprachkennner, daß sie ohne weiteres Französisch und Englisch tadellos beherrschen? Warum drückt die Woche dann nicht einfach fremdsprachliche Aufsätze ab?

vielleicht bekommt sie bald in meinem Vaterlande zahlreiche Anhänger. Die Sache würde ungeheuer so lauten:

Maitre Labisch avait cru pouvoir hinweggehen sur la Beglückwünschung au matin, qu'on se fit présent le soir, un sourire fröhlich aux lèvres, avec sa franche Biederkeit et accompagné d'une superbe Rode, faite d'ailleurs bien plus par Gefallsucht que par un sentiment de devoir.

Glauben Sie, daß eine französische Zeitschrift oder irgend ein französischer Verleger sich getrauen würde, so etwas herauszugeben? Ich habe das Deutsche lieb — es ist eine schöne, reiche, wohlklingende Sprache — aber diese unnützen Fremdwörter mit ihrem ausländischen Tonfall wirken einfach gräßlich, das Fremde geht dabei ganz verloren.

Japanische Taucherinnen. Das Fischerdorf Tokohi in Japan besitzt eine Spezialität, wie sonst wohl kein anderer Ort der Welt aufzuweisen hat. Es sind dies die sogenannten Fischtaucherinnen, die mit ungläublicher Geschicklichkeit und fabelhafter Geschwindigkeit in die dunkelblaue Flut des Stillen Ozeans springen und die Fische mit ihren Händen einfangen, ohne sich beim Fang eines Netzes oder irgend eines anderen Instrumentes zu bedienen.

„Bevor die Frauen ins Wasser sprangen, stießen sie einen lauten gellen Pfiff durch die Zähne und schon einige Minuten fast regungslos in die trübseligen Fluten. Sowie sie nun einen Fisch erblickten, sprangen sie mit offener Gier auf den Fisch zu, um im nächsten Moment wieder aufzutanken, den Fisch in der Hand. Man hätte glauben können, ein freilebender Hai hätte schiffe auf seine langverfolgte Beute hinab. Es war gewiß nicht uninteressant und verdient hier der besonderen Erwähnung, daß man im Wasser war, die Frauen viele Meter tief unter dem Wasser zu beobachten; das Wasser, auf dem die helle Mittagssonne lag, war von einer unlagbaren Klarheit.“

Inventur-Ausverkauf. Erstmalige Verkaufs-Veranstaltung grössten Stils in meinen neuen Geschäftsräumen für alle Abteilungen. Beginn: 1. Juli, morgens 8 Uhr. Wert von 125,000 Mark. M. Schneider, Erbprinzenstrasse 31 — Ludwigsplatz. Damen-Konfektion, Manufaktur- und Weisswaren.

Zum Wohnungswechsel Ganz neu Unerreicht. Original Wandhaken Perplex. 10-30 kg Tragkraft, Beschädigungen an Tapeten u. Wänden ausgeschlossen. Hammer & Kelbling, Kaiserstr. 155/157, Fernsprecher 118.

Geschäfts-Empfehlung. Titl. Behörden, sowie verehrten Herren Architekten und meiner werten Kundschaft bringe ich hiermit meine von meinem verstorbenen Vater seit längerer Zeit käuflich erworbene Möbel- u. Bauschreinerei, Brauerstraße 15, Friedrich Siegrist, Schreinermeister.

Farer & Co. Kohlenhandlung Leopoldstraße 1. Fernsprecher: Nr. 28 Büro, Nr. 2108 Lager. zu billigen Sommer-Preisen sämtliche Sorten Kohlen, Koks, Briketts, Anfeuerholz. Günstigste Bezugsquelle für Hüttenkoks.



Orient-Teppiche!

Wir bringen zum Verkauf:

Kleine und mittelgrosse Teppiche

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| Hamedans von Mk. 15.- an | Mosouls von Mk. 30.- an |
| Bergamos von Mk. 40.- an | Talisch von Mk. 75.- an |
| Schirwans von Mk. 30.- an | Afghans von Mk. 40.- an |
| Kendje von Mk. 35.- an | Beschirs von Mk. 75.- an |
| Kassaks von Mk. 75.- an | Bocharas von Mk. 85.- an |

Exoten, Diwandekengrößen von Mk. 130.- an

Grosse Teppiche

für Salons, Herren- und Damenzimmer, Wohn- und Speisezimmer in allen Preislagen

Eine prachtvolle Partie alter Afghans

allerfeinste Qualitäten mit natürlichem Seidenglanz

Antike Teppiche

darunter seltene Museumsstücke

Anerkannt reellste Bedienung.

Streng feste Preise.

Dreyfuß & Siegel

Großh. Hoflieferanten

Reserviert für
Schuhhaus
Jos. Bürkle
23 Amalienstr. 23 Tel. 2673.

Sonder-Angebot!

Ein großer Posten angestante, weiße und bunte **Bettendamastreste** in prima Qualität per Mtr. 75, 85 $\frac{1}{2}$, 1.00, 1.10, 1.30, 1.40, 1.50 $\frac{1}{2}$. Nur so lange Vorrat reicht.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Arthur Baer, Kaiserstr. 133,
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße, 1 Treppe hoch.

Georg Dehler, Hofkonditor

Karlsruhe empfiehlt sich bei
Herrenstrasse 18 vorkommenden Gelegenheiten
Telephon 1652 Grösste Auswahl. Neuheiten.

Photo Apparate erster Fabrikate
in reichster Auswahl
und in allen Preislagen von Mk. 5.50 an.

Alles Zubehör. Dunkelkammer zur Verfügung. Anleitung gratis.

Hoerth, Daeschner & Cie.
Kaiserstraße 172.

Wir empfehlen als günstigen Gelegenheitskauf einige im Preis bedeutend zurückgesetzte Apparate.

Die zum 1. Juli bevorstehenden Wohnungsveränderungen

bitten wir uns schon jetzt unter Benutzung des nachfolgenden Bestellzettels mitzuteilen, damit die prompte weitere Zustellung veranlaßt werden kann.

Karlsruher Tagblatt.

(Aus schneiden, ausfüllen und einsenden.)

Name

verzieht am

von (Straße und Nr.)

nach (Straße und Nr.)

(Um genaue, leserliche Angaben wird höflich gebeten.)

10 Prozent
Rabatt in bar
 oder
Doppelte Rabatt-
Marken
 gewähre

vom 1. Juli ab bis auf weiteres auf sämtliche

Saison-Artikel.

Einige Serien sind bis 50% im Preise reduziert.

Julius Strauß.



Saison-Ausverkauf

MODE- UND AUSSTEUER-HAUS

HUGO LANDAUER

Kaiserstraße, Ecke Lammstraße.

P. P.

Meiner verehrl. Kundschaft mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mein seit über 20 Jahren bestehendes

Herren- und Damen-Kleider-Maß-Geschäft

an Herrn Albert Eberle käuflich abgetreten habe. Indem ich für das Wohlwollen und das große Vertrauen, welches mir während meiner Geschäftstätigkeit entgegengebracht wurde, meinen aufrichtigen Dank sage, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Carl Kern
Kaiserstraße 87.

Auf obiges bezugnehmend, gestatte ich mir, das von Herrn Carl Kern käuflich übernommene

Herren- u. Damen-Kleider-Maß-Geschäft

einem verehrl. Publikum bestens zu empfehlen. Es wird mein äußerstes Bestreben sein, unter Leitung eines erstklassigen Zuschneiders, jederzeit den Wünschen meiner Kundschaft entgegenzukommen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Albert Eberle
Carl Kern's Nachfolger.

Ab 1. Juli: Essenweinstraße 20.

Gesch. 307909.



Pianos, Flügel, Harmoniums

von

Bechstein,
Blüthner,

Grotrian-Steinweg,
Thürmer, Mannborg

empfiehlt

der Alleinvertreter für Karlsruhe

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant

4 Erbprinzenstraße 4.

Für die Reise
empfehle
Mey & Edlichs

Monopol-Stoff-Wäsche

Kragen, Manschetten, Vorhemden
anerkannt billiges u. vorteilhaftes Tragen

C. W. Keller, Ludwigsplatz,
Ecke Waldstr.
Rabattmarken.

Gute Schlafzimmer-Möbel

jeder Holz- und Stilart

außerordentlich billig

unter jeder Garantie

Reformhaus Neubert, Karlsruhe,
Kaiserstraße 122.

Geschäfts-Empfehlung.

Mache dem titl. Publikum von Karlsruhe und Umgegend bekannt, daß ich das Entglanzungsgeschäft von Wimmer, Amalienstr. 22, käuflich übernommen habe und in meinem Geschäft, Akademiestr. 26, unter sachmännlicher Leitung weiter führe, bei billigster Berechnung.

Hochachtungsvoll

Färberei Thomas.

Öffentliche Bekanntmachung. Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Erben der verstorbenen Ehegatten Johann Engel Witwe, Elisabeth, geb. Pippes in Karlsruhe, lassen am Dienstag, den 22. Juli 1913, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25 nachverzeichnetes Grundstück öffentlich versteigern:

Großh. Notariat II.

Bekanntmachung.

Infolge Vornahme von Verärztungsarbeiten an den Eisenbahnschiffbrücken bei Speyer und Maximiliansau können die Stromabwärts gelegenen Straßenfahrbahnen dieser Brücken von Kraftwagen aller Art, also auch von Lastkraftwagen, einzeln oder

Die Kochschule im Quisenhaus Karlsruhe.

gibt mindestens 17 Jahre alten Mädchen gründliche Unterweisung in guter bürgerlicher Kochkunst, insbesondere auch im Waschen, Frischmachen u. dergl. Jeder Kurs dauert 10 Wochen. Der nächste Kurs beginnt am 8. August. Das Schulgeld beträgt 125 M., wofür volle Kost und Wohnung gegeben wird.

Versteigerung.

Montag, den 30. Juni, nachmittags 1/3 Uhr, werden Marienstraße 60 (Seitenbau) gegen bare Zahlung versteigert:

- 1 Piano, 1 Divan, 2 ovale Ausziehtische, 4 einfache Tische, 1 kleiner Sekretär (Wiedermeier), 2 Nachttische, 2 Schränke, 2 Schrankstühle, 3 Dienstbotenbetten, 1 Vertiko (massiv eichen), 7 Nachttische, 2 Haarmatrasen, 1 Waschwanne, 1 Kaffeekocher, 1 Sitzpult, 1 Aufsehpult, 2 Stücke Violinen, 1 Petroleumofen, 1 Krocketpiel, 4 Waschzuber, Stühle, Bilder u. c.

G. Guggenheim, Auktionator.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 1. Juli, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen bare Versteigerung: 1 Schiffformer, 2 H. eintr. Schränke, 2 Kommoden mit Schubladen, 1 Spülkranz für Wäschtischen, mit Schüssel, Tisch, Schüssel, 1 Karabiner mit Wäschtischen, Amerikanerhülle, Wäschtisch, Waschkommode zum Aufklappen, Garderobenschrank, 1 gr. Salonspiegel, Spiegel in Goldrahmen, Bilder und Bilderrahmen, Stühle, Violinständer, Kinderhochstühle, 1 schöner Damenkreiselstuhl, 1 eif. Rotenpult, Regulateur, 1 Standuhr, Reisekoffer, Etageren, Nippische, Staffelei mit Rahmen, 1 Spielstuhl, Mahagoni, 2 Fauteuils in Weiß, Servierblech, 3 Bettstellen mit Kissen, Matrasen und Kissen, sehr gute Federbetten, eine eingelegte Gardinerie, 1 Stühle, farbige Vorhänge, Gardinenschleife, 1 Paar Eil-Schneeseife mit Seiden-, Küchenhülle, Dienstschürze, 1 kleiner Herd mit Rohr, 2 gute, kleine Füllfäßen mit Rohr, Chaiselongue, 8 Gartenstühle, 1 Bank, 1 vierreihiger Marfilwagen mit Decke, 1 schönes Tafelservice, bestehend aus schöner Porzellan, 12 Tellern, 1 Kartoffelschüssel mit Deckel, 1 Sauciere, 1 Kaliber, 500 mm Maßweite. Viehhaber ladet höflich ein.

J. Gishmann, Auktionator.

Strandgut.

Ein Roman aus dem Westfälischer Bodeleben von Anny Wotho. Copyright 1912 by Anny Wotho, Leipzig.

„Das wirst du nicht tun, Vater, nicht wahr? Ich brauche mein altes Bati nicht aufzugeben, und ich kann dich doch lieben, dich und die tote Mutter.“ Nun weiß ich auch,“ fuhr sie sinnend fort, „warum ich immer Blumen auf das Grab der Namenlosen legen mußte, die du einft den Wellen entrisstest. Wat. Es war Mutters Grab. O, wie danke ich dir!“ Und sie kniete vor dem Kapitän hin und küßte tiefbewegt seine Hände. „Ich weiß wirklich nicht,“ fuhr Frau von Hasberg dazwischen, „warum wir hier diesen rührenden Familienszenen beiwohnen müssen.“ „Es wäre mir allerdings auch lieber, Sie wären nicht dabei gewesen,“ entgegnete der Kapitän trocken, „aber nur Geduld, wir kommen gleich zu Ihnen.“ Niemand außer Winau hatte im Augenblick auf Syraa geadtet, die jetzt starr von einem zum anderen blickte, nun aber schrie sie laut auf: „Das Kettschen, das gleiche Kettschen habe ich als Kind getragen, bis man es mir fortnahm, da, die Frau dort,“ sie zeigte auf Frau von Hasberg, „wollte es nicht, daß ich es behielt.“ Dhmmächtig sank Syraa dann in den Sessel zurück. Ray und Imogen mühten sich um sie. Lehtere mit blaffen, zuckenden Lippen. Wotho hatte noch keinen Blick für sie gehabt, er hatte noch gar nicht daran gedacht, ihr sein wiedergefundenes Kind zuzuführen, sie stand ganz weit ab von ihm, weit ab. Schollern kniete vor Syraa nieder. „Was sagte sie?“ fragte er erregt. „Barmherziger Gott, was sprach sie von dem gleichen Kettschen? Meine kleine Lo trug das

Versteigerung.

Montag, den 30. Juni, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Begzugs Ruppurstraße 20 gegen bare öffentlich versteigern: 5 vollständige Betten mit hohem Haupt, 1 Dienstbotenbett, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten und Spiegelaufsätzen, 2 Waschkommoden, 1 Waschkommode mit Holzplatte, 4 Nachttische mit Marmorplatten, 3 Schiffformer, 1 großer, weitläufiger Schrank, poliert, 1 Spiegel, 1 eintr. Schrank, 1 eintr. Schrank, 2 Salonstühle, 1 Ausziehtisch, 1 Paar Türvorhänge, 2 Etageren, 2 Bänckelbretter, 3 Stühle, 2 Vertikos, 2 Kommoden, 4 Divans, 2 Kanapees, 1 Fauteuil, 1 Krankenstuhl, wie neu, 2 Spiegel, Bilder, 1 Schreibtischstuhl, 1 Regulateur, 2 Küchenchränke, 2 Herde, 1 Hängelampe, 1 beinahe neues Kinderbett, 1 Aktenschrank, 1 Kopierpresse mit Tisch; ferner im Auftrage: 4 Bogenlampen (Grachin), 13 Gaslampen und Leuchter, 1 großer Dauerbrandofen (Kunze & Ruh), beinahe neu, für Saal passend, 1 gut erhaltenes Dogcart mit Laternen, 1 Pferdegeschirr, 1 Kummelgeschirr und noch verschiedenes. Viehhaber ladet höflich ein.

J. Madlener, Auktionator.

NB. Montag früh können die Sachen besichtigt werden. Die versteigerten Sachen können auf Wunsch bis 3. Juli stehen bleiben und bei Abholung bezahlt werden.

Die Stelle eines Kirchendieners

der Mittelpfarre (Stadtkirche) ist auf 1. Oktober d. J. neu zu besetzen. Der Anstellende ist zugleich Diener der evangel. Kirchenliedervereinigung und hat, soweit er nicht durch Dienstverhältnisse bei der Mittelpfarre in Anspruch genommen ist, während der Bürostunden auf der Verrechnung angewiesen zu sein. Er muß eine gute Schulbildung und Fertigkeit in Schreibarbeiten haben und soll verheiratet sein. Anfangsgehalt 1200 M., Höchstgehalt 1800 M., freie Wohnung in der Stadtkirche. Meldungen sind unter Vorlage der Zeugnisse und einer ausführlichen Lebensbeschreibung innerhalb 14 Tagen einzureichen. Die Entschlüsse für die Dienstverhältnisse der Kirchendieners liegen bei der Verrechnung (Friedrichsplatz 15) zur Einsicht auf. Karlsruhe, den 24. Juni 1913. Der evang.-prot. Kirchengemeinderat. Fischer.

Badischer Landesausflug des Deutschen Flotten-Vereins.

Zu unserer diesjährigen Belegungsreise nach Kiel laden wir unsere Mitglieder und Freunde, die Herren Studierenden der Technischen Hochschule Friedrichsplatz und Lehrer der hiesigen Schulen freundlich ein. Unter Voranmeldung der nötigen Teilnehmerzahl geht ein Sonderzug von hier nach Kiel, Freitag, den 1. August, morgens circa 4 Uhr, ab. Quartier in der Kaserne Biele, Besichtigung der Kaiserlichen Werft, des Torpedoboot-Hofens, der Kanalbauten, eines Kriegsschiffes, Seefahrt nach Glücksburg; auf der Rückfahrt Besichtigung Hamburgs. Reisedauer 5 Tage. Kosten der Fahrt einschließlich Unterbringung und Verpflegung 60 M. Die Belegungsreise steht unter dem Schutze der Präsidialgerichtsstelle des Deutschen Flottenvereins. Anmeldungen werden bis zum 4. Juli angenommen. Der Vorsitzende. v. Canrin, Leopoldstraße 7.

POST'sches Konservatorium für Musik

(vormals Musikinstitut Rahn, Waldhornstr. 8) Seminar für die Ausbildung von Musik-Lehrern und -Lehrerinnen. Künstlerischer Beirat: Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Fritz Vollbach.

Die diesjährigen Prüfungs-Vorspiele finden am Mittwoch, den 2. Juli, nachmittags 3 Uhr Mittwoch, den 2. Juli, nachmittags 5 Uhr Mittwoch, den 2. Juli, abends 8 Uhr Samstag, den 5. Juli, nachmittags 3 Uhr Samstag, den 5. Juli, nachmittags 5 Uhr Samstag, den 5. Juli, abends 8 Uhr im Saale zu den „Vier Jahreszeiten“, Hebelstraße 21, 2. Stock, statt am Sonntag, den 6. Juli, vormittags 11 Uhr Montag, den 7. Juli, nachmittags 6 Uhr im Saale der Anstalt, Waldhornstrasse 8. Interessenten sind freundlich eingeladen. Eintritt frei. Direktor Hermann Post.

Badischer Wissenschaftlicher Predigerverein.

Der Vortrag des Herrn Geh. Kirchenrat Professor D. Weiß über „Die Pflichten des Paulus“ findet Dienstag, den 1. Juli um 8 Uhr in den „Vier Jahreszeiten“ statt. Der Vortrag des Herrn Pastor Karl über „Schleiermachers liturgische Anschauungen in Anwendung auf den neuen badischen Agendenentwurf“ ebenfalls Mittwoch, den 2. Juli, vormittags 9 Uhr. Gänge sind zu beiden Vorträgen willkommen. Fischer.

Stenographie

Dienstag, den 1. Juli, beginnen wir mit einem Anfängerkurs für Damen und Herren in Stenographie nach Gabelberger und Stolze-Schrey mit dem Bemerkung, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester Zeit (ca. 80-100Schriften) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Schön schreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben (30 erstf. Maschinen versch. Systeme), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Kundschrift, Wechsellehre, Scheckkunde, Kontokorrentlehre, Sprachlehre: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch. Tages- und Abendkurse. Ausbildung zur perfekten Maschinenschreiberin bzw. Maschinenschreiber nach der Underwood

Meisterchafts-Schnellschreib-Methode.

Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind flotte Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Passportscheinmähigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. Ausführl. Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“

Größtes und ältestes derartige Institut am Platze. Karlsruhe, Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstraße. Telefon 2018. Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat November 1912 unter Nr. 26 907 bis mit Nr. 28 097 ausgestellt bezw. erneuerten Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 4. Juli 1913 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. Karlsruhe, den 21. Juni 1913. Städt. Pfandleihkasse.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der Falschmelze im städt. Schlacht- und Viehof sind die Maurerarbeiten, Steinbauerarbeiten, Kunsthandwerkerarbeiten, Eisenbetonarbeiten, Zimmerarbeiten, Flechtarbeiten, Dachdeckerarbeiten zu vergeben. Zeichnungen u. Angebotsformulare können beim städt. Hochbauamt, Karl-Friedrichstr. 8, 2. Stock, Zimmer 188, eingesehen bzw. abgeholt werden. Dasselbe sind auch die Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen bis Donnerstag, den 10. Juli 1913, nachmittags 5 Uhr, Karlsruher, den 25. Juni 1913. Städtisches Hochbauamt.

Fortsetzung.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 30. Juni 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Begzugs im Pfandleihlokal, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 1 gr. schwarzen Spiegelschrank, 1 antik. Schreibtisch, 2 Chaiselongues, 1 Nachttisch, 24 Kopfkissen u. Deckbetten, 1 Servierblech, ca. 130 versch. Bücher, Bilder, Rahmen, Porzellan, Lampen, 1 Partie Karten u. Löffel und sonst verschied. Gegenstände. Versteigerung bestimmt. Herzog, Gerichtsvollzieher.

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag, den 15. Juli 1913, werden die über 6 Monate verfallenen Pfänder von Buch 38 und 39, von Nr. 2860 bis 2880, als: Herren- und Frauenkleider, Weibzuege, goldene u. silberne Uhren, goldene Ringe, im Versteigerungslokal, Jähringerstraße 29, öffentlich versteigert. Der Ueberdruck des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpfänder abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. Karlsruhe, den 27. Juni 1913. Heinrich Schmid, Pfandleihgeschäft, Waldhornstraße 26, 1. Stock.

„Die Frau dieses Grafen Hohenfels war Frau von Hasberg. Ich habe sie sofort wiedererkannt, wenn sie sich auch sehr verändert hat. Und als ich sie daraufhin ansprach und sie leugnete, daß sie jemals in Westerland gewesen, da wußte ich genug, denn, meine Herrschaften, als das erste Jahr herum war und die versprochenen Nachrichten über das Kind ausblieben, da fing ich alter Efel endlich an, mich zu erkundigen und erfuhr, daß das faubere Ehepaar Schwindler gewesen, die zu irgendeinem unlauteeren Zweck das Kind haben wollten.“ Graf Hohenfels, dessen Namen sie gemißbraucht, war ein alter würdiger Herr, der garnichts mit der Sache zu tun hatte. Immer wieder habe ich versucht, Licht in die Angelegenheit zu bringen, und jetzt endlich weiß ich, warum Herr und Frau von Hasberg ein Kind brauchten, das sie für das ihrige ausgeben konnten. Ich habe in Erfahrung gebracht, daß ein Prozeß schwebt, in dem der Schwager der Frau von Hasberg behauptet, die Güter seines verstorbenen Bruders mühten ihm von Rechts wegen zu fallen, da sein Bruder gar keine Leibeserben hinterlassen hätte und der Stiefsohn Jan von Lockwig natürlich als Erbe nicht in Betracht käme. Mit heiligen Eiden will ich es beschwören, daß die Frau dort es war, der ich das Kind damals übergeben habe.“ „Alles ist Lüge, alles ist nicht wahr,“ stieß Frau von Hasberg hervor, während Jan teilnahmslos vor sich hinarrte. „Syraa ist mein Kind, so wahr ich felig zu werden hoffe.“ „Das ist nicht wahr,“ sagte da plötzlich Syraas Stimme hart, und sich aus dem Stuhl erhebend, fuhr sie mit einem Schauer fort: „Die Frau selbst dort hat es mir wider Willen verraten. Es ist so, wie der gute Kapitän sagt: ich war das „Strandgut“, das man aufgefesen, und ich sollte ihnen helfen, ein Vermögen zu erraffen, das ihnen nicht zulang.“ „Vater,“ schrie sie dann plötzlich auf, an Schollerns Brust stürzend, „rette mich vor dieser Frau, bei der ich schlecht geworden wäre, wenn mich die Tote, die da draußen bei den Heimatlosen schließt und an deren Grabe ich heute den Mann fand, den ich liebe, nicht behütet hätte. Kaum gefunden, Vater,“ fuhr sie dann fort,

Fortsetzung
des
Total-Ausverkaufs

wegen vollständiger Aufgabe meines
Herren-Konfektions-Geschäfts
und baldiger Räumung meines Lokals.

Preisermäßigung: 25 bis 50%

Sämtliche Warenbestände sind erprobte, allerbeste Fabrikate in erstklassiger Verarbeitung. Das Lager ist in allen Größen, Fassons und Stoffarten noch reichhaltigst ausgestattet.

Leichte Sommer-Bekleidung

(in Lüstre, Leinen, Rohseide und Flanell) in großem und geschmackvollem Sortiment zu **nicht wiederkehrenden billigen Preisen.**

Der Total-Ausverkaufs-Preis ist an jedem Stück neben dem seitherigen Verkaufs-Preis in **blauen Zahlen** deutlich an- geschrieben

Ca. 250 Knaben-Anzüge

nur allerbeste Qualitäten aus marineblauen und farbigen Stoffen in der stets von mir geführten feinsten Verarbeitung

Serie I	jeder Anzug	5.-	Serie II	jeder Anzug	7.-
	jetzt Mk.			jetzt Mk.	
	früher Mk. 9.- bis 13.-			früher Mk. 13.- bis 26.-	

Der Verkauf geschieht nur gegen Barzahlung. Rabatt-Marken werden nicht abgegeben. Auswahlsendungen können nicht gemacht werden. Abänderungen werden in Anrechnung gebracht.

Ad. Stein

Kaiserstr. 74 am Marktplatz Kaiserstr. 74

Auf alle **Herbst- u. Winterartikel**, wie Ulster, Paletots, Lodenjoppen, Winter-Anzüge etc. gewähre ich eine weitere

Extra - Preis - Ermässigung.

ich endlich an ihn schmiegend, „wirft du mich bald wieder los. Ich liebe Hasso, und ich will kein Weib werden, denn nun bin ich ja nicht mehr namenlos, heimatlos, ich bin ja dein Kind, dein seliges Kind.“

Und dann schluchzte sie auf, auch Ray umfassend. „Und du, meine Schwester, du Liebe, holde. Du Einzige, die ich gleich so unfaßbar lieb hatte.“

Wolf von Schollern hatte seine beiden Kindern eng an sein Herz gezogen, seine Augen leuchteten wie im Jugendfeuer.

Blöcklich aber blieb sein Blick auf Imogens haften, die, bis in die Lippen blaß, in sein Antlitz starrte.

Jögernd schritt er mit den beiden Mädchen auf seine Gattin zu.

„Das ist die Frau“, sagte er leise zu seinen Kindern, „die den Platz eurer Mutter einnahm, lernt sie lieben, sie bringt euch einen Bruder, und eine liebe, kleine Schwester, die ihr auch lieb haben müßt.“

Syria beugte sich über Imogens weiße Hand und küßte sie stumm.

Da fielen heiße Tränen aus Imogens Augen auf das gefenkte Köpfchen der Kleinen, und bewegt legte Syria ihre Arme um Imogens Hals.

Ray Laßens Augen und die von Imogen kreuzten sich fest-sam forschend, dann glitt ein gütiges Lächeln über Rays Antlitz, als sie sagte:

„Wen Vater lieb hat, den lieben auch wir.“

Da preßte Imogen fest die roten Lippen zusammen, und sie wiederholte leise:

„Wen er lieb hat.“

Dann küßte sie Ray, aber ihre Lippen waren kalt, und sie zit-terten vor Weh.

Bünau aber trat zu Imogen und sagte warm:

„Nun kommt doch alles so anders, wie wir gedacht. Seien Sie gütig, und nehmen Sie auch mich in Gnaden an. Geben Sie mir Syrias wegen einen kleinen Platz in Ihrem Herzen.“

Imogen lächelte ihm während zu, aber Schmerz zuckte in

ihrem Antlitz, vor dem er erschraf. War das seinetwegen? Nein, nein, hier sprach noch ein anderes Leid.

Schollern aber legte ihm sanft die Hand auf die Schulter und sagte:

„Mein lieber Bünau, so hat mir ja schon erklärt, daß zuerst Sie und dann der Vater kommt. Da muß ich Sie ja freudig willkommen heißen. Machen Sie das Kind glücklich, dann haben Sie meine Liebe und mein ganzes Herz, und jetzt —“ sein Blick wurde eifrig — „wollen wir doch hier endlich mal aufräumen.“

Er sprach schnell einige Worte mit Bünau, der zustimmend nickte, dann wandte er sich Frau von Hahberg zu. Kalt und vornehm stand er vor ihr.

„Es widerstrebt mir“, sagte er förmlich, „daß ich Sie, die Sie fast zwanzig Jahre lang, wenn auch zu unedlen Zwecken, meine Tochter erzogen haben, jetzt vor die Schranken des Ge-richts fordern soll, wie Sie und Ihr Sohn es verdienen. Ich glaube im Sinne des Herrn Kapitäns und auch im Sinne meines zukünftigen Schwiegerohnes zu handeln, wenn ich es Ihnen freistelle, bis morgen früh nicht nur Westerland, sondern Deutschland zu verlassen. Sie werden sich hier schriftlich verpflichten, indem Sie Ihr Vergehen eingestehen, für immer aus dem Gesichtskreis unserer Familie zu verschwinden. Als Entschädigung und als Erziehungsgeld für meine kleine So wird mein Bankier Ihnen 100 000 Mark auszahlen.“

Solange Sie Deutschland fernbleiben, sich keines weiteren Vergehens schuldig machen und keinem meiner Familienmitglieder sich zu nähern versuchen, soll Ihnen bis zu ihrem Lebensende eine jährliche Rente gezahlt werden, die ich noch näher bestimmen werde. Eine gleiche Rente wird Ihnen auch Baron Bünau zahlen. Ist Ihnen das recht, so bitte ich um Ihr und Ihres Sohnes schriftliches Einverständnis.“

Schollern war eifrig einige Sätze auf ein Papier und reichte nun Frau von Hahberg die Feder.

„Das ist ja entsetzlich“, stöhnte sie empört, „ich gebe mich ja dadurch ganz in Ihre Hand.“

(Fortsetzung folgt.)



Heidelberger Schlossfeste!

Historische Kostümfeste

mit Ritterturnier, Landsknecht-spielen, Kinder- u. Winzerreigen

am 30. Juni, 1., 2., 3., 5. Juli, nachm. 5-7 Uhr

Abends: Schloss- und Kellerfeste mit Illu-mination u. Beleuchtung der Schlossbauten.

4. Juli
Blumenbootcorso
6. Juli
Schlossbeleuchtung

Programme und Kartenvorverkauf durch d. Badische Reisebureau G.m.b.H., Heidelberg. — Telefon 1440.

Möbelmagazin vereinigt. Schreinermeister

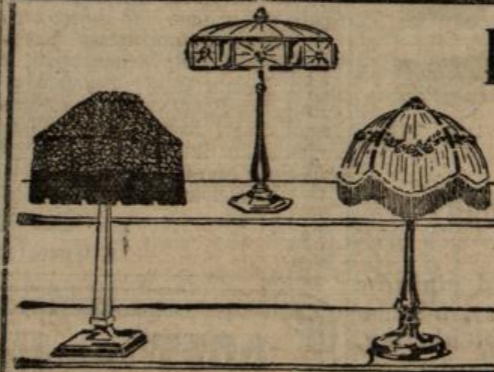
Telephon 114 eingetr. Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht Oegr. 1883

Karlsruhe i. B. — Amalienstrasse 31.

Komplette Wohnungseinrichtungen u. Einzeilmöbel in allen Preislagen.

==== Gediegenste Ausführung mit langjähriger Garantie. ====

Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte. — Besichtigung ohne Kaufzwang.



Beleuchtungskörper

Lampen, Kronen, Ampeln zu jeder Einrichtung passend

Emil Schmidt & Cons.

Kaiserstraße 209, gegenüber dem Moningerbau.

Achtung! Schwemmkanalisation!

Zur sachgemäßen Aenderung bestehender Klosettanlagen, zur Ausarbeitung von diesbezüglichen Projekten und Kostenvoranschlägen, zur kostenlosen Beratung und Auskunftserteilung bei beabsichtigten Aenderungen bestehender Klosett-anlagen und Anschlüssen an die Schwemmkanalisation empfiehlt sich

Wilhelm Kiby

Baublechnerei und Installationsgeschäft. — Inhaber: Franz Kiby.

Karlsruhe

Herrenstraße 48

Fernsprecher 517.

Herde! Herde!
Emailliert und lackiert, mit Garantie billigt. Verblager Schillerstr. 4.
Gebrauchte Herde von 10 Mk. an.

Gartenmöbellacke

gebrauchsfertig, jede Nuance, jedes Quantum

vorteilhaft im **Farbengeschäft** Waldstrasse 15. Telefon 2849.

Moderne
Handarbeiten
für die Reise finden Sie in jedem Genre in größter Auswahl im Spezialhaus
Paul Burchard
Kaiserstraße Nr. 143.

Um zu räumen werden sämtliche **Serrenkleiderstoff-Neße** **Kostüme- u. Loden-Neße** zu enorm billigen Preisen abgegeben.
Kaiserstraße 133, 1 Treppe, Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.

Detektiv-Institut „Greif“
Karlsruhe, Adlerstr. 6. — Telefon 1252. —
Direkt. **E. Geugelin**, früh. Pol.-Beamter, bejagt diebst. Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen zc. Noble Ausführung, durchaus routiniert und zuverlässig.

A.U. Otto Geigen
Karlsruhe Friedr.-Platz 4.

„Apfelgold“

Die Qualität macht's!

Alleinige Fabrikanten: Brauerei Eglau, Durlach.



Gesangverein „Badenia“

E. V.

Am Sonntag, den 6. Juli findet im „Stephanienbad Beiertheim“ unser diesjähriges

Kinderfest mit Tanz

statt. Abmarsch mit Musik pünktlich 1/23 Uhr vom Hofe Luisenstrasse 24 durch die Südstadt und Beiertheimer Wäldchen. Die Kinder versammeln sich um 1/43 Uhr im Hofe Luisenstrasse 24, wo sie die Ausschmückungsgegenstände für den Festzug gratis erhalten. Es bleibt den verehrl. Mitgliedern freigestellt, ihre Kinder nach Belieben zum Festzug auszuschnücken und ist dies sehr erwünscht.

Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung um 8 Tage verschoben und findet dann bei jeder Witterung statt.

Indem wir die verehrl. Mitglieder zur zahlreichen Beteiligung höflichst einladen, teilen wir mit, daß der Verein am Sonntag, den 20. Juli das **Tellspiel in Oetigheim** besucht. Reservierter Platz für Mitglieder 40 u. 80 Pf., Fahrt ebenfalls 80 Pf. Das Nähere wird noch bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 29. Juni 1913.

68. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten).

Tannhäuser

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

In drei Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Leopold Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen B. v. Schwind.
Tannhäuser Hans Siemert.
Volfram von Eschenbach Franz Kohn.
Balkar von der Vogelweide Hans Büttner.
Biterolf Fritz Meißner.
Heinrich, der Schreiber A. Bauer-Kottlar.
Kunze von Zweter R. Schüller-Ethofer.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen Gisella Teres.
Gens. Olga Leger.
Ein junger Hirt Olga Kreybig.
Drei Grazien Gina Gröber.

* Tannhäuser: Kammerfänger **Modest Menzinsky** vom Opernhaus in Köln a. Rh., als Gast.
Die Edelknecht: Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelknechte, Ältere und jüngere Bürger, Jünglinge, Nymphen, Amoretten, Bachantinnen, Faune.
Thüringern, Wartburg. Am Anfang des 13. Jahrhunderts.
Nach jedem Akte eine längere Pause.

Kaffe-Eröffnung 1/26 Uhr.
Anfang: 6 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr.
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.
Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung 4 6.—, Speerzug: I. Abteilung 4 4.50 ufw.

Spielplan

Für die Zeit vom 29. Juni bis mit 7. Juli 1913.
(Angegeben ist der Preis für Speerzug I. Abteilung.)
Montag, 30. Juni. A 71. „Der Bettelstudent“, Operette in 3 Akten von Millöcker. 1/23 bis nach 10 Uhr. (4 M.)
Dienstag, 1. Juli. B 69. „Grüne Henna“, ein Schauspiel in 5 Akten aus dem Verzeugsjahr 1813 von Heinrich Heine. 1/23 bis nach 10 Uhr. (4 M.)
Donnerstag, 3. Juli. C 70. „Straf Revier“, ein Lustspiel aus dem Jahre 1866 in 3 Akten von Sandel und Palm. 8—10 Uhr. (4 M.)
Freitag, 4. Juli. B 71. Neu einstudiert: „Die Africana“, große Oper mit Ballet in 5 Akten von Meyerbeer. 7 bis gegen 1/11 Uhr. (4 M. 50 Pf.)
Samstag, 5. Juli. A 70. Zum erstenmal: „Der gute Ruf“, Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. 1/23 bis 10 Uhr. (4 M.)
Sonntag, 6. Juli. C 72. „Tristan und Isolde“ in 3 Akten von Richard Wagner. Triplan: Leonor Engelhard vom Hoftheater in Dessau, als Gast. 6—1/11 Uhr. (4 M. 50 Pf.)
Montag, 7. Juli. 51. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise: „Der böse Geist Lumpazivagabundus oder Das liebevolle Kleeblatt“, Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von Nestor. 1/23—1/11 Uhr. (2 M.)
Vorverkauf für die Abonnenten am Montag, den 30. Juni, vormittags 9—1/11 Uhr, Reihenfolge B, C, A, je 1/2 Stunde; allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 1. Juli, vormittags 9 Uhr an. An der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters werden für diese Vorstellung von Donnerstag, den 3. Juli an keine Vorverkaufsgeldern erhoben.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)
Sonntag, 29. Juni.

Reißentheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Central-Kino. Vorstellung.
Luxemb. Vorstellung.
Vielstvieler. Vorstellung.
Edorado-Kino. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Deltaler und Ortelalpen. Geöffnet von 11 bis 1/210 Uhr.
Turngemeinde. Vormittags Spielrietz Engländerplatz bezw. Zentralturnhalle.
Männerturnverein. Vorm. Turnspiele, Gymnastikplatz.

Hotel- und Weinrestaurant „Zum Darmstädter Hof“
Karlsruhe Kreuzstraße 2.
Altrenom., gutbürgerl. Haus
Vorzügl. Küche — ff. Weine.
Weine über die Straße von 90 Pfg. pro Liter frei ins Haus.
Inhaber: Fritz Hohl.

Colosseum-Restaurant

Bekannt durch seine gute Küche.
Haupt-Ausschank der Brauerei Schrempf.
Sonntag
Frühschoppen-Konzert.

Café Windsor, vis-à-vis dem Hauptbahnhof.
Montag, den 30. Juni

Grosses Abschieds-Konzert der seitherigen ungarischen Tamburiza-Kapelle „Fehérvár“.
Ab Dienstag, den 1. Juli spielt das neue Oesterreichische Damen-Salon-Orchester „Wiener Blut.“

Fernsprech-Anschluß Nr. 213.

Seidene

Sonnen-Schirme

verschiedene feine Ausführungen werden der vorgeschrittenen Saison wegen zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

Grossherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos

7. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie

Kaiserstraße 104, Horrenstraße-Ecke.

Sommer-Theater

Direktion Fr. Grünwald.

Sonntag, den 29. Juni, abends 8 1/2 Uhr.

„Eva“.

Montag geschlossene Vorstellung.

Nur noch 2 Tage spielt

RIGO

der Geigenkünstler im

Café Bauer.

Montag, den 30. Juni: Abschied und Ehrenabend.

Kaiser-Panorama
Passage 38
J. Kowatz-Bildungsinstitut
Geöffnet von 2-10 Uhr Sonntags 11-10 Uhr
Diese Woche:

Ausgestellt vom 29. Juni bis 5. Juli:
Das herrliche Tirol.
Interessante Wanderung von den Oetztalern zu den maler. Orten Alpen.

Trauerungen in England
besorgt: Brook's, Ltd. 188, The Grove
Hammer Smith, London, W. Gesetzsatzung 50 Pfg.

Heirat!
Witwer, 29 J. alt, gut. Charakt., evang., mit 2 Kindern, 3 u. 5 J. alt, sehr gut. Einkomm., dabei 80 M. monatl. Rent., wünscht mit häusl. geimnt. Mädch. od. Witwe zwecks halbig. Heirat bekannt zu werden. Ernstem. Entz. wenn möglich mit Bild, unter Nr. 1068 ins Tagblattbüro erbeten.

Größte Spezialschleiferei-Einrichtung in Baden mit Präzisions-Walzen für alle Instrumente für scharfen Schnitt; Schleifen für alle Gewerbe ohne Ausnahme. Spezial-Einrichtung für Klavier-Meister. Für jedes Stück wird garantiert. Labellose Arbeit und feinsten Schnitt. Preis per Stück 40—50 Pf. Mein Geschäft best. seit 30 Jahren. Verfügte Kreuzstraße 7. Lager in neuen Mittermeilen (franz. u. schweb.) u. 2 Pf. an. Für Briefe erica Briefe.
Clemens Gallaghi.

1841.
Karlsruher Liederkrantz
Das angelegte Kinder- u. Familienfest im Eintrachtgarten findet wegen fortgesetzter kalter Witterung erst am
Sonntag, den 6. Juli statt.
Der Vorstand.

Eisfasser
Restegeschäft,
Biktoriastraße 10, 3. Stock.
zeigt den Eingang neuer moderner Reste für Stufen, Kofthime, Zeit- und Tischwäsche, Gardinen, Stores u. an. — Keine Baden-Ispeien, daher billige Preise.

Café Grüner Baum.

Täglich abends 8 1/2 Uhr, Sonntags von 4 Uhr ab:

Damen-Kapelle „Flora“

Jeden Sonntag von 11 Uhr ab:

Frühschoppen-Konzert.

Kaiserstrasse 3.

Residenz-Theater

Ununterbrochen Vorstellungen von nachmittags 3 Uhr bis abends 11 Uhr.

Programm nur für Samstag, d. 28. Juni bis inkl. Dienstag, den 1. Juli.

Herzensrecht.

Schauspiel in 1 Vorspiel und 2 Akten. In den Hauptrollen: Wanda Treumann und Viggo Larsen. (Textbücher & 5 Pfg. sind an der Kasse zu haben).

Vertauschte Rollen.

Komisch. Hamoroseke. Verfaßt und gespielt von Max Linder.

Liebesheirat.

Naturaufnahme. Dieses Bild führt uns in die maler. Gegenden des franzos. Jura, der unstr. zu den interessant. europäisch. Gängen gehört und eine Fülle reizvoller Ausflugsorte birgt.

Flugmaschinen in den Vereinigten Staaten (U.S.A.)

Dieser interessante Film zeigt die Fabrik in Hammondsport (Staat New-York). Wir sehen hier, wie aus sorgfältig ausgewähltem und gepflanztem Holz die Flügel hergestellt werden, das Ueberziehen des Gerippes mit Leinwand, die Herstellung der Propeller, die Montage des Motors und zum Schluß einige schöne Flüge des Aviatikers Ely.

Residenz-Theater-Zeitung.

(Pathé-Journal).
Zwei ungleiche Brüder.
Waldstraße 30.

Racahout,
 Haserlakao, Kamogen, Gichelakao, Milchzucker, Dr. Lehmanns Nährsalzlakeo, Nährsalzvegetabile Milch, Plasmon, Kond. Milch, Trockenvollmilch, Odde, Sanatogen, Fleischkraft Buro, Kraft-Schokolade, Leguminosen, Kolapräparate, Biomalt, Orogiana, Tropon, Somatose, Opels Nährzwieback, Glidin, Eiweiß-Biskuits, Biofon, Bioctin, Hoffmalt, Maltum, Seefahrt-Malt, Orogien, Orogaltine, Fleischextrakte, Bovril, Fleischpepton, Valentines Meat Juice, sowie alle übrigen Kraft- und Nährmittel in stets frischer Ware.

Heiserkeit
 Ich empfehle Emser, Sodener u. Salmiak-Präparate, Eibisch, Zwiebegerich, Menthol - Eucalyptus, Walzertrakt u. Bonbons, Lactaria, echt Martucci-Lactris, Trauben-Brustsaft, Walzertrakt, Chloraurum Kali, Mann, Isländisch Moos, Wollblumen, ft. Bienehonig, Wiesbadener Quellsalzbonbons, Weyer-Tabletten u.

Roths Haserlakao mit Zucker
 ärztlich empfohlen
 1 Pfund (70 Tassen) 70 Pfg.

Konserven
 (nach Spezialliste)
 in frischer, bester Ware billigst.



Weißwein
 (Banades)
 Literfl. 70 Pfg.

Weißwein
 (Oberhardter)
 Literfl. 90 Pfg.

Weißwein
 (Kaiserstähler)
 Literfl. 1,20 und 1,40

Rotwein
 Literfl. 70 Pfg.

Rotwein
 (Oberhardter)
 Literfl. 90 Pfg.

Fleischpfand 15 Pfg. empfiehlt

Gottl. Schöpf
 in seinen sämtlichen Filialen.
 Büro und Lager:
 Luisenstraße 34.
 Telephon 2826.
 Rabattmarken.

Sommerpferdedecken
 schöner Schnitt, gut gearbeitete, für große Pferde passend per Stück:
 Mk. 2,60, 2,80, 3, 3,20, 3,50, 4, 4,50, 4,80, 5, 5,50, 6, 6,50, 7,--.

Blaue Zwilchdecken
 in großer Auswahl.
 Gleichzeitig bringe in empfehlende Erinnerung meine Spezialanfertigung in wasserdicht. Wagendecken. Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Versand gegen Nachnahme.

Arthur Baer,
 Kaiserstraße 133,
 Ecke Kaiser- u. Kreuzstr., 1 Tr. hoch.

Parfett-Böden
 werden gereinigt und gewischt, sowie Reparaturen jeder Art, auch in Asphalt, ausgeführt gegen prompte und billige Berechnung durch das
 Parfettbodengeschäft G. Knab,
 Wilhelmstr. 30 u. 33, Telephon 8061.

Morgen

in fast allen Abteilungen unseres Hauses

bedeutend herabgesetzte Preise.

HERMANN TIETZ

MÖBEL

auf

Teilzahlung

Zum Umzug

ist es von großem Vorteil, bei Möbel-Einkäufen sich von der reichhaltigen Auswahl meiner Magazine zu überzeugen.

Besonders Brautleute

sollten nicht versäumen, meine Lagerräume zu besichtigen.

Kompl. Schlafzimmer von Mk. 120 an	Küchenschränke von Mk. 25 an
„ Wohnzimmer „ „ 150 „	Vertikos „ „ 25 „
„ Speisezimmer „ „ 450 „	Schreibtische „ „ 32 „
„ Herrenzimmer „ „ 420 „	Buffets „ „ 150 „
„ Küchen „ „ 45 „	Waschkommoden „ „ 19 „
„ Betten „ „ 45 „	Nachttische „ „ 6 „

Linoleum, Teppiche, Gardinen, Tisch- u. Bettdecken etc.
Teilzahlung ohne Preiserhöhung.

M. Tannenbaum

Telephon 2721 KARLSRUHE Adlerstraße 13

Herren- u. Damen-Maßgeschäft
 sämtlicher Herren- und Damenkleidung
Hermann Friedrich, Schützenstraße 19,
 Teleph. 1315. Lehranstalt für Damenschneiderei. Teleph. 1315.

Dürschließer,
 nur beste Fabrikate, in jeder Preislage stets auf Lager, zu jeder Eile und zur Passend, werden geliefert und montiert, ebenso werden ältere Schließer nachgegeben und repariert in der
Schließerei, Bürgerstraße 9.

Für Fußleidende.
 Beschuhungen für Platt-, Klump-, Spitzfüße etc. fertigt unter Garantie
J. WEBER
 Ärztlich empfohlen. Orthopäd. Schuhmacherei
 Lessingstraße 20 — Telephon 2561.

Was muss das Publikum von einem guten Mineralwasser im Interesse seiner Gesundheit verlangen?
 1) eine gute, stets gleichbleibende Mineralisation,
 2) Schutz der Quelle gegen Tag- und Süßwasser, besonders an Flusläufen,
 3) eine hygienisch mustergetreue Füllung.
 Dieser drei Vorzüge rühmt sich mit Recht die
Kaiser Friedrich Quelle.
 Sie wird je nach Wunsch rein natürlich, wie sie der Quelle entfließt, oder mit Kohlensäure gesättigt zum Versand gebracht und ist nach ärztlichen Gutachten ein fast souveränes Mittel gegen Gicht, Rheumatismus und alle Erkrankungen der Harnorgane.
 Hauptniederlage für Karlsruhe bei:
Wilhelm Engel
 Markgrafenstraße 26. Fernsprecher Nr. 1624.

Wichtig für Hauseigentümer!
 Durch vorteilhaften Ankauf
erstklassig. Wasserflosetts
 bin ich in der Lage, dieselben zu ganz billigen Preisen unter Garantie aufstellen zu können. Meisterhafte Arbeit wird zugesichert.
J. Fuller Klempner- und Installationsgeschäft, Durlacher Allee 9.

H. Maurer, GroBh. Hoflieferant,
 Piano-Lager Karlsruhe Friedrichspl. 5
 empfiehlt
Flügel, Pianinos, Harmoniums
 von Steinway & Sons, Berdux, A. Förster, Hofberg, Ed. Seiler, Schiedmayer, Pianofortefabrik, Welte-Mignon Pianos u. Vorsetzer, — Phonola-Pianos und Flügel. —
 Dauerhafte Pianinos niederer Preislage.

Seit ihrer Gründung ist es Grundsatz der Firma H. Maurer zu billigsten Preisen das relativ Beste zu bieten und ihren verehrlichen Kunden alle Vorteile eines realen, fachmännisch geleiteten Unternehmens einzuräumen.